

6/2015

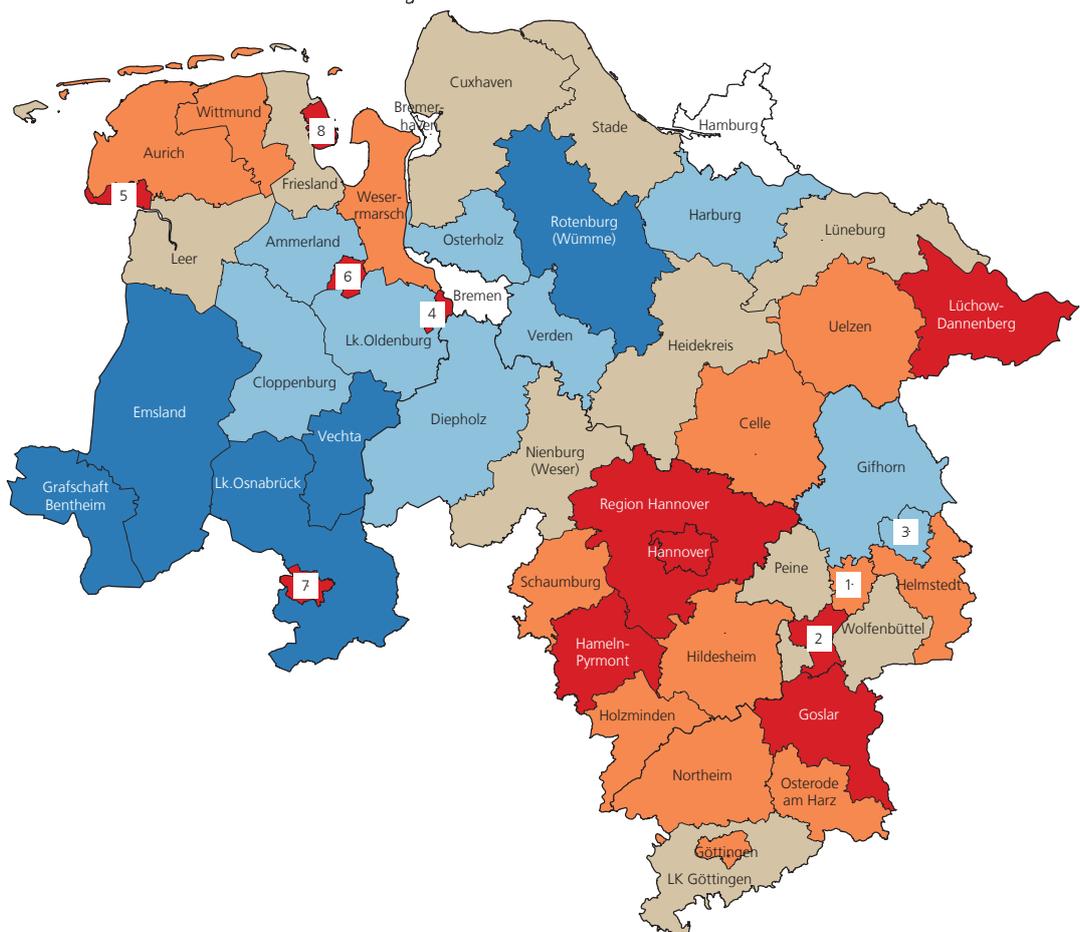
Aus dem Inhalt:

- Das Jahr in Zahlen: Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2014

Kreistabellen:

- Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014

Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2014
in den kreisfreien Städten und Landkreisen





Zeichenerklärung

- | | |
|--|--|
| — = Nichts vorhanden | D = Durchschnitt |
| 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit | p = vorläufige Zahl |
| . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht | r = berichtigte Zahl |
| X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu | s = geschätzte Zahl |
| ... = Angabe fällt später an | dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet |
| / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ | dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt |
| () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher | |

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
 Tel.: 0511 9898-1132, 1134
 Fax: 0511 9898-991134
 E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
 Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
 ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
 V.i.S.d.P.: Thomas Senftleben

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
 Erscheinungsweise: monatlich
 Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
 E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
 Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
 Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2015.
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Achtung! Gegenüber der Vorversion dieses Dokumentes sind Änderungen erfolgt. Betroffen sind die Seiten 304 und 305 sowie die Titeltkarte. Die Änderungen wurden rot gekennzeichnet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

69. Jahrgang · Heft 6 Juni 2015

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	300
Auf einen Blick: Eissalons – eine aussterbende Institution?	301

Beiträge

Das Jahr in Zahlen: Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2014.....	302
Strukturen und Entwicklungen im niedersächsischen Handwerk – Ergebnisse der Handwerkszählung 2012.....	318
Konjunktur aktuell.....	325

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Oktober 2014	329
---	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	330
----------------------------	-----

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	331
--	-----

Bautätigkeit, Wohnungswesen

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	332
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	334

Außenhandel

Außenhandel im März 2015	335
--------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Februar 2015	336
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – im März 2015.....	337
Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2015 nach ausgewählten Häfen	338
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen – April und Mai 2015.....	338

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel März 2015.....	339
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe März 2015	341
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel März 2015.....	342
Beherbergung im Reiseverkehr im März 2015.....	343

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Januar bis März 2015.....	344
Insolvenzverfahren – Januar bis März 2015.....	345

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2015	347
Kassenergebnisse für 2013 und 2014 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	354

Personalstand

Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2013	355
---	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen	361
Veröffentlichungen des LSN im Mai 2015	365
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	366
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	368

Neues aus der Statistik

Landesamt für Statistik Niedersachsen mit neuem Präsidenten

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) hat seit dem 1. Juni 2015 einen neuen Präsidenten. Thomas Senftleben ist vom Niedersächsischen Innenminister zum Leiter der amtlichen Statistik in Niedersachsen ernannt worden. Er folgt auf Eckart Methner, der Anfang des Jahres in den Ruhestand verabschiedet worden ist.



Thomas Senftleben arbeitet seit 27 Jahren im niedersächsischen Landesdienst. Nach Abschluss seines Jurastudiums an der Universität Hannover begann er 1987 in der Straßenbauverwaltung. In den Folgejahren war er im Landeskriminalamt, dem Innenministerium und der Staatskanzlei in verschiedenen Aufgabenbereichen tätig. So arbeitete er an der ressortübergreifenden Verwaltungsreform und der Staatsmodernisierung mit.

Im Innenministerium war er unter anderem verantwortlich für die Referate „Wahlen, Statistik, Glücksspiel“ und „IT-Strategie, IT-Infrastruktur“. Von 2013 bis 2014 gehörte er als Mitglied zur „Task Force“ des Verfassungsschutzes. Vom Referat „Statistik, Fachaufsicht IT.N, LSN und LZN, IT-Services“ wechselte er nun zur Leitung des LSN.

Justiz auf einen Blick

Die von den Statistischen Ämtern geführten Justiz- und Strafrechtspflegestatistiken bieten eine breite Datenbasis zur Strafverfolgung durch Staatsanwaltschaften und Gerichte und bilden das Wirken der Judikative insgesamt ab.

Das Statistische Bundesamt hat auf dieser Basis zum dritten Mal die Broschüre „Justiz auf einen Blick“ vorgelegt. Sie enthält die Ergebnisse der Statistiken und veranschaulicht Strukturen und Entwicklungen in kompakter Form.

Neben der Darstellung der verfügbaren amtlichen Daten zur Strafverfolgung und zur Strafvollstreckung enthält die Broschüre auch Hinweise zu den Möglichkeiten und Grenzen der Kriminalitätsberichterstattung durch Statistiken. Außerdem präsentiert sie Leistungsdaten der Gerichte und Staatsanwaltschaften und stellt finanzstatistische Kennzahlen der Rechtspflege vor.

Die Broschüre, die sich vor allem an die interessierte Öffentlichkeit, an Studierende sowie Expertinnen und Experten aus Politik und Wissenschaft richtet, kann im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes kostenlos als PDF-Dokument heruntergeladen werden (www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Rechtspflege).

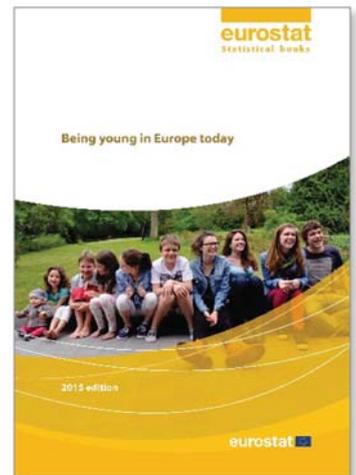
Jung sein in Europa

Eurostat präsentiert mit der kürzlich erschienenen Publikation „Being Young in Europe Today (2015 Edition)“ eine Auswahl seiner interessantesten Daten zu Kindern und jungen Menschen in der Europäischen Union (EU).

Die Veröffentlichung gibt auf gut 200 Seiten Einblicke in vergangene, gegenwärtige und zukünftige Situationen der jüngsten Mitbürgerinnen und Mitbürger. Diese reichen vom Schulbesuch über Teilnahme an Sport- und Freizeitaktivitäten bis zum Verlassen des Elternhauses und dem Eintritt in das Berufsleben.

Mit den präsentierten Statistiken zu Kindern und Jugendlichen lässt sich außerdem messen, wie es um die Zielerreichung der im Jahr 2009 aufgelegten Jugendstrategie der EU steht.

Das Buch kann in englischer Sprache kostenlos im EU-Bookshop als PDF-Dokument heruntergeladen oder als Druckexemplar bestellt werden (bookshop.europa.eu/, ISBN-Nr. 978-92-79-43243-9).



Dokumentation zur LSN-Frühjahrstagung „Bauen und Wohnen“ im Internet verfügbar

Am 10. Juni 2015 fand die Frühjahrstagung des Landesamtes für Statistik Niedersachsen zum Thema „Bauen und Wohnen in Niedersachsen – Datenlage und Datenbedarf“ statt. Die Präsentationen der Referentinnen und Referenten stehen im Internetangebot des LSN unter [Aktuelles > Veranstaltungen > Veranstaltungen – Archiv](#) zur Verfügung.

Auf einen Blick

Eissalons – eine aussterbende Institution?

Eissalon, dieser schöne, altmodische Name ist die offizielle Bezeichnung für Eisläden, Eisdielen und ähnliche Anbieter von Speiseeis in der amtlichen Wirtschaftssystematik.

Natürlich ist heutzutage in jedem Supermarkt, in nahezu jedem Café oder sonstiger Gastronomie Speiseeis erhältlich. Eisdielen beziehungsweise Eissalons haben jedoch ein anderes Flair. Sie produzieren in der Regel ihre Eissorten selber, haben eine größere Auswahl und sind häufig nur im Sommer geöffnet – also etwas Besonderes. In Niedersachsen gab es 2013 insgesamt 552 Steuerpflichtige, die in der Wirtschaftssystematik zur Wirtschaftszweignummer 56 105 für Eissalons gehörten. Das waren 15 weniger als noch ein Jahr zuvor. Im Jahr 2008 hatte es in Niedersachsen noch 715 steuerpflichtige Eissalonbesitzer gegeben. Seitdem ist die Zahl dieser Steuerpflichtigen Jahr für Jahr zurückgegangen und erreichte 2013 den zurzeit niedrigsten Stand. Ihre Zahl ist seit 2008 somit um fast ein Viertel zurückgegangen (23 %).

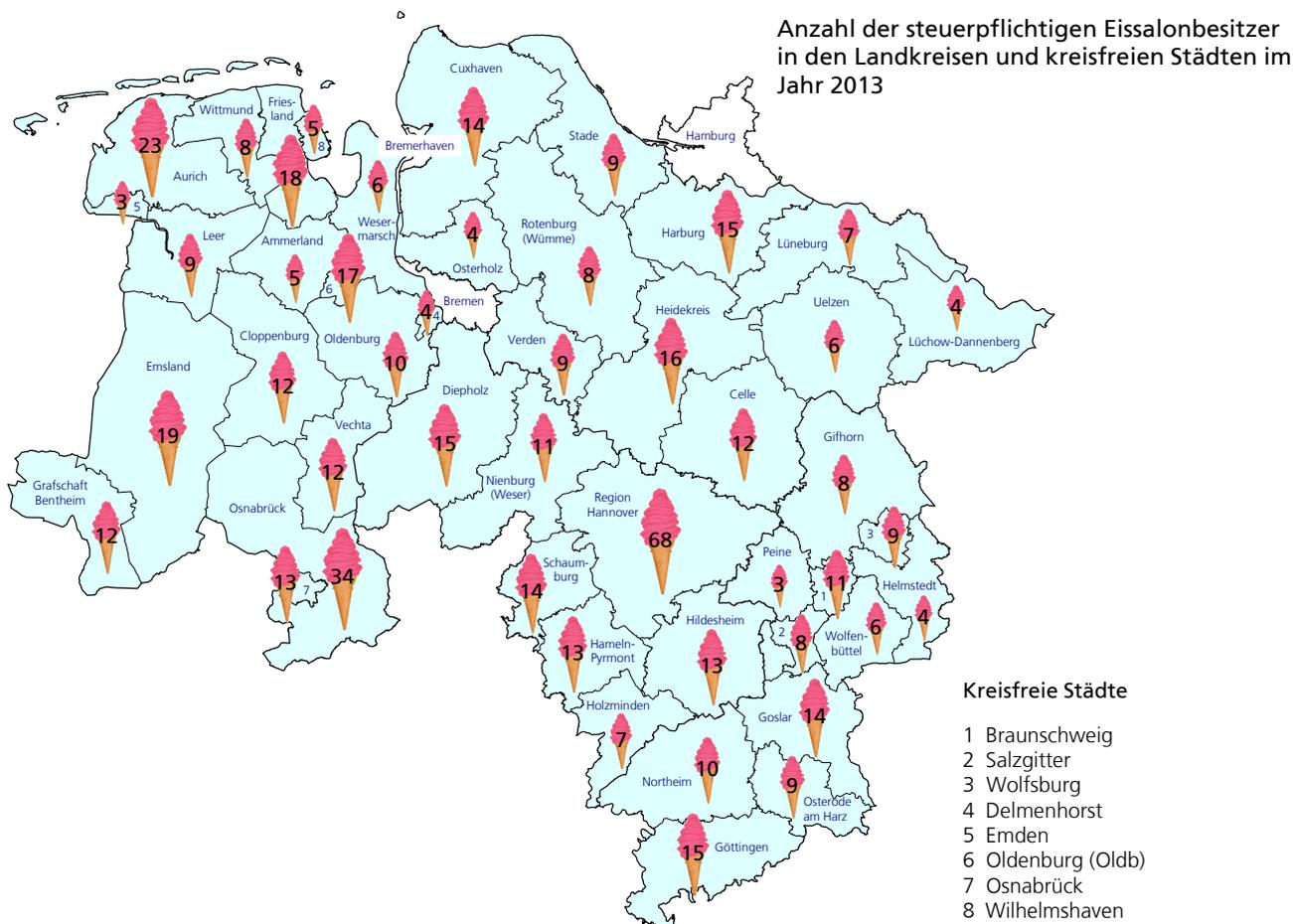
Der gesamte Umsatz aller Eissalons in Niedersachsen belief sich 2013 auf rund 109 Millionen Euro. Der durchschnittliche Umsatz je steuerpflichtigem Eissalonbesitzer lag bei über 197 152 Euro und damit über dem durchschnittlichen Umsatz von Cafés (184 053 Euro) oder Bars (117 750 Euro) in demselben Jahr.

Gerade hat die Zeitschrift „Der Feinschmecker“ in seinem Heft 7/2015 die 40 besten Eisdielen Deutschlands ausgewählt – 2 davon in Niedersachsen, in der Nähe von Bremen (Fischerhude) und in der Landeshauptstadt Hannover. Doch nicht nur dort gibt es leckeres Eis zu kaufen: Mit etwa 210 Eissalons wurden Eisliebhaber im Jahr 2013 insbesondere in der Statistischen Region Weser-Ems fündig. Aber auch die Statistische Region Hannover konnte rund 141 Eissalons vorweisen. Mit zirka 97 Eissalons stand die Statistische Region Braunschweig auf Platz 4. Auf Landkreisebene stellte sich die Region Hannover mit rund 68 Eissalons als Spitzenreiter im Eisparadies heraus, wobei allein gut 29 Eissalons auf die Stadt Hannover entfielen. Auf Platz 2 folgte der Landkreis Osnabrück mit etwa 34 Eissalons, auf Platz 3 folgte Aurich mit zirka 23 Eissalons.

Weitere Informationen enthält der Statistische Bericht L IV „Umsätze und ihre Besteuerung 2013 - ohne Steuerpflichtige mit Umsätzen unter 17 500 Euro“.

Meth. Hinweis: Im Jahr 2012 gab es laut Unternehmensregister lediglich 16 Eissalon-Betriebe mehr als Steuerpflichtige. Die Daten für das Jahr 2013 liegen noch nicht vor.

Annegret Vehling



Das Jahr in Zahlen: Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2014

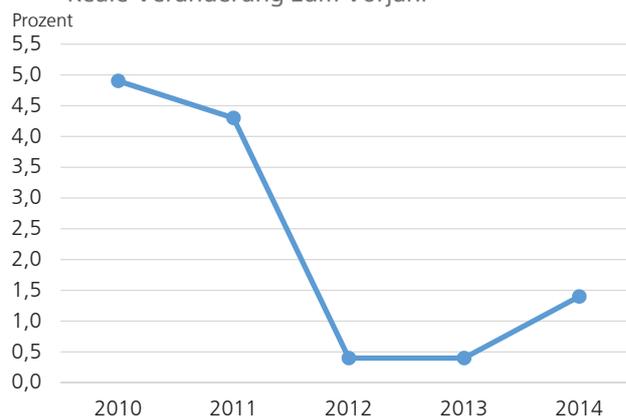
Vorbemerkung

Die nachfolgende Betrachtung der wirtschaftlichen Entwicklung in Niedersachsen beschränkt sich im Wesentlichen auf den Vergleich zum Vorjahr. Um die mittelfristige Entwicklung einschätzen zu können, sind aber für ausgewählte Indikatoren Grafiken aufgenommen worden, die die Entwicklung der letzten fünf Jahre wiedergeben. Zum jetzigen Zeitpunkt sind regionale Daten bezogen auf das Jahr 2014 für Kreise und kreisfreie Städte im Bereich der Wirtschaftsstatistiken nur vereinzelt vorhanden. Insbesondere Daten zum Bruttoinlandsprodukt und zur Erwerbstätigkeit liegen auf Kreisebene für 2014 noch nicht vor. Deshalb ist die regionale Darstellung im Folgenden nur eingeschränkt möglich.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen war 2014 positiv. Nach der vorläufigen Jahresrechnung ergab sich für Niedersachsen im Jahr 2014 ein nominaler Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,8 % gegenüber dem Vorjahr auf fast 254 Mrd. Euro (vgl. T1). Damit lag der Wert der in Niedersachsen erzeugten Güter und erbrachten Leistungen erstmals über der ¼-Billion-Euro-

Marke. Real, also preisbereinigt, stieg das BIP 2014 um 1,3 % gegenüber 2013 (vgl. A1). Niedersachsen blieb damit im vergangenen Jahr wiederum leicht hinter dem Bundesdurchschnitt (real +1,6 %) zurück.

A1 | Bruttoinlandsprodukt in Niedersachsen – Reale Veränderung zum Vorjahr



Die Entwicklung wurde sowohl vom sinkenden Wechselkurs des Euro als auch vom stark gesunkenen Ölpreis geprägt. Vor allem das exportorientierte Verarbeitende Gewerbe entwickelte sich positiv. Ein Umsatzzuwachs von 3,5 % insgesamt und 4,2 % im Auslandsgeschäft gegenüber 2013 resultierte in einer um nominal 3,8 % gestiegenen Bruttowertschöpfung. Im niedersächsischen Baugewerbe stieg die Bruttowertschöpfung 2014 um 8,3 % gegenüber dem Vorjahr. Deutlich verhaltener war das Wachstum im Handel, dem Verkehr und der Lagerei wie auch im Gastgewerbe mit einem Zuwachs von 1,4 %.

Die Konjunktur in Deutschland zog 2014 an, das Wachstum war real deutlich größer als im Vorjahr. In Niedersachsen gab es gesamtwirtschaftlich 2014 ein leicht unterdurchschnittliches Wachstum, allerdings verlief die Entwicklung je nach Wirtschaftsbereich unterschiedlich.

T1 | Bruttoinlandsprodukt 2014 nach Ländern

Land	Bruttoinlandsprodukt		
	in jeweiligen Preisen		preisbereinigt
	2014	Veränderung 2014 gegenüber 2013	
	Mrd. Euro	%	
Baden-Württemberg	438,3	+4,1	+2,4
Bayern	521,9	+3,5	+1,8
Berlin	117,3	+4,4	+2,2
Brandenburg	61,9	+2,6	+0,9
Bremen	30,2	+2,8	+0,7
Hamburg	103,1	+3,7	+1,6
Hessen	250,5	+3,2	+1,4
Mecklenburg-Vorpommern	38,5	+3,1	+1,6
Niedersachsen	253,6	+2,8	+1,3
Nordrhein-Westfalen	624,7	+3,1	+1,3
Rheinland-Pfalz	127,6	+2,7	+1,1
Saarland	33,5	+3,0	+1,3
Sachsen	108,7	+3,8	+1,9
Sachsen-Anhalt	55,6	+1,7	+0,4
Schleswig-Holstein	84,0	+3,4	+1,7
Thüringen	54,3	+3,3	+1,6
Deutschland	2 903,8	+3,4	+1,6
darunter nachrichtlich:			
Alte Länder			
ohne Berlin	2 467,5	+3,4	+1,6
einschl. Berlin	2 584,8	+3,4	+1,6
Neue Länder			
ohne Berlin	319,0	+3,0	+1,4
einschl. Berlin	436,2	+3,4	+1,6

Erwerbstätigkeit

Die Zahl der Erwerbstätigen ist in Deutschland und Niedersachsen weiter angestiegen. Der Rekord von 2013 wurde im vergangenen Jahr nochmals überboten. In Niedersachsen waren 2014 insgesamt knapp über 3,9 Millionen Personen erwerbstätig. Das waren 1,1 % mehr Erwerbstätige als im Vorjahr. Wie im Vorjahr stieg die Erwerbstätigkeit in Niedersachsen stärker als im Bundesdurchschnitt (+0,9 %; vgl. T2).

Die Erwerbstätigkeit nahm in allen Bereichen der niedersächsischen Wirtschaft zu. Überproportionale Zuwächse gab es erneut im Produzierenden Gewerbe, und dort vor

T2 | Erwerbstätige in Niedersachsen und im Bundesgebiet 2014 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich nach WZ 2008	Erwerbstätige		Veränderung zum Vorjahr	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
	1 000 Personen		%	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	110,1	656,0	+ 2,4	+ 1,5
Produzierendes Gewerbe	933,9	10 475,0	+ 1,4	+ 0,4
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	639,1	7 467,0	+ 1,6	+ 0,4
Baugewerbe	240,1	2 447,0	+ 1,6	+ 0,7
Dienstleistungsbereiche	2 886,6	31 521,0	+ 1,0	+ 1,0
davon: Handel, Verkehr und Gastgewerbe; Information	1 015,5	11 114,0	+ 0,9	+ 1,1
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister	601,8	7 254,0	+ 1,3	+ 1,2
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; private Haushalte	1 269,2	13 153,0	+ 0,9	+ 0,9
Insgesamt	3 930,6	42 652,0	+ 1,1	+ 0,9

Quelle: Vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.

allein im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe (jeweils +1,6 %). Deutlich gestiegen ist 2014 die Zahl der Erwerbstätigen in der niedersächsischen Landwirtschaft (+2,4 %), die im Vorjahr noch rückläufig war. Die Zahl der Arbeitsplätze im niedersächsischen Dienstleistungssektor, dem Bereich mit den meisten Arbeitsplätzen, stieg 2014 leicht unterproportional um 1,0 % an. Vor allem im industriellen Kern der Wirtschaft, dem Produzierenden Gewerbe, legte die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 2014 überproportional (1,4 % gegenüber 0,4 %) zu.

Beachtenswert ist darüber hinaus, dass vor allem die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2014 in Niedersachsen erneut deutlich zugenommen hat. Insgesamt stieg diese um 1,7 %, und zwar durchgängig in allen Wirtschaftsbereichen. Die Zunahme fiel bei den sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen in Niedersachsen 2014 in den Dienstleistungsbereichen und im Baugewerbe deutlich höher aus als die Zunahme der Erwerbstätigkeit. Auch 2014 setzte sich der Trend fort, marginale Beschäftigung, d.h.

ausschließlich geringfügige Beschäftigung, kurzfristige Beschäftigung und Beschäftigung in Arbeitsgelegenheiten, durch sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu ersetzen.

Die weiter steigende Zahl der Erwerbstätigen spiegelte sich 2014 im Gegensatz zum Vorjahr auch in der Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen wieder. In den ersten zwei Monaten des Jahres und im Spätsommer (August und September) stieg die Zahl der Arbeitslosen in Niedersachsen zwar im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht an, in den anderen Monaten war sie jedoch stabil (März) bzw. rückläufig. Insbesondere im letzten Quartal 2014 sank die Zahl der Arbeitslosen in Niedersachsen im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahresmonaten deutlich und mit wachsendem Tempo.

Im Dezember 2014 waren 6,2 % aller zivilen Erwerbspersonen in Niedersachsen arbeitslos. Im Bundesgebiet lag diese Quote bei 6,4 % (vgl. T3). Wie im Dezember 2013 (Niedersachsen 6,5 %, Bund 6,7 %) lag die niedersächsi-

T3 | Arbeitslose in Niedersachsen und im Bundesgebiet 2014

Monat	Niedersachsen			Deutschland		
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾	Arbeitslosenquote ²⁾	insgesamt	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾	Arbeitslosenquote ²⁾
	in 1 000	%	%	in 1 000	%	%
Dezember 2013	266 000	+1,8	6,5	2 873 806	+1,2	6,7
Januar 2014	288 527	+0,9	7,0	3 135 802	-0,1	7,3
Februar 2014	289 567	+1,1	7,0	3 137 867	-0,6	7,3
März 2014	278 893	-0,0	6,8	3 054 722	-1,4	7,1
April 2014	270 135	-0,8	6,6	2 943 335	-2,6	6,8
Mai 2014	264 679	-0,9	6,4	2 882 029	-1,9	6,6
Juni 2014	260 840	-0,1	6,3	2 832 780	-1,1	6,5
Juli 2014	264 727	-2,7	6,4	2 871 351	-1,5	6,6
August 2014	272 833	+1,7	6,6	2 901 823	-1,5	6,7
September 2014	261 220	+0,7	6,3	2 807 806	-1,5	6,5
Oktober 2014	252 288	-1,7	6,1	2 732 769	-2,5	6,3
November 2014	251 572	-2,2	6,1	2 716 852	-3,3	6,3
Dezember 2014	256 211	-3,8	6,2	2 763 521	-4,0	6,4

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat.

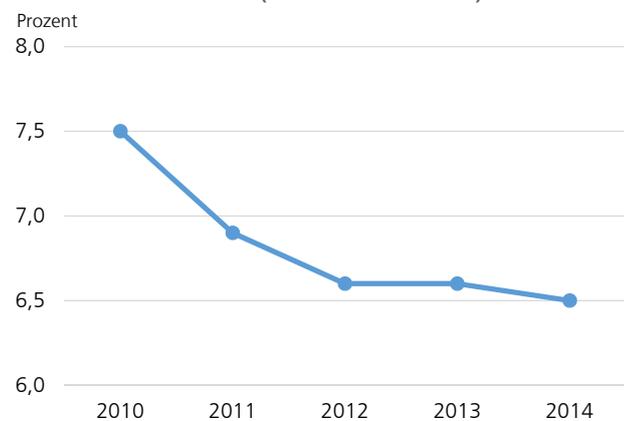
2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf.

sche Arbeitslosenquote damit erneut geringfügig unter dem Bundesschnitt. Insgesamt hat die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt in den letzten Jahren im Land kontinuierlich abgenommen (vgl. A2).

der holländischen Grenze. Allerdings finden sich in der Statistischen Region Weser-Ems auch die kreisfreien Städte mit den landesweit höchsten Arbeitslosenquoten, nämlich Wilhelmshaven (12,3 %) und Delmenhorst (10,7 %).

A2 | Entwicklung der Arbeitslosenquote in Niedersachsen (Jahresdurchschnitt)

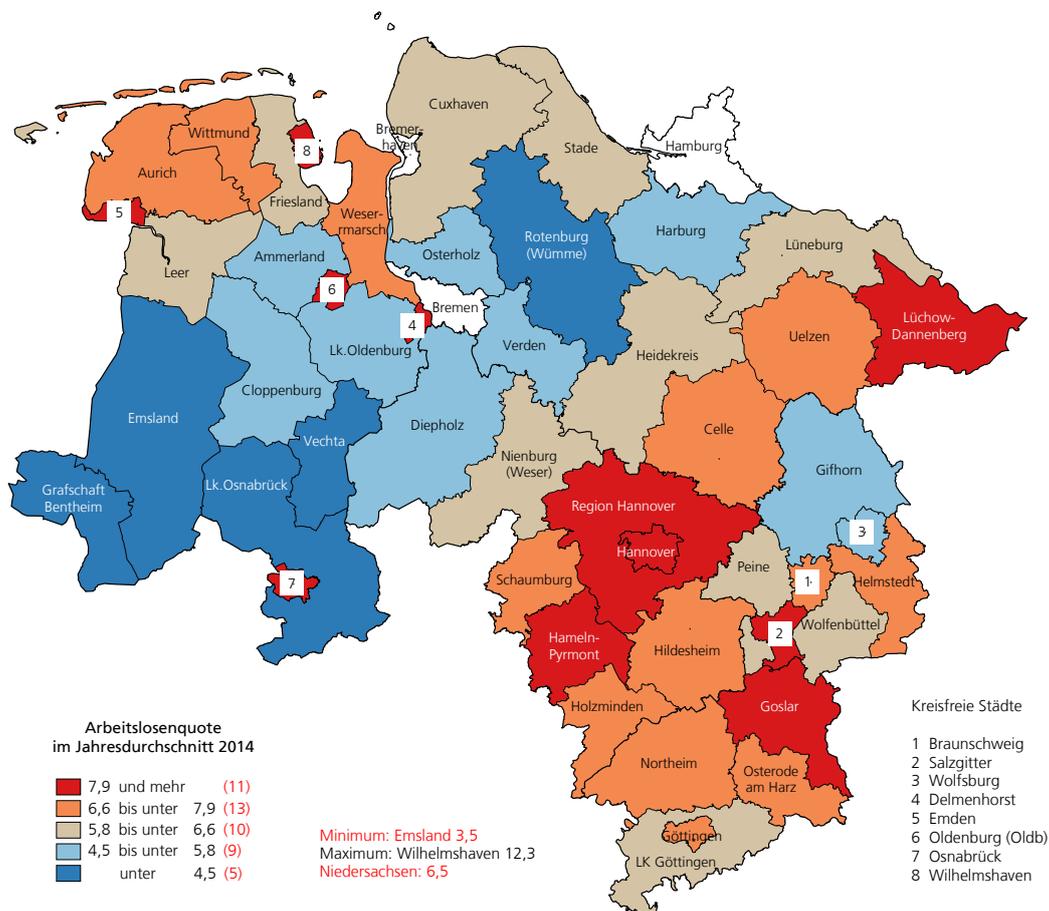


Regional gesehen gibt es deutliche Unterschiede bzgl. der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen (vgl. A3 und T4). Die Landkreise mit den niedrigsten Arbeitslosenquoten liegen alle in der Statistischen Region Weser-Ems und dort im westlichen Teil. Mit dem Landkreis Emsland (3,5 %) und dem Landkreis Vechta (3,9 %) liegen alle niedersächsischen Kreise mit einer Arbeitslosenquote unter 4 % nahe

Weniger deutlich sind die Unterschiede zwischen den Kreisen mit der höchsten bzw. der niedrigsten Arbeitslosenquote in den anderen Statistischen Regionen in Niedersachsen: In der Statistischen Region Braunschweig hatte 2014 die Stadt Wolfsburg (4,8 %) die niedrigste und die Stadt Salzgitter (9,4 %) die höchste Quote, in der Statistischen Region Hannover waren dies der Landkreis Diepholz (4,6 %) bzw. die Region Hannover (8,2 %) und in der Statistischen Region Lüneburg der Landkreis Rotenburg (Wümme) (4,4 %) bzw. der Landkreis Lüchow-Dannenberg (9,9 %).

Auch bei der Entwicklung der Veränderung der Arbeitslosigkeit gab es regionale Unterschiede. Deutliche Rückgänge von mehr als 5 % gegenüber 2013 gab es in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg (-7,7 %), Holzminden (-6,9 %), Göttingen (-6,4 %), Northeim (-5,2 %) und Osterode am Harz (-5,1 %). Mit Ausnahme von Göttingen und Northeim sind dies alles Landkreise mit einer relativ geringeren Zahl von Beschäftigten, so dass sich relativ geringe absolute Änderungen prozentual deutlich auswirken. Um mehr als 5 % gegenüber 2013 hat die Arbeitslosigkeit nur in der Stadt Osnabrück (+5,1 %) zugenommen.

A3 | Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen



T4 | Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Jahr 2014 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose ¹⁾ (Jahresdurchschnitt)				Arbeitslosen- quote ²⁾ Jahres- durchschnitt 2014	Nachrichtlich	
		2014		2013	Veränderung 2014 gegen- über 2013 in %		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 30.06.2014	Bevölkerung am 30.06.2014
		Insgesamt	darunter Frauen	Insgesamt				
101	Braunschweig, Stadt	9 174	4 172	9 301	-1,4	6,8	121 576	247 795
102	Salzgitter, Stadt	4 763	2 301	4 680	+1,8	9,4	47 081	98 214
103	Wolfsburg, Stadt	3 136	1 486	3 153	-0,5	4,8	116 618	122 595
151	Gifhorn	4 507	2 080	4 698	-4,1	4,9	39 197	171 955
152	Göttingen	8 164	3 667	8 725	-6,4	6,3	97 221	248 423
153	Goslar	5 863	2 695	5 995	-2,2	8,6	42 793	137 455
154	Helmstedt	3 439	1 572	3 532	-2,6	7,2	20 659	90 520
155	Northeim	4 814	2 122	5 078	-5,2	6,9	42 306	134 190
156	Osterode am Harz	2 803	1 281	2 954	-5,1	7,6	25 050	74 086
157	Peine	4 182	1 911	4 153	+0,7	6,1	29 740	130 284
158	Wolfenbüttel	3 684	1 665	3 791	-2,8	6,0	23 114	120 012
1	Braunschweig	54 530	24 952	56 059	-2,7	x	605 355	1 575 529
241	Region Hannover darunter:	49 287	22 414	48 238	+2,2	8,2	470 346	1 122 409
241 001	Hannover, Landeshauptstadt	28 682	12 742	28 125	+2,0	10,2	300 222	519 942
251	Diepholz	5 266	2 528	5 240	+0,5	4,6	64 027	211 987
252	Hameln-Pyrmont	6 006	2 643	6 206	-3,2	7,9	49 371	147 745
254	Hildesheim	10 700	4 683	10 920	-2,0	7,4	85 201	274 194
255	Holzminde	2 766	1 257	2 970	-6,9	7,7	20 688	71 714
256	Nienburg (Weser)	3 925	1 874	3 951	-0,7	6,1	36 459	121 440
257	Schaumburg	5 648	2 630	5 509	+2,5	7,1	40 980	155 808
2	Hannover	83 598	38 028	83 034	+0,7	x	767 072	2 105 297
351	Celle	6 658	3 003	6 621	+0,6	7,5	54 652	175 845
352	Cuxhaven	6 073	2 725	6 132	-1,0	6,1	43 520	196 872
353	Harburg	6 143	2 931	6 233	-1,4	4,7	54 684	243 967
354	Lüchow-Dannenberg	2 172	1 010	2 353	-7,7	9,9	13 053	48 720
355	Lüneburg	5 869	2 645	5 990	-2,0	6,3	52 982	177 164
356	Osterholz	2 659	1 308	2 620	+1,5	4,6	23 498	110 976
357	Rotenburg (Wümme)	3 844	1 836	3 888	-1,1	4,4	51 747	161 563
358	Heidekreis	4 765	2 327	4 927	-3,3	6,5	43 794	136 274
359	Stade	6 423	3 121	6 509	-1,3	6,0	58 226	196 726
360	Uelzen	3 123	1 370	3 197	-2,3	6,9	28 148	92 443
361	Verden	3 868	1 917	4 006	-3,4	5,4	43 573	132 864
3	Lüneburg	51 597	24 192	52 476	-1,7	x	467 877	1 673 414
401	Delmenhorst, Stadt	4 271	2 061	4 207	+1,5	10,7	19 146	74 118
402	Ermden, Stadt	2 325	1 117	2 335	-0,4	8,9	32 276	49 705
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	7 364	3 331	7 144	+3,1	8,4	76 844	159 942
404	Osnabrück, Stadt	6 943	3 180	6 606	+5,1	8,1	88 576	155 874
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 649	2 057	4 633	+0,3	12,3	28 655	75 453
451	Ammerland	2 928	1 433	2 813	+4,1	4,6	38 459	119 888
452	Aurich	7 569	3 735	7 713	-1,9	7,8	55 174	187 900
453	Cloppenburg	4 911	2 446	4 871	+0,8	5,6	55 977	162 381
454	Emsland	5 943	2 826	6 207	-4,3	3,5	120 597	314 295
455	Friesland	2 929	1 408	3 004	-2,5	6,0	26 935	97 096
456	Grafschaft Bentheim	3 127	1 553	3 192	-2,0	4,4	44 163	133 888
457	Leer	5 400	2 687	5 385	+0,3	6,5	43 488	165 200
458	Oldenburg	3 220	1 590	3 247	-0,8	4,7	32 189	127 697
459	Osnabrück	7 737	3 806	7 776	-0,5	4,0	113 842	351 436
460	Vechta	3 174	1 590	3 076	+3,2	3,9	63 603	138 624
461	Wesermarsch	3 441	1 684	3 490	-1,4	7,4	27 389	88 845
462	Wittmund	1 968	941	1 934	+1,8	7,0	14 657	56 635
4	Weser-Ems	77 899	37 444	77 632	+0,3	x	881 970	2 458 977
03	Niedersachsen	267 624	124 617	269 201	-0,6	6,5	2 722 274	7 813 217
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern								
152012	Göttingen, Stadt	4 640	2 044	4 898	-5,3	7,7	66 121	116 599
153017	Goslar, Stadt	2 480	1 163	2 592	-4,3	9,8	20 509	50 604
157006	Peine, Stadt	2 163	965	2 104	+2,8	8,7	18 137	48 439
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 948	887	2 048	-4,9	7,3	13 625	51 678
241005	Garbsen, Stadt	2 536	1 268	2 624	-3,4	7,8	14 160	60 023
241010	Langenhagen, Stadt	2 161	1 013	2 144	+0,8	7,6	32 260	52 100
252006	Hameln, Stadt	2 976	1 324	3 136	-5,1	10,3	24 776	56 283
254021	Hildesheim, Stadt	5 302	2 329	5 368	-1,2	10,4	45 153	99 348
351006	Celle, Stadt	3 326	1 474	3 312	+0,4	9,6	35 086	68 610
352011	Cuxhaven, Stadt	2 090	879	2 092	-0,1	8,6	17 550	48 286
355022	Lüneburg, Hansestadt	3 162	1 394	3 200	-1,2	8,3	37 679	71 852
359038	Stade, Hansestadt	2 397	1 143	2 392	+0,2	9,6	25 643	45 552
454032	Lingen (Ems), Stadt	1 210	571	1 218	-0,7	4,1	25 480	52 308
456015	Nordhorn, Stadt	1 795	898	1 826	-1,7	6,2	20 302	52 369
459024	Melle, Stadt	964	479	941	+2,4	3,8	16 699	45 848

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung. - Abweichung der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen. - 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. - 3) Am Arbeitsort. - Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Dateistand April 2015. - Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

Mit einem moderaten Wirtschaftswachstum nahm die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen 2014 erneut überdurchschnittlich zu. Insbesondere die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stieg weiter. Prozentual überproportional stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe. Die zunehmende Erwerbstätigkeit verminderte die Arbeitslosenquote deutlich. Auch die Zahl der Arbeitslosen nahm ab. Den zusätzlich rund 40 000 Erwerbstätigen in Niedersachsen standen jedoch nur rund 10 000 weniger Arbeitslose gegenüber.

Entwicklung der Zahl der Unternehmen in Niedersachsen – Gewerbeanmeldungen und Insolvenzen

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 61 661 Gewerbeanmeldungen in Niedersachsen eingereicht, rund 1 900 oder 2,9 % weniger als im Vorjahr (vgl. T5). Damit setzte sich die Abwärtsbewegung nach der leichten Erholung 2013 im vergangenen Jahr wieder fort (vgl. A4). Eine Gewerbeanmeldung erfolgt bei Einrichtung einer neuen Betriebsstätte, bei Umzug eines Unternehmens in eine niedersächsische Gemeinde oder bei der Übernahme von Unternehmen. Im Jahr 2014 wurden 49 679 Betriebe bzw. Betriebsteile neu errichtet, 6 867 Unternehmen gaben eine Gewerbeanmeldung aufgrund eines Zuzugs ab. 5 115 Anmeldungen erfolgten durch Übernahmen aufgrund von Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt, Erbfolge, Kauf oder Pacht.

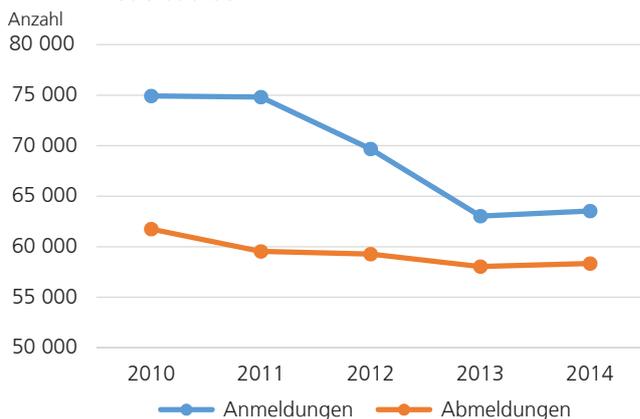
T5 | Gewerbean- und -abmeldungen in Niedersachsen 2014^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	2014	2013	Veränderung 2014 gegenüber 2013
	Anzahl		%
Anmeldungen insgesamt	61 661	63 526	- 2,9
Neuerrichtungen	49 679	51 378	- 3,3
dar. Neugründungen	49 213	50 591	- 2,7
dav. Betriebsgründungen	11 356	11 945	- 4,9
dav. sonst. Neugründungen	37 857	39 006	- 2,9
Zuzüge	6 867	7 049	- 2,6
Übernahmen	5 115	5 099	+ 0,3
Abmeldungen insgesamt	57 544	58 331	- 1,3
Aufgaben	46 124	46 600	- 1,0
dar. Vollständige Aufgaben	45 518	46 106	- 1,3
dav. Betriebsaufgaben	10 390	10 549	- 1,5
dav. sonstige Stilllegungen	35 128	35 557	- 1,2
Fortzüge	6 402	6 600	- 3,0
Übergaben	5 018	5 131	- 2,2

*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Von den Neuerrichtungen im Jahr 2014 entfielen 11 356 auf Betriebsgründungen (-4,9 % gegenüber 2013). Eine Betriebsgründung liegt vor, wenn eine natürliche Person, eine juristische Person oder eine Personengesellschaft angemeldet wurde. Natürliche Personen werden nur dann als Betriebsgründung gezählt, wenn sie in das Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen sind oder mindestens

A4 | Gewerbean- und -abmeldungen in Niedersachsen



einen Arbeitnehmer beschäftigen. Die sogenannten sonstigen Neugründungen umfassen alle Anmeldungen im Kleingewerbe¹⁾ inklusive aller Gewerbe, die im Nebenerwerb betrieben werden. Nach wie vor erfolgte gut jede zweite sonstige Neugründung im Nebenerwerb und bei 42,5 % aller Neugründungen.

Die Gewerbeanmeldungen verteilten sich 2014 sehr unterschiedlich auf die Wirtschaftsbereiche. Die meisten Anmeldungen gab es im Handel und der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, gefolgt vom Baugewerbe und den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (vgl. A5). In allen diesen Branchen ging die Zahl der Gewerbeanmeldungen jedoch im Vergleich zum Vorjahr zurück.

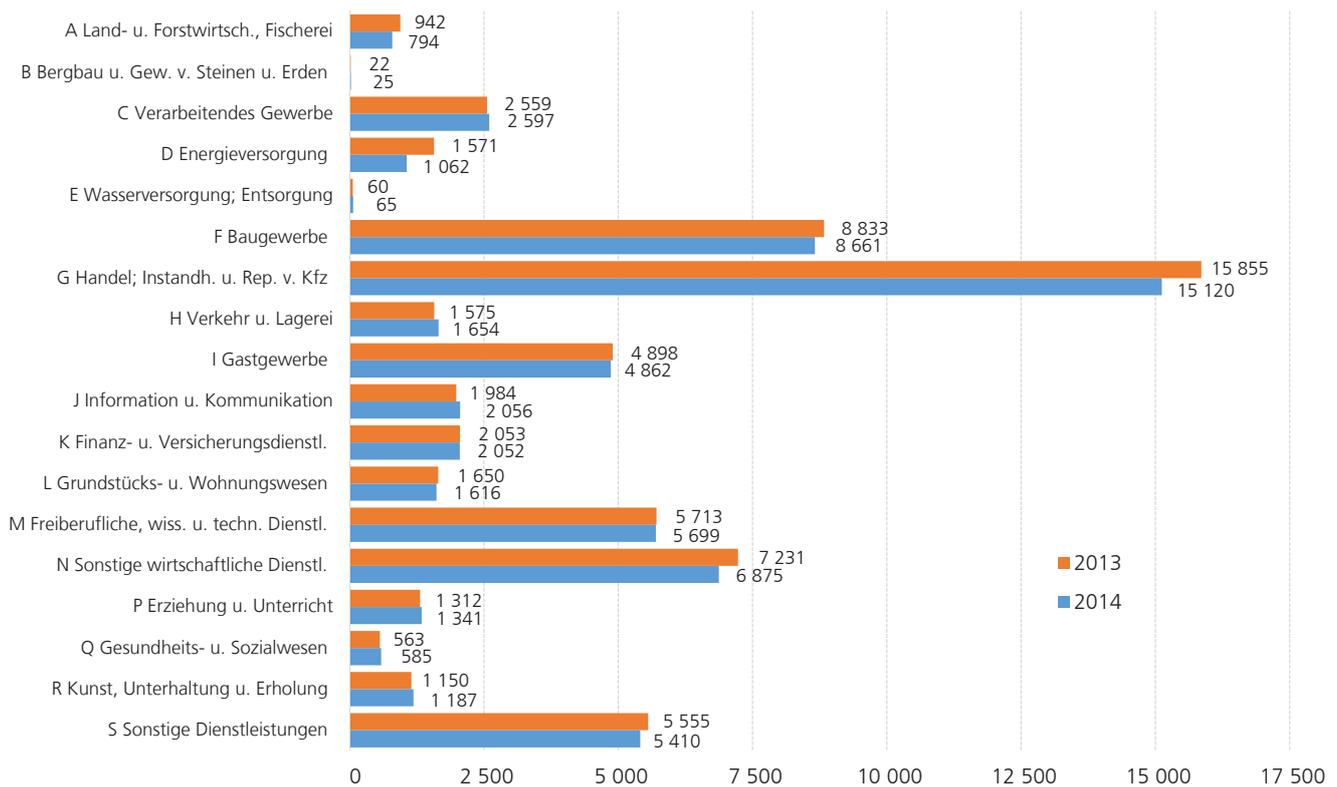
Den stärksten Rückgang gab es wie bereits in den Vorjahren seit 2012 bei den Anmeldungen in der Energieversorgung (-32,4 % gegenüber 2013). Gründe dafür dürften weiterhin die sinkenden Einspeisevergütungen für Photovoltaikanlagen, die schwieriger zu erhaltenden Genehmigungen zur Errichtung von Windkraft- und Biogasanlagen und eine wachsende Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Rahmenbedingungen der Energiewende sein.

Andererseits wurden 2014 in Niedersachsen 57 544 Gewerbeabmeldungen registriert. Gegenüber dem Vorjahr ging damit die Zahl der Gewerbeabmeldungen in Niedersachsen um 1,3 % zurück. Die Aufgabe des Gewerbes war in 46 124 Fällen die Ursache einer Gewerbeabmeldung. 6 402 Unternehmen verlegten ihren Betriebssitz in eine andere Gemeinde und 5 018 Unternehmen wurden aufgrund einer Übergabe (Rechtsformwechsel, Austritt eines Gesellschafters, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung) abgemeldet.

Die Betriebsaufgaben lagen im Jahr 2014 bei 10 390 Fällen und sanken um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Unter einer Betriebsaufgabe wird die vollständige Aufgabe eines Betriebes verstanden, der von einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft geführt wurde. Auch die Be-

1) Das Kleingewerbe definiert sich wie folgt: Das Gewerbe wird von einer natürlichen Person in einer Hauptniederlassung betrieben. Es ist weder eine Eintragung ins Handelsregister noch in die Handwerksrolle erfolgt und es sind zum Zeitpunkt der Anmeldung keine Beschäftigten vorhanden.

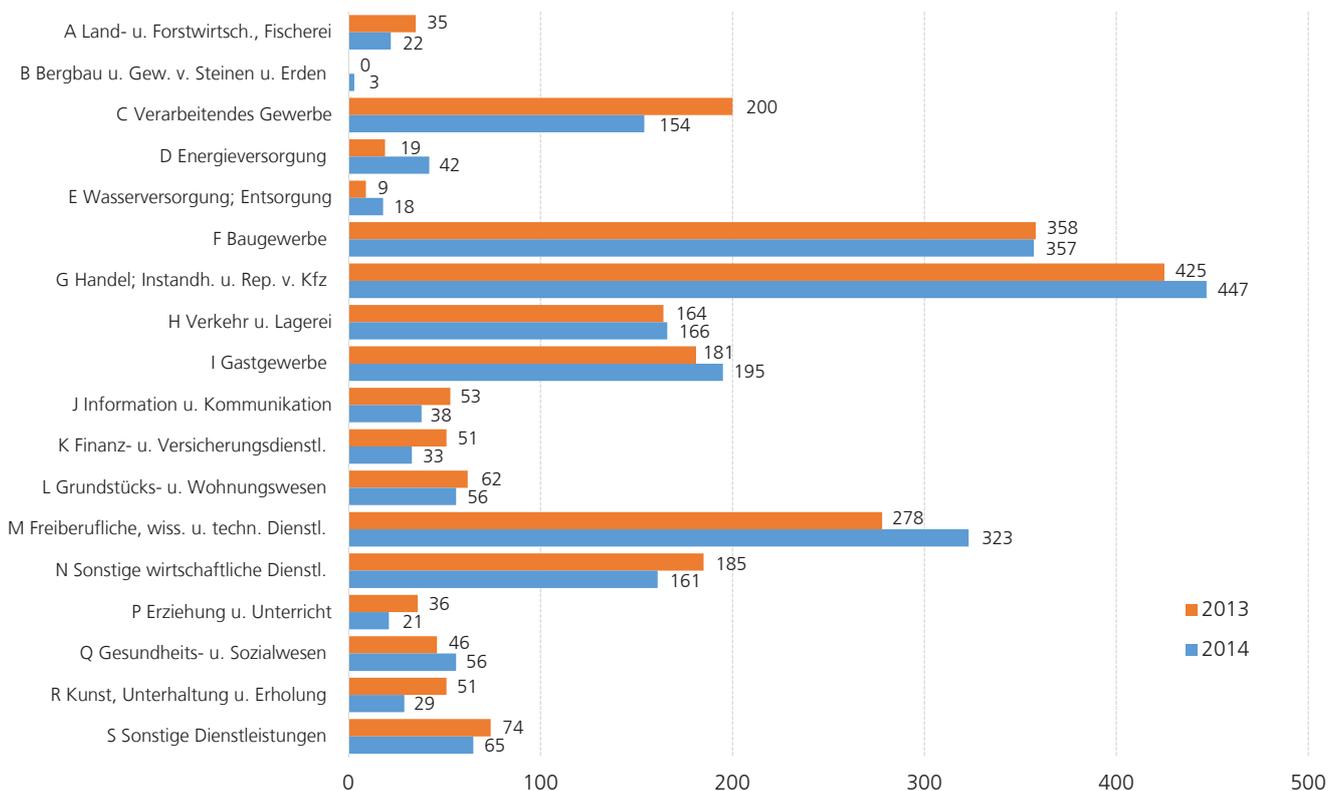
A5 | Gewerbebeanmeldungen in Niedersachsen 2013 und 2014 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008)



etriebsaufgaben von natürlichen Personen zählen hierzu, wenn sie ins Handelsregister eingetragen waren oder zuletzt mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigten. Unter den sonstigen Stilllegungen werden die aufgegebenen Be

triebe des Kleingewerbes inklusive der Gewerbe im Nebenerwerb zusammengefasst. Diese machten auch 2014 mit wiederum rund 35 000 Fällen den größten Teil der Gewerbebeanmeldungen in Niedersachsen aus.

A6 | Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen 2013 und 2014 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008)



In den Branchen mit den meisten Abmeldungen finden sich auch die meisten Anmeldungen. Im Saldo gab es 2014 in Niedersachsen vor allem im Baugewerbe, im Verarbeitenden Gewerbe und bei den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen ein Plus an Gewerbetreibenden. Insgesamt existierten 2014 im Land rund 4 000 Gewerbetreibende mehr als im Vorjahr, und es wurden rund 1 000 Betriebe mehr gegründet als aufgegeben.

Im Jahr 2014 wurden in Niedersachsen 2 186 Unternehmensinsolvenzen beantragt. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang von 1,8 %. Der bereits seit 2009 anhaltende Rückgang der Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen setzte sich auch 2014 fort. Für 1 559 Unternehmen wurde 2014 ein Insolvenzverfahren eröffnet, 627 Insolvenzfälle wurden mangels Masse abgewiesen.

Unterteilt nach Rechtsformen lag die Anzahl von Insolvenzanträgen bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung weiterhin am höchsten; allein hierauf entfielen bereits 52,5 %. Mehr als ein Viertel (28,8 %) aller betroffenen Unternehmen existierte erst maximal drei Jahre. Untergliedert nach Wirtschaftsabschnitten (vgl. A6) gab es die meisten Insolvenzen wie im Vorjahr im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit 447 Verfahren, gefolgt vom „Baugewerbe“ (357) sowie den „Freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (323).

Von der Insolvenz ihres Unternehmens waren 2014 in Niedersachsen die Arbeitsplätze von insgesamt 13 379 Beschäftigten bedroht, d.h. fast genauso viele (-0,7 %) wie

im Vorjahr. Die Höhe der voraussichtlichen Forderungen, welche die Gläubiger gegenüber zahlungsunfähigen beziehungsweise überschuldeten Unternehmen geltend machten, belief sich auf insgesamt rund 2 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr gab es hier einen Anstieg um 17 %.

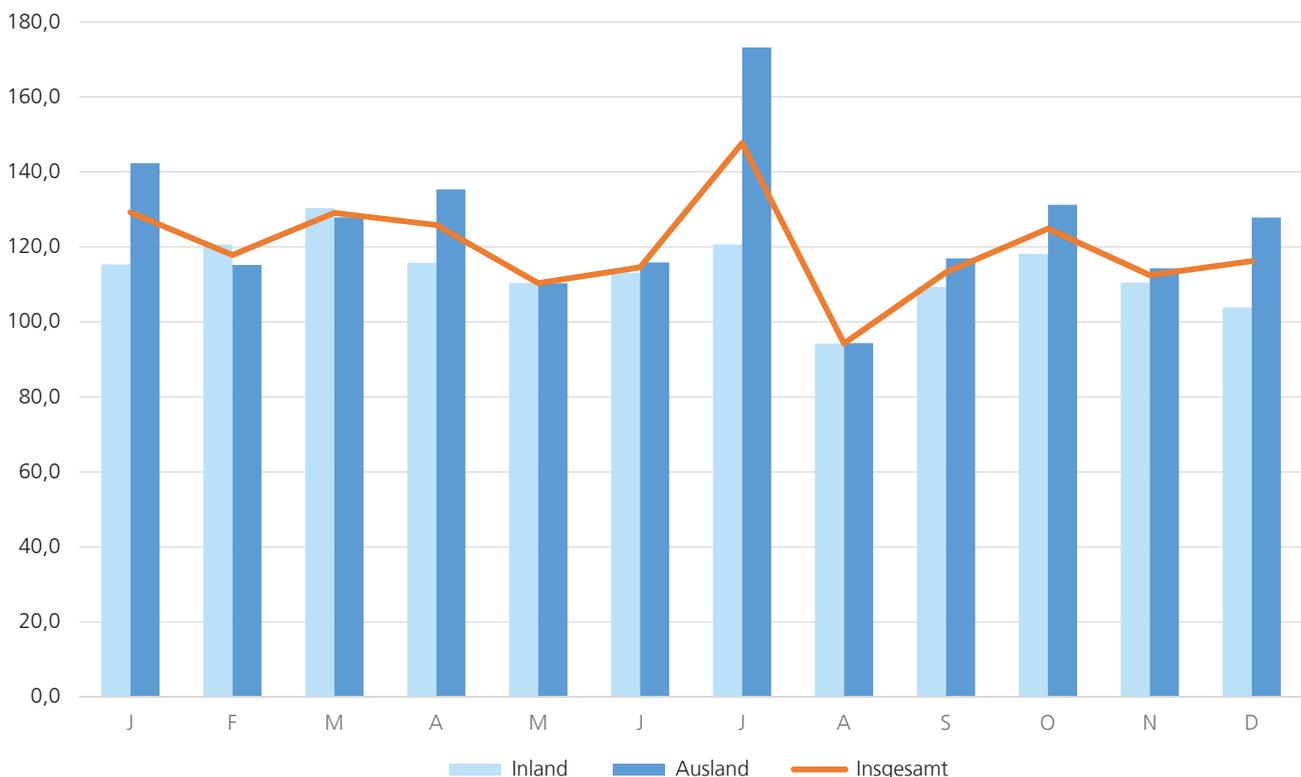
Insgesamt hat sich die Zahl der Unternehmen in Niedersachsen 2014 erhöht. Es gab mehr Gewerbeanmeldungen als -abmeldungen. Insbesondere gab es mehr Betriebsgründungen als -aufgaben. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen war weiter rückläufig, es mussten jedoch genauso viele Beschäftigte wie im Vorjahr infolge einer Unternehmensinsolvenz um ihren Arbeitsplatz bangen.

Nach den eher gesamtwirtschaftlichen Betrachtungen bzgl. der Entwicklung der niedersächsischen Wirtschaft im Jahr 2014 folgt ein genauerer Blick auf ausgewählte Wirtschaftsbereiche.

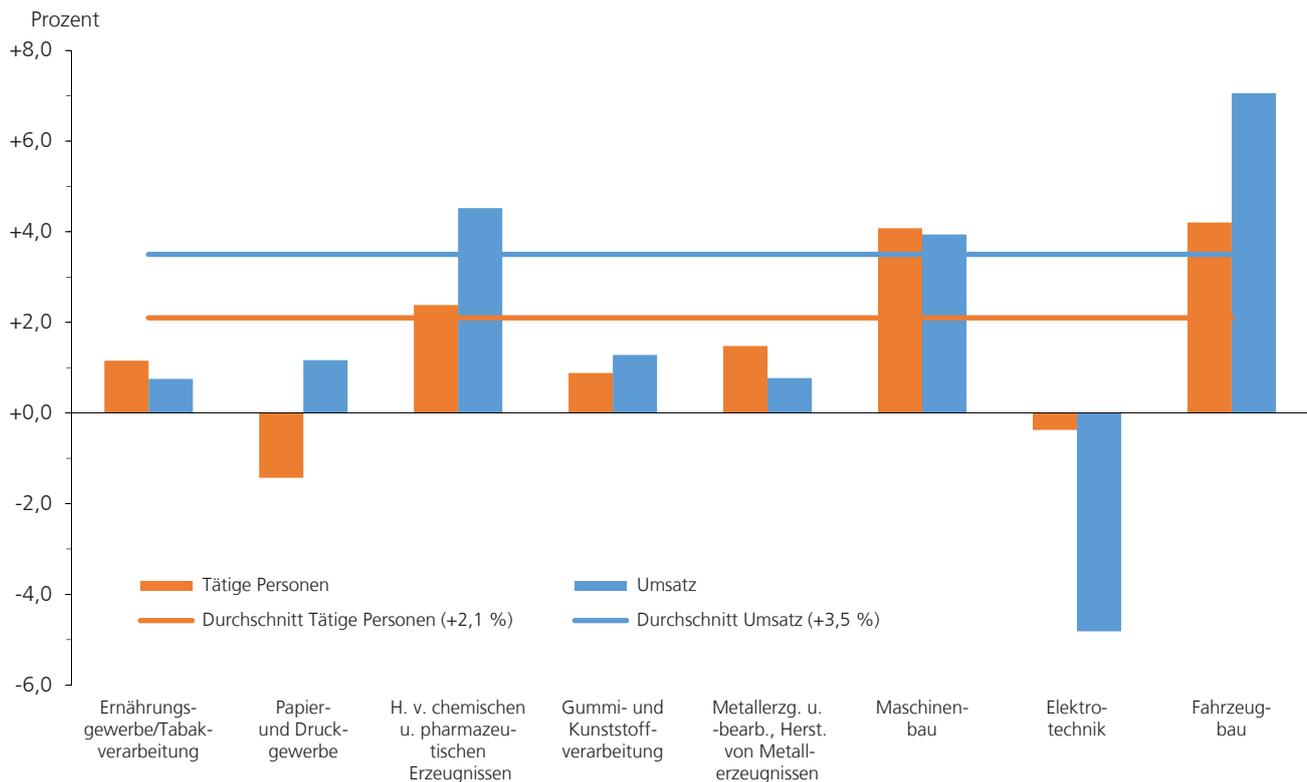
Verarbeitendes Gewerbe

Das niedersächsische Verarbeitende Gewerbe hatte 2014 ein gutes Jahr. Unter den Rahmenbedingungen einer weltweit weiter eher schwachen Konjunktorentwicklung und der starken Exportorientierung, die durch die günstige Wechselkursentwicklung des Euros begünstigt wurde, verlief die Entwicklung positiv. Die Auftragseingänge des niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbes stiegen 2014 um durchschnittlich 4,4 % nominal (vgl. A7). Die Inlandsnachfrage wuchs dabei um 5,7 %, während die Auslandsbestellungen um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr zunah-

A7 | Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2014
Wertindex 2010 = 100



A8 | Entwicklung von Beschäftigung und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2014 – Veränderung gegenüber 2013 –



men. Maßgeblich zur positiven Entwicklung trugen die Vorleistungsgüterproduzenten (+5,2 %) und die Investitionsgüterproduzenten mit einer Steigerung der Auftragseingänge um 4,4 % bei. Zu den Vorleistungsgütern zählen in Niedersachsen vor allem die Herstellung von chemischen Erzeugnissen und die Herstellung von Metall-erzeugnissen. Die Investitionsgüterproduktion wird in Niedersachsen von der Herstellung von Kraftwagen und -teilen dominiert, die ihre Auftragseingänge 2014 um 1,4 % steigern konnte. Für den Gesamtanstieg der Investitionsgüterproduktion war 2014 die deutlich gewachsene Nachfrage im sonstigen Fahrzeugbau (+38,9 % Auftragseingänge) entscheidend.

Insgesamt kamen im Vorjahr 53,9 % des Auftragsvolumens aus dem Ausland. Von allen Auslandsaufträgen wurden dabei 59 % aus Ländern der Eurozone und damit ohne Wechselkursrisiko geordert. Der Anteil der Auslandsaufträge hat sich gegenüber dem Vorjahr somit nur leicht vermindert. Besonders stark exportorientiert waren 2014 der sonstige Fahrzeugbau, dessen Aufträge zu drei Vierteln aus dem Ausland kamen und die Herstellung von chemischen Erzeugnissen, die Herstellung von Kraftwagen und -teilen und der Maschinenbau, deren Aufträge überwiegend aus dem Ausland kamen.

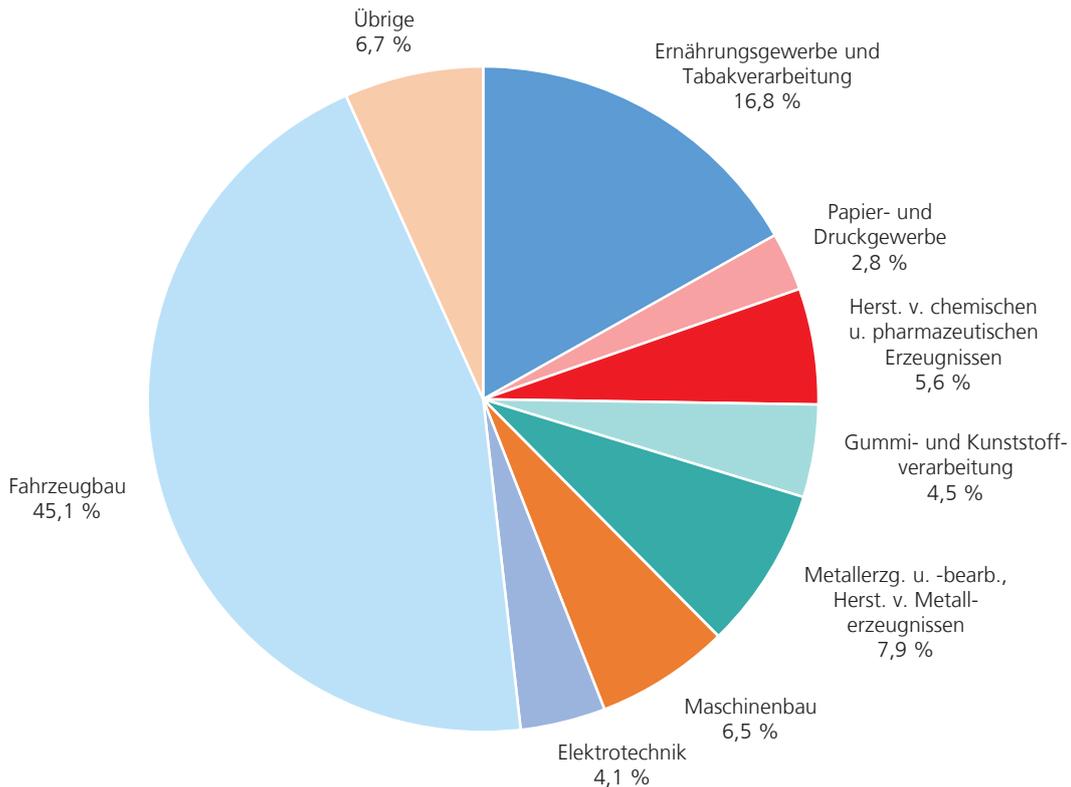
Deutlich besser als noch 2013 fiel 2014 die Entwicklung beim Umsatz aus (vgl. A8). 2014 erzielten die Betriebe im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich 3,5 % mehr Umsatz als im Vorjahr. Deutliche Steigerungen beim Umsatz verbuchten 2014 von den in Niedersachsen stark vertretenen Branchen der Fahrzeugbau (+5,2 %), der Maschinenbau (+3,9 %) und die chemische

Industrie (+3,7 %). Die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln als zweitgrößte niedersächsische Branche mussten 2014 einen Umsatzrückgang von 2 % gegenüber 2013 hinnehmen. Von den gesamten Umsätzen wurden 46,8 % im Auslandsgeschäft getätigt. Der Anteil der Auslandsumsätze blieb damit gegenüber 2013 nahezu unverändert.

Die positive Entwicklung der Gesamtumsätze und der Auftragseingänge im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe wirkte sich 2014 auch auf die Beschäftigungsentwicklung aus. Im Durchschnitt stockten die Branchen ihre Belegschaften im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % auf. Besonders deutlich war dies in der Metallerzeugung und -bearbeitung, im Fahrzeugbau und im Maschinenbau der Fall. Im Bundesvergleich fiel die niedersächsische Entwicklung 2014 überdurchschnittlich aus. Im Bundesdurchschnitt wuchs das Volumen der Auftragseingänge um 2,8 % gegenüber 2013, während die Umsätze um 1 % stiegen.

Gemessen an den Umsatzanteilen veränderte sich die Branchenstruktur im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahr zwar nicht hinsichtlich der „Rangfolge“, jedoch durchaus hinsichtlich des relativen Gewichts (vgl. A9). Nach wie vor größte Branche ist der Fahrzeugbau, der 2014 insgesamt 45,1 % des Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe erzielte. Danach folgen das Ernährungsgewerbe einschließlich der Tabakverarbeitung (16,8 %) und die Metallerzeugung und -bearbeitung einschließlich der Herstellung von Metall-erzeugnissen (7,9 %). Im Jahr 2014 konnte damit der Fahrzeugbau in Niedersachsen seine dominierende Stellung wieder bestätigen.

A9 | Branchenstruktur des Verarbeitenden Gewerbes 2014 nach Umsatzanteilen



Das Verarbeitende Gewerbe konnte 2014 sowohl steigende Umsätze als auch Auftragseingänge verbuchen und die Beschäftigung steigern. Zuwächse bei den Orders wurden vor allem im Inlandsgeschäft und im Auslandsgeschäft außerhalb der Eurozone erzielt.

Baugewerbe

Auch im Jahr 2014 setzte das niedersächsische Bauhauptgewerbe auf den ersten Blick seine positive Entwicklung fort. Der baugewerbliche Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % auf 11,1 Mrd. €. Ebenfalls zugenommen hat 2014 die Beschäftigung im niedersächsischen Bauhauptgewerbe. Im Juni 2014 wurden mit rund 83 600 Arbeitskräften insgesamt 1,4 % mehr als im Juni 2013 beschäftigt (vgl. T6). Überproportional wuchsen die Belegschaften in der Zimmerei und im Ingenieurhochbau (+3,4 %). Es gab aber auch Beschäftigungsabbau im Straßenbau und in Teilen des Tiefbaus. Das niedersächsische Ausbaugewerbe mit 10 und mehr Beschäftigten verzeichnete eine deutlich verhaltene Beschäftigtenentwicklung. Nach drei guten Jahren mit jeweils über 5 % zusätzlichen Beschäftigten stiegen die Belegschaften 2014 noch um 0,6 %.

Eine weniger gute Entwicklung offenbart sich beim zweiten Blick auf die Auftragseingänge (vgl. T7 und A10). Die Nachfrage nach Bauleistungen im Bauhauptgewerbe ging 2014 im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 2,1 % zurück. Der Hochbau legte mit 1,6 % mehr Auftragsvolumen zwar gegenüber dem Vorjahr nochmals zu. Prägend dafür

T6 | Entwicklung der Beschäftigung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 2014

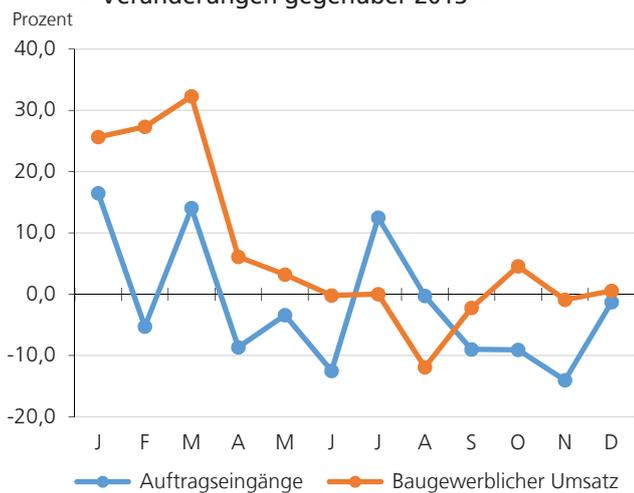
Wirtschaftszweig	Juni 2014	Veränderung gegenüber Juni 2013 in %
Bauhauptgewerbe insgesamt	83 583	+1,4
darunter		
41.20.1 Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	29 128	+0,1
42.11.0 Bau von Straßen	8 408	-1,0
42.21.0 Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	4 804	-1,4
43.91.1 Dachdeckerei und Bauspenglerei	11 200	+1,7
43.91.2 Zimmerei und Ingenieurholzbau	8 557	+3,4
Ausbaugewerbe insgesamt	58 450	+0,6
darunter		
43.21.0 Elektroinstallation	15 769	+1,7
43.22.0 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	21 047	+0,6
43.32.0 Bautischlerei und -schlosserei	5 108	-1,8
43.34.1 Maler- und Lackierergewerbe	8 424	-2,5

war der von weiter gesunkenen Hypothekenzinsen profitierende Wohnungsbau mit einem Auftragszuwachs von 3 %. Dies war jedoch deutlich weniger als der 16 %-Zuwachs im Jahr 2013. Der niedersächsische Tiefbau verzeichnete 2014 gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % gesunkene Auftragseingänge. Insbesondere die Nachfrage im Straßenbau ging um 13,5 % deutlich gegenüber 2013 zurück.

T7 | Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

Art der Bauten und Auftraggeber	Durchschnitt		Veränderung 2014 gegenüber 2013
	2013	2014	
	Wertindex 2010 = 100		%
Hochbau insgesamt	136,3	138,5	+1,6
Wohnungsbau	170,0	175,0	+3,0
Gewerbl. und industrieller Hochbau einschl. landwirtschaftl. Bau, Bahn und Post	129,3	128,5	-0,6
Bauten für öffentl. Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck	88,5	95,0	+7,3
Tiefbau insgesamt	108,0	101,9	-5,7
Straßenbau	111,8	96,7	-13,5
Gewerbl. und industrieller Tiefbau, einschl. Bahn und Post	110,1	109,3	-0,7
Bauten für öffentl. Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck	100,3	97,1	-3,2
Bauhauptgewerbe insgesamt	120,1	117,6	-2,1

A10 | Baugewerbliche Umsätze und Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe 2014 – Veränderungen gegenüber 2013 –



Die in Niedersachsen erteilten Baugenehmigungen, ein wichtiger Indikator für die Entwicklung des Hochbaus, lieferten für 2014 ein uneinheitliches Bild (vgl. T8). Im Jahr 2014 wurden in Niedersachsen mit rund 13 900 Wohngebäuden 1,0 % weniger Wohngebäude genehmigt als im Vorjahr; im Nichtwohnbau sank die Zahl der Baugenehmigungen um 4,6 %. Das Marktvolumen, d.h. die für die Baumaßnahmen veranschlagten Kosten, stiegen dagegen im Wohnbau um 4,7 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt blieb das Marktvolumen 2014 mit rund 5,1 Mrd. € unverändert gegenüber 2013. Es wurden 2014 weniger, aber größere Einheiten mit mehr Wohnungen und mehr Wohnräumen genehmigt.

Das niedersächsische Baugewerbe hatte 2014 ein gutes Jahr hinsichtlich Umsatz, Wertschöpfung und Beschäftigung. Die Entwicklung der Auftragseingänge verlief im Hochbau gut, ansonsten dagegen rückläufig.

T8 | Baugenehmigungen Januar bis Dezember 2014

Art der Angabe	2014	Veränderung 2014 gegenüber 2013
	Anzahl	
Wohnbau¹⁾	13 903	-1,0
Gebäude (einschließlich Wohnheime)		
dar. mit		
1 Wohnung	11 449	-1,3
2 Wohnungen	1 191	-4,3
3 und mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)	1 251	+5,9
Rauminhalt (1 000m ³)	13 822	+2,2
Wohnungen (einschließlich Wohnheime)	23 550	+2,9
Wohnfläche (1 000m ²)	2 740	+1,6
Veranschlagte Kosten (1 000 Euro)	3 414 405	+4,7
Nichtwohnbau¹⁾		
Gebäude	3 182	-4,6
Rauminhalt (1 000m ³)	20 244	-2,6
Nutzfläche (1 000m ²)	2 805	-5,9
Veranschlagte Kosten (1 000 Euro)	1 722 789	-7,2
Wohnungen insgesamt	23 803	+1,7
Wohnräume insgesamt¹⁾	114 182	+2,3

1) Errichtung neuer Gebäude.

Außenhandel

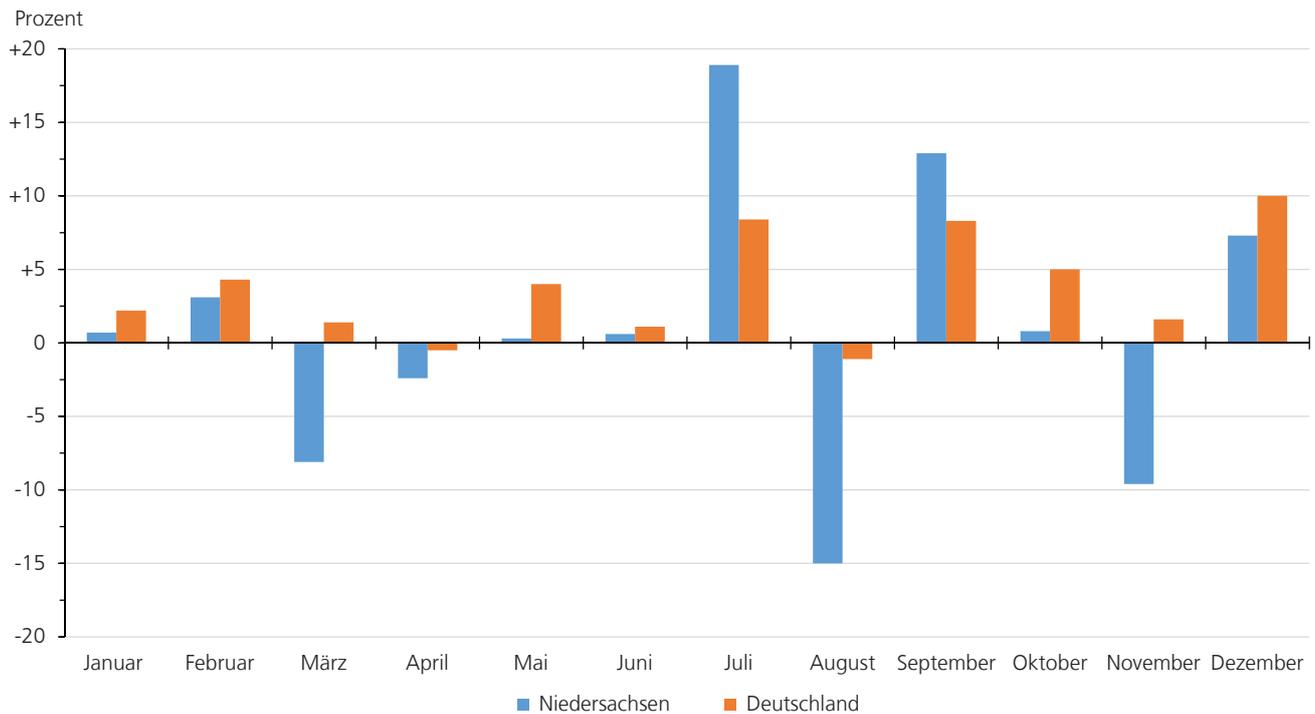
Der Außenhandel stand 2014 unter widersprüchlichen Rahmenbedingungen. Einerseits litten weite Teile Europas weiterhin unter schwachem wirtschaftlichem Wachstum und insbesondere der Handel mit der Russischen Föderation brach aufgrund der im Zuge der Ukrainekrise verhängten Sanktionen ein. Andererseits verbesserte sich die wirtschaftliche Lage in den USA, Chinas Wirtschaft wuchs weiter und der sinkende Wechselkurs des Euros verbesserte die Wettbewerbsfähigkeit des Euroraums gegenüber dem Rest der Welt.

In diesem Umfeld stieg der nominale Wert der niedersächsischen Exporte 2014 gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,4 % auf 77,8 Mrd. € an (vgl. A11 für Monatsergebnisse). Das Rekordniveau von 2012 wurde jedoch nicht erreicht. Leicht sinkende Exporte²⁾ verzeichnete in Niedersachsen die gewerbliche Wirtschaft (-0,6 % Exportvolumen), vor allem Rohstoffe und Halbwaren wurden im Jahr 2014 weniger als im Vorjahr exportiert. Das Volumen der den Export dominierenden Fertigwaren sank 2014 um 0,4 %. Auch die niedersächsische Ernährungswirtschaft konnte ihre Exporte an lebenden Tieren und Nahrungs- und Genussmitteln nicht steigern. Mit einem leichten Minus von 0,4 % gegenüber 2013 blieb der Wert der Exporte hier auch 2014 über der 10-Mrd.-Euro-Marke.

Hinsichtlich der wichtigsten Warengruppen, die aus Niedersachsen exportiert werden, blieb das Bild auch 2014 un-

2) Es erscheint auf den ersten Blick widersprüchlich, dass die beiden dominierenden Positionen im Außenhandel rückläufig sind, die Gesamtsumme jedoch wachsend ist. Dies liegt daran, dass nicht eindeutig zuzuordnende Daten erst durch Spätmeldungen klassifiziert werden und dieser Anteil im vorläufigen Ergebnis noch relativ hoch ist.

A11 | Veränderung der monatlichen Ausfuhr 2014 gegenüber dem Vorjahresmonat



verändert. Dominierend blieb der Export von Personenkraftwagen (und Wohnmobilen) mit einem Volumen von 14,9 Mrd. € (+2,9 % gegenüber 2013), gefolgt von Fahrgestellen, Karosserien, Motoren und Teilen/Zubehör, die 2013 im Wert von 7,2 Mrd. € ausgeführt wurden (vgl. T9).

Insgesamt entfielen fast ein Drittel aller Ausfuhr aus Niedersachsen auf Waren aus der Autoindustrie. Deutliche Zunahme bei den Exporten gab es 2014 bei Mineralölzeugnissen (+26,9 %), chemischen Enderzeugnissen (+22,2 %) und chemischen Vorerzeugnissen (+9,2 %). Erheblich we-

T9 | Ausfuhr Januar bis Dezember 2014 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppen Warenuntergruppen	Ausfuhr Januar bis Dezember 2014 Mio. Euro	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			Januar bis Dezember	
			2013	2014
			%	
Ernährungswirtschaft	10 372	-0,4	13,5	13,3
Gewerblichen Wirtschaft	65 520	-0,6	85,1	84,3
Rohstoffe	659	-4,6	0,9	0,8
Halbwaren	3 314	-2,3	4,4	4,3
Fertigwaren	61 548	-0,4	79,9	79,2
Vorerzeugnisse	9 753	+1,6	12,4	12,5
Enderzeugnisse	51 795	-0,8	67,5	66,6
Ausfuhr insgesamt¹⁾	77 754	+0,4	100	100
dar.: Personenkraftwagen und Wohnmobile	14 896	+2,9	18,7	19,2
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/Zubehör	7 191	+1,9	9,1	9,2
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	3 304	-8,7	4,7	4,2
Maschinen, a.n.g.	2 771	+3,6	3,5	3,6
Fleisch und Fleischwaren	2 676	-2,2	3,5	3,4
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	2 402	-1,5	3,1	3,1
Chemische Vorerzeugnisse, a.n.g.	2 176	+9,2	2,6	2,8
Waren aus Kunststoffen	2 034	+1,7	2,6	2,6
Kunststoffe	2 019	+7,0	2,4	2,6
Landwirtschaftl. Maschinen (einschl. Ackerschlep.)	1 485	-7,5	2,1	1,9
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	1 409	-0,8	1,8	1,8
Papier und Pappe	1 317	+5,1	1,6	1,7
Chemische Enderzeugnisse, a.n.g.	1 199	+22,2	1,3	1,5
Mess-, steuerungs- u. regelungstechn. Erzeugnisse	1 104	-9,6	1,6	1,4
Mineralölzeugnisse	998	+26,9	1,0	1,3

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den Warengruppen, sondern nur noch im Gesamtergebnis enthalten. - Daten für 2014 sind vorläufig.

Land	Ausfuhr Januar bis Dezember 2014	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			Januar bis Dezember	
			2013	2014
	Mio. Euro		%	
Länder der EU	49 591	+4,3	61,4	63,8
dar.: Niederlande	7 247	+4,5	9,0	9,3
Vereinigtes Königreich	6 155	+10,6	7,2	7,9
Frankreich	6 148	+4,2	7,6	7,9
Polen	4 023	+13,4	4,6	5,2
Spanien	3 540	+18,5	3,9	4,6
Italien	3 201	-8,2	4,5	4,1
Österreich	3 133	-3,1	4,2	4,0
Belgien	2 829	-3,0	3,8	3,6
Tschechische Republik	2 537	+5,6	3,1	3,3
Schweden	2 104	-9,0	3,0	2,7
Übrige Welt	28 163	-5,8	38,6	36,2
dar.: Vereinigte Staaten	4 644	-18,2	7,3	6,0
Volksrepublik China	3 660	+16,8	4,0	4,7
Schweiz	2 060	+0,3	2,7	2,6
Russische Föderation	1 993	-26,3	3,5	2,6
Türkei	1 483	-3,7	2,0	1,9
Japan	1 066	-7,5	1,5	1,4
Republik Korea	1 042	+23,4	1,1	1,3
Norwegen	949	+13,5	1,1	1,2
Mexiko	903	-11,3	1,3	1,2
Australien	755	-11,5	1,1	1,0
Ausfuhr insgesamt¹⁾	77 754	+0,4	100	100

niger exportiert als im Vorjahr wurden Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse (-9,6 %) und Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (-8,7 %).

Hauptbestimmungsziel der Exporte waren 2014 nach wie vor die Länder der EU, in die 63,8 % der Ausfuhr aus Niedersachsen gingen (vgl. T10). Die intensivsten Handelsbeziehungen hatte Niedersachsen innerhalb der EU dabei mit den Niederlanden, Frankreich und dem Vereinigten Königreich. Die stärkste Zuwachsrate im Handel innerhalb der EU verzeichneten die niedersächsischen Exporte nach Spanien (+18,5 %).

Wichtigster Abnehmer niedersächsischer Erzeugnisse außerhalb der EU waren auch 2014 wieder die USA, gefolgt von der Volksrepublik China und der Schweiz. Die Exporte in die Russische Föderation brachen aus den bekannten Gründen 2014 gegenüber dem Vorjahr um 26,3 % ein. Auch der Wert der in die USA exportierten Waren sank 2014 deutlich um 18,2 %. Stark zugenommen haben 2014 die niedersächsischen Exporte in die Republik Korea (+23,4 %) und in die Volksrepublik China (+16,8 %).

Die niedersächsischen Exporte konnten 2014 das Ergebnis des Vorjahres leicht verbessert halten. Die Wirkungen der Sanktionen gegenüber der Russischen Föderation und die Reaktionen darauf trafen auch den niedersächsischen Außenhandel.

Dienstleistungsbereiche

Für die Dienstleistungsbereiche liegen für das Jahr 2014 nur Teilinformationen vor. In den Bereichen Verkehr und

Lagerei (Wirtschaftsbereich H), Information und Kommunikation (J), Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (M) sowie Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Leistungen (N) wurden 2014 von niedersächsischen Unternehmen insgesamt Umsätze von rund 62,1 Mrd. € erzielt. Dies bedeutete gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung um 5,8 %. Umsatzstärkster Bereich in Niedersachsen war dabei der Bereich Verkehr und Lagerei mit 25,8 Mrd. € Umsatz. Die anderen genannten Dienstleistungsbereiche erzielten 2014 Umsätze zwischen 11,1 und 13,1 Mrd. €. Die größte Umsatzsteigerung um 10,6 % gegenüber 2013 meldete der Bereich M, zu dem z.B. die Rechts- und Steuerberatung und Architektur- und Ingenieurbüros gehören.

Im Jahresdurchschnitt waren in diesen Dienstleistungsbereichen 590 000 Personen und damit 5,2 % mehr als im Vorjahr beschäftigt. Die meisten Beschäftigten in Niedersachsen hatte dabei der Bereich N, und hier wie zu erwarten der Wirtschaftsbereich Arbeitskräftevermittlung und -überlassung. Es folgte der Bereich H, zu dem als beschäftigungstärkster Wirtschaftsbereich der Landverkehr gehört.

Die eher mittelständisch geprägten niedersächsischen Dienstleistungsbereiche konnten 2014 sowohl Umsatz als auch Beschäftigung deutlich steigern.

Handel

Der niedersächsische Handel konnte 2014 nominal die Ergebnisse des Vorjahres steigern. Der Kfz-Handel, zu dem

auch die Instandhaltung und Reparatur von Kfz gehört, erzielte 2014 einen Umsatz von rund 20,2 Mrd. € (nominal +2,1 % gegenüber dem Vorjahr). Hier waren 82 000 Personen und damit rund 1 000 mehr als im Vorjahr beschäftigt. Im niedersächsischen Einzelhandel wurde 2014 ein Umsatz von 46,2 Mrd. € erreicht (nominal +1,3 %). Im Jahr 2014 arbeiteten 302 000 Beschäftigte im Einzelhandel. Gegenüber 2013 stieg die Zahl der Beschäftigten (+1 %) damit an. Allerdings waren über 62 % der im niedersächsischen Einzelhandel Tätigen teilzeitbeschäftigt.

Innerhalb des Einzelhandels in Niedersachsen dominierten zwei Bereiche, die zusammen auch 2014 einen Anteil von fast dreiviertel sowohl am Umsatz als auch an den Beschäftigten hatten. Der eine Bereich ist der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, also vor allem der Handel mit Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken, der in Niedersachsen rund 48 % des Einzelhandelsumsatzes verbucht. Mehr als jeder dritte Arbeitsplatz im Einzelhandel lag in diesem Bereich. Allerdings ist hier der Anteil der Teilzeitbeschäftigung mit 82 % besonders hoch. Der zweite Bereich, der Einzelhandel mit sonstigen Gütern, zu dem z.B. der Schuh-, Schmuck- und Blumenhandel aber auch die Augenoptiker, Apotheker und der Handel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln zählen, verzeichnete 2014 mit nominal +4,4 % einen deutlich stärkeren Umsatzanstieg als der Durchschnitt des Einzelhandels.

Der Einzelhandel und der Kfz-Handel in Niedersachsen verzeichneten 2014 eine nominale Umsatzsteigerung. Auch real stiegen die Umsätze um 0,7 bzw. 2 %. Die Beschäftigung wuchs um 1 % gegenüber 2013.

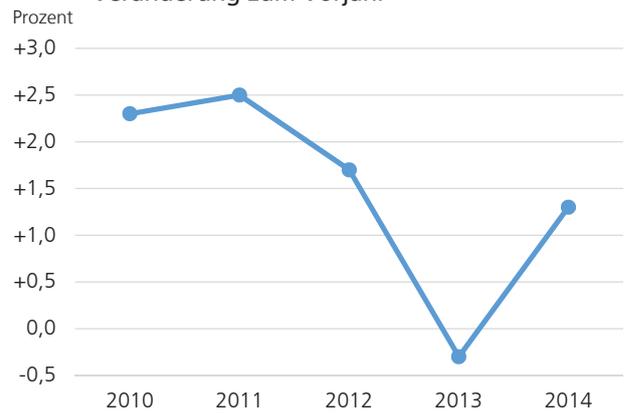
Tourismus

Im Jahr 2014 kamen rund 13,1 Millionen Gäste nach Niedersachsen (+0,2 % gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt wurden im letzten Jahr in Betrieben und auf Campingplätzen mit zehn oder mehr Schlafgelegenheiten bzw. Stellplätzen 40,4 Millionen Übernachtungen registriert (vgl. A12). Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies einen Zuwachs um 1,3 %. Durchschnittlich blieb ein Gast für drei Übernachtungen. Für die niedersächsischen Anbieter erhöhte sich die durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten von 31,3 % (2013) auf 32,2 % (2014) und damit im fünften Jahr nacheinander.

Nach wie vor kam die überwiegende Mehrheit der Gäste aus Deutschland; der Anteil der Gäste aus dem nahen oder fernen Ausland blieb bei rund 11 %.

Bei den Gästen aus dem nahen Ausland (deutsche Nachbarstaaten) waren die Niederlande mit knapp 1,04 Mio. Übernachtungen (-3,9 %) und Dänemark mit gut 348 000 Übernachtungen (+2,5 %) die wichtigsten Herkunftsländer. Es folgten Polen (251 000 Übernachtungen), das Vereinigte Königreich (172 000 Übernachtungen) und die Schweiz (147 000 Übernachtungen). Den größten Zuwachs an Übernachtungen (mit mindestens 10 000 Übernachtungen in Niedersachsen) von Gästen aus dem euro-

A12 | Gästeübernachtungen in Niedersachsen – Veränderung zum Vorjahr –



päischen Ausland gab es bei Gästen aus Slowenien, gefolgt von Gästen aus Bulgarien und Litauen. Deutlich weniger Übernachtungen wurden 2014 von Gästen aus der Russischen Föderation, Italien und Norwegen registriert. Bei Übernachtungen von Gästen aus dem nichteuropäischen Ausland waren auch 2014 die USA (104 000) und die Volksrepublik China (74 000) die dominierenden Herkunftsländer.

Niedersachsen hat 2014 seine touristische Anziehungskraft bestätigt. Übernachtungen und Auslastung haben sich weiter verbessert, bei insgesamt unverändertem Anteil an ausländischen Gästen.

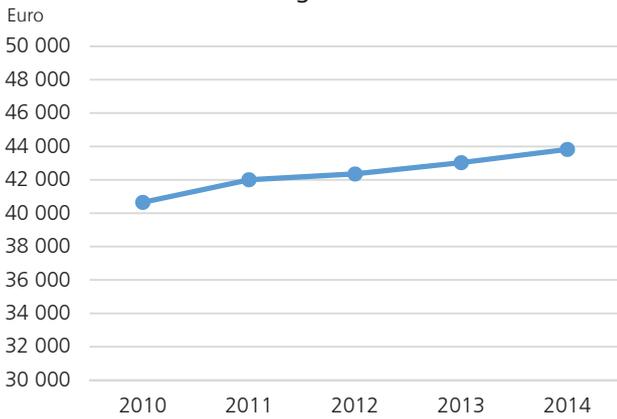
Soweit zur Entwicklung der niedersächsischen Wirtschaftsbereiche anhand von Indikatoren wie z.B. Auftragseingängen, Umsätzen und Beschäftigtenzahlen im Jahr 2014. Wie sah es aus Beschäftigtensicht aus? Neben gestiegener Beschäftigung, also der Schaffung neuer Arbeitsplätze ist hier die Entwicklung der Verdienste von besonderem Interesse.

Verdienste

Im Jahresdurchschnitt 2014 betrug der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich Niedersachsens bei den in Vollzeit beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern 3 359 €. Dies waren 1,9 % mehr als im Vorjahr. Die höchsten Bruttomonatsverdienste hatten die Vollzeitbeschäftigten im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (4 661 €), gefolgt von den bisherigen Spitzenverdienern aus der Energieversorgung (4 653 €). Am wenigsten verdienten 2014 die Vollzeitbeschäftigten im Bereich der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen. Zu diesem Bereich gehören z.B. die Vermietung von beweglichen Sachen, Reisebüros, Wach- und Sicherheitsdienste, die Gebäudereinigung und der Garten- und Landschaftsbau. Die durchschnittliche bezahlte Arbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten in Niedersachsen blieb mit 39,1 Stunden gegenüber 2013 nahezu unverändert.

Der Bruttojahresverdienst mit Sonderzahlungen stieg 2014 um durchschnittlich 1,8 % gegenüber dem Vorjahr auf

A13 | Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst von Vollzeitbeschäftigten



43 822 € (vgl. A13). Der Trend des sinkenden Anteils der Sonderzahlungen am gesamten Bruttoverdienst im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich setzte sich fort. Nach wie vor gibt es deutliche Unterschiede zwischen den durchschnittlichen Bruttojahresverdiensten von Männern und Frauen in Niedersachsen. Während die in Vollzeit beschäftigten Männer durchschnittlich 46 261 € brutto im Jahr verdienten, erhielten Frauen durchschnittlich 37 559 € im Jahr. Frauen in den zuletzt genannten Wirtschaftsbereichen erhielten 2014 also durchschnittlich 81,2 % des Bruttojahresverdienstes der Männer. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich 2014 dieser Unterschied um 2,1 Prozentpunkte verringert. In den Wirtschaftsbereichen sind die Verdienstunterschiede zwischen Frauen und Männern sehr unterschiedlich ausgeprägt.

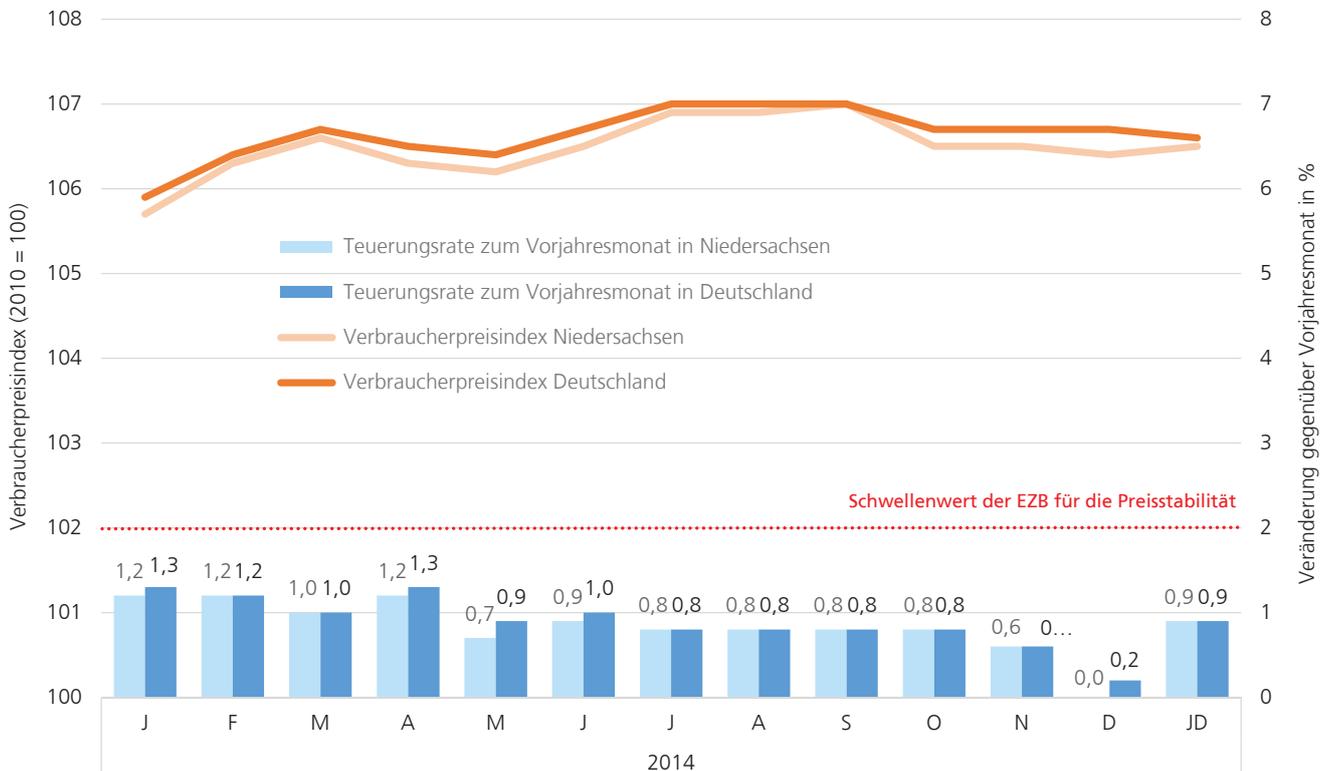
Für die Vollzeitbeschäftigten im niedersächsischen Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich gab es 2014 eine Verdienststeigerung. Bei den Vollzeitbeschäftigten verdienen Männer im Durchschnitt nach wie vor mehr als Frauen in Niedersachsen, der Abstand schrumpft jedoch langsam.

Was blieb 2014 von der nominalen Zunahme der Durchschnittsverdienste für Vollzeitbeschäftigte real übrig? Antwort darauf gibt die Entwicklung der Verbraucherpreise.

Verbraucherpreise

Im Jahr 2014 lag die durchschnittliche Jahresteuerrate in Niedersachsen bei 0,9 % und damit nochmals deutlich niedriger als im Vorjahr (1,6 %; vgl. A15). Nur in den ersten vier Monaten des Jahres erreichte die Teuerungsrate in Niedersachsen Werte von gut 1 % (vgl. A14). Im Dezember 2014 gab es im Vergleich zum Vorjahresmonat in Niedersachsen keine Preissteigerung, die Verbraucherpreise stagnierten also. In Deutschland betrug 2014 die durchschnittliche Steigerung der Verbraucherpreise ebenfalls 0,9 %. Damit wurde der Zielwert für die Geldwertstabilität der Europäischen Zentralbank (EZB), der bei einer Teuerungsrate von 2 % liegt, erneut deutlich unterschritten. Dieser Zielwert gilt für den gesamten Euroraum, also den Währungsgebiet, für den die EZB verantwortlich ist. In einigen Ländern der Eurozone lag die Teuerungsrate deutlich unter der deutschen, zeitweise war dort die Teuerungsrate sogar negativ. Die bereits im Jahr 2013 vorhandene Gefahr einer Deflation ist im abgelaufenen Jahr gewachsen.

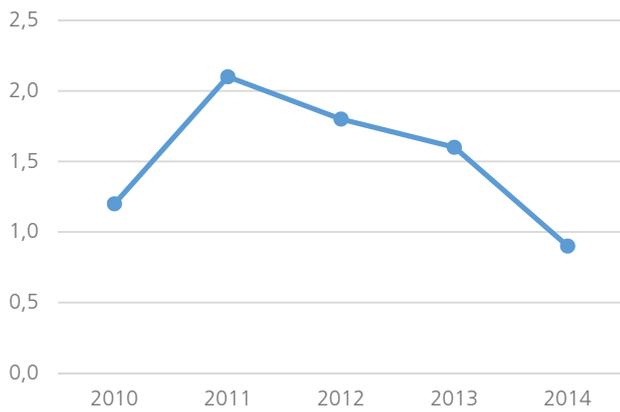
A14 | Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Teuerungsrate in Niedersachsen und Deutschland 2014 nach Monaten



T11 | Verbraucherpreisindex in Niedersachsen 2014 im Vergleich zu 2013
– Indizes und Indizesveränderungen nach Hauptgruppen und ausgewählten Gruppen

Haupt- gruppe	Indexbezeichnung Hauptgruppe	Wägungs- anteil	2014	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) JD 2014 gegen- über JD 2013
			Jahresdurch- schnitt (JD)	
		2010 = 100		Promille	Indexstand	%
	Preisindex insgesamt	1 000	106,5	+ 0,9
	ohne Heizöl und Kraftstoffe	950,52	106,3	+ 1,2
	ohne Nettomieten und Nebenkosten	759,00	106,9	+ 0,7
	ohne Nahrungsmittel und Energie	802,92	104,6	+ 1,3
	ohne Haushaltsenergie	931,81	105,5	+ 1,1
	Waren insgesamt	479,77	107,7	+ 0,1
	Verbrauchsgüter	307,89	112,0	+ 0,3
	Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	91,05	103,7	+ 0,6
	langlebige Gebrauchsgüter	80,83	96,1	- 0,7
	Dienstleistungen (ohne Wohnungsmieten)	310,30	105,4	+ 1,5
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	102,71	111,8	+ 1,1
	Nahrungsmittel zusammen	90,52	111,8	+ 1,2
	Brot und Getreideerzeugnisse	17,35	111,4	+ 0,2
	Fleisch und Fleischwaren	20,76	112,6	+ 0,4
	Fische und Fischwaren	3,65	114,3	+ 1,6
	Molkereiprodukte und Eier	14,33	119,6	+ 7,0
	Speisefette und -öle	2,59	114,3	- 1,2
	Butter	1,26	110,9	- 3,0
	Obst	8,76	115,3	- 1,1
	Äpfel	1,69	113,4	- 3,9
	Orangen	0,50	101,0	- 7,3
	Gemüse	11,26	99,8	- 2,2
	Paprika	0,70	87,4	- 13,3
	Kartoffeln	1,36	97,9	- 12,3
	Alkoholfreie Getränke	12,19	111,4	+ 0,5
02	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,59	110,2	+ 3,6
	Alkoholische Getränke	16,62	106,0	+ 3,6
	Wein	5,90	108,5	+ 1,4
	Bier	8,63	104,8	+ 6,3
	Tabakwaren	20,97	113,6	+ 3,6
03	Bekleidung und Schuhe	44,93	103,8	+ 0,8
	Bekleidungsartikel	33,20	103,1	+ 0,8
	Schuhe und Zubehör	8,38	105,4	+ 0,9
04	Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	317,29	108,5	+ 0,7
	Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	241,00	105,2	+ 1,4
	Nettokaltmieten	209,93	105,4	+ 1,6
	Wohnungsnebenkosten	31,07	103,5	- 0,1
	Haushaltsenergie	68,19	120,3	- 1,2
	Strom	26,21	125,3	+ 0,9
	Gas	14,46	116,4	- 0,5
	Heizöl	11,11	117,0	- 7,7
	Zentralheizung, Fernwärme	15,36	117,6	- 1,3
	Müllgebühren	6,87	97,2	- 1,6
	Schornsteinfegergebühren	0,65	104,3	+ 2,0
05	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	49,78	101,7	+ 0,4
	Möbel und Einrichtungsgegenstände	17,30	101,4	+ 0,4
06	Gesundheitspflege	44,44	101,6	+ 2,3
	Zahnärztliche Dienstleistungen	5,57	101,0	+ 1,5
07	Verkehr	134,73	107,0	- 0,2
	Kraftstoffe	38,37	108,4	- 4,2
	Superbenzin	28,38	107,7	- 3,9
	Dieselmotorkraftstoff	9,19	110,2	- 5,0
	Autogas	0,80	109,5	- 8,5
08	Nachrichtenübermittlung	30,10	92,3	- 1,2
	Telekommunikationsdienstleistungen	26,05	92,5	- 1,2
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	114,92	104,1	+ 1,2
10	Bildungswesen	8,80	101,0	- 3,3
11	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	44,67	107,9	+ 2,0
	Beherbergungsdienstleistungen	10,44	108,2	+ 0,9
12	Andere Waren und Dienstleistungen	70,04	104,8	+ 1,5

A15 | Verbraucherpreisindex (Jahresdurchschnitt)
– Veränderung zum Vorjahr –



Überdurchschnittlich stiegen 2014 in Niedersachsen die Preise für alkoholische Getränke und Tabakwaren (+3,6 %), für Gesundheitspflege (+2,3 %) und für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen (+2 %). Diese Warengrup-

pen haben zusammen einen Anteil von knapp 12,7 % am Warenkorb, repräsentieren also etwa jeden achten für den Lebensunterhalt ausgegebenen Euro. Bedeutsamer ist die nur leicht überdurchschnittliche Preissteigerung bei den Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken (1,1 %), die einen Anteil von rund 10 % am Warenkorb haben. Diese Zuwächse wurden aufgewogen durch die unterdurchschnittlichen Preissteigerungen für Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe (+0,7 %) und den Preisrückgang im Verkehr (-0,2 %). Diese beiden Bereiche dominieren mit einem Anteil von 45 % den Warenkorb. Entscheidenden Einfluss auf die niedrige Teuerungsrate hatte der 2014 anhaltende Rückgang des Ölpreises. Die Kraftstoffpreise sanken im Vorjahresvergleich um 4,2 %, die Preise für Haushaltsenergie sanken um 1,2 %, obwohl der Strompreis sich nochmals erhöhte (vgl. T11).

Die Inflationsrate war 2014 in Niedersachsen aufgrund des sinkenden Ölpreises sehr niedrig. Für einen großen Teil der Beschäftigten in Niedersachsen gab es 2014 damit reale Verdienstzuwächse.

Strukturen und Entwicklungen im niedersächsischen Handwerk

Ergebnisse der Handwerkszählung 2012

In der Vergangenheit wurden Strukturdaten für das Handwerk nur in langjährigem Abstand durch konventionelle Befragung von Handwerksunternehmen gewonnen. Die letzte primärstatistische Handwerkszählung fand im Jahr 1995 und davor 1977 statt. Seit dem Jahr 2008 werden die wesentlichen Strukturmerkmale des Handwerks vollständig durch eine Auswertung des statistischen Unternehmensregisters und damit ohne jegliche Belastung der betroffenen Unternehmen durch Nutzung von vorhandenen Verwaltungsdaten ermittelt. Der alteingeführte Name „Handwerkszählung“ wurde allerdings beibehalten. Die neue sekundärstatistische Handwerkszählung erfolgt jährlich¹⁾. Die dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf selbstständige Handwerksunternehmen. Methodische Details zur Datengewinnung werden am Ende des Beitrags erläutert.

1) Vgl. Landesamt für Statistik Niedersachsen, [Handwerkszählung 2012](#), Hannover 2015 (Statistische Berichte Niedersachsen EV 2).

Handwerk stellt 16 Prozent der Unternehmen

Ende 2012 gab es in Niedersachsen rund 48 900 Handwerksunternehmen mit etwas über 495 000 tätigen Personen. Insgesamt registrierte das statistische Unternehmensregister 2012 für Niedersachsen rund 308 500 Unternehmen mit 2,34 Mio. sozialversicherungspflichtig Beschäftigten²⁾. Damit gehörten knapp 16 % sowohl der Unternehmen als auch der Beschäftigten zum Handwerk. Die Handwerksunternehmen erlösten 2012 einen Umsatz von knapp 48 Mrd. Euro (siehe Tab. T1). Im Vergleich zu 2011 bedeutet das einen leichten Rückgang um 0,5 %.

Seit der Novellierung der Handwerksordnung von 2004 gliedert sich das Handwerk in zulassungspflichtige und

2) Im vorliegenden Beitrag werden die Begriffe „tätige Personen“ und „Beschäftigte“ synonym verwendet. „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte“ stellen hiervon eine Teilmenge dar. Die Bezeichnung der Gewerbezweige erfolgt gemäß Handwerksordnung.

T1 | Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz in Niedersachsen seit 2008 nach Zulassungspflicht

Bezeichnung	Handwerks- unternehmen	Tätige Personen am 31.12. des Berichtsjahres				Umsatz im Berichtsjahr	
		insge- samt	darunter		je Unter- nehmen	insgesamt	je tätige Person
			sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte			
Anzahl						Mio. Euro	Euro
2008							
Zulassungspflichtiges Handwerk	41 354	399 195	307 243	48 849	10	41 287	103 425
Zulassungsfreies Handwerk	6 341	69 546	39 367	23 573	11	2 817	40 505
Handwerk insgesamt	47 695	468 741	346 610	72 422	10	44 104	94 090
2009							
Zulassungspflichtiges Handwerk	40 581	393 883	302 806	48 818	10	39 348	99 897
Zulassungsfreies Handwerk	6 582	70 258	40 541	22 863	11	2 898	41 250
Handwerk insgesamt	47 163	464 141	343 347	71 681	10	42 246	91 020
2010							
Zulassungspflichtiges Handwerk	40 924	404 939	313 957	48 430	10	41 454	102 371
Zulassungsfreies Handwerk	7 102	73 110	42 902	22 830	10	3 005	41 100
Handwerk insgesamt	48 026	478 049	356 859	71 260	10	44 459	93 001
2011							
Zulassungspflichtiges Handwerk	41 260	412 696	321 619	48 186	10	45 058	109 180
Zulassungsfreies Handwerk	7 557	76 486	44 576	24 074	10	3 159	41 298
Handwerk insgesamt	48 817	489 182	366 195	72 260	10	48 217	98 566
2012							
Zulassungspflichtiges Handwerk	41 096	416 548	325 763	48 097	10	44 675	107 250
Zulassungsfreies Handwerk	7 779	78 602	46 476	24 071	10	3 279	41 712
Handwerk insgesamt	48 875	495 150	372 239	72 168	10	47 953	96 846
Veränderung 2012 zu 2008 in %							
Zulassungspflichtiges Handwerk	-0,6	+4,3	+6,0	-1,5	+5,0	+8,2	+3,7
Zulassungsfreies Handwerk	+22,7	+13,0	+18,1	+2,1	-7,9	+16,4	+3,0
Handwerk insgesamt	+2,5	+5,6	+7,4	-0,4	+3,1	+8,7	+2,9
Veränderung 2012 zu 2011 in %							
Zulassungspflichtiges Handwerk	-0,4	+0,9	+1,3	-0,2	+1,3	-0,9	-1,8
Zulassungsfreies Handwerk	+2,9	+2,8	+4,3	-0,0	-0,2	+3,8	+1,0
Handwerk insgesamt	+0,1	+1,2	+1,7	-0,1	+1,1	-0,5	-1,7

zulassungsfreie Gewerbebezüge. Für die Ausübung eines zulassungspflichtigen Handwerks ist ein Meisterbrief oder eine vergleichbare Qualifikation erforderlich. Im Jahr 2012 waren von den insgesamt 93 Gewerbebezügen des Handwerks 41 zulassungspflichtig. Bei den restlichen 52 zulassungsfreien Gewerbebezügen ist dagegen der Meisterzwang entfallen. Von den ca. 48 900 niedersächsischen Handwerksunternehmen gehörten rund 41 100 zum zulassungspflichtigen Handwerk, das waren etwa 84 %. Die restlichen 7 800 (16 %) Unternehmen betrieben ein zulassungsfreies Handwerk. Exakt im selben Verhältnis verteilten sich 2012 auch die 495 000 Beschäftigten auf zulassungspflichtige und zulassungsfreie Unternehmen. In beiden Gruppen wurden durchschnittlich 10,1 tätige Personen je Unternehmen beschäftigt. Die Beschäftigten setzen sich zusammen aus tätigen Unternehmern, sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig entlohnten Beschäftigten. Besondere Bedeutung hat die Beschäftigung von geringfügig entlohnten Personen im zulassungsfreien Gewerbe. Der Anteil dieser Gruppe lag hier 2012 bei fast 31 %. Im zulassungspflichtigen Handwerk waren es dagegen nur knapp 12 %.

Knapp 97 000 Euro Umsatz je Beschäftigten

Gravierende Unterschiede gibt es auch beim Umsatz pro beschäftigter Person. Im Handwerk insgesamt waren es 2012 96 800 Euro. Das zulassungspflichtige Handwerk erreichte hier mit 107 300 Euro einen zweieinhalbfachen Pro-Kopf-Umsatz als das zulassungsfreie Handwerk mit 41 700 Euro.

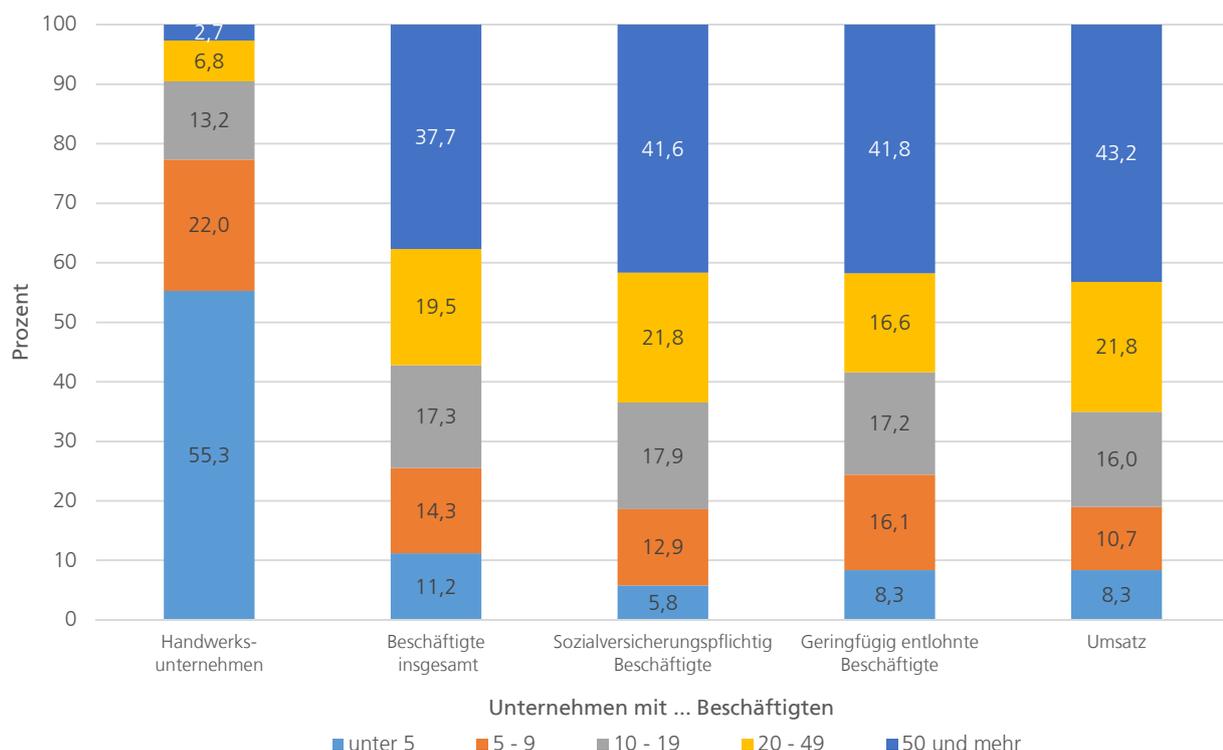
Zahl der Unternehmen und Beschäftigten wächst

Mit der Handwerkszählung 2012 liegen jetzt für fünf Jahre vergleichbare Ergebnisse vor. Die wesentlichen Eckzahlen haben sich seit 2008, abgesehen von einem konjunkturellen Rückgang durch die Wirtschaftskrise im Jahr 2009, überwiegend positiv entwickelt. Im Vergleich zu 2008 stieg die Zahl der Handwerksunternehmen um 2,5 %. Das Wachstum der Unternehmenszahlen betraf allerdings nur das zulassungsfreie Handwerk mit einem Plus von fast 23 %. Die Zahl der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen sank dagegen leicht um 0,6 %. Die Zahl der Beschäftigten entwickelte sich in beiden Gruppen positiv: Im zulassungsfreien Handwerk stieg sie um 13 %, beim zulassungspflichtigen um 4,3 %. Insgesamt wuchs die Beschäftigung im Handwerk um 5,6 %.

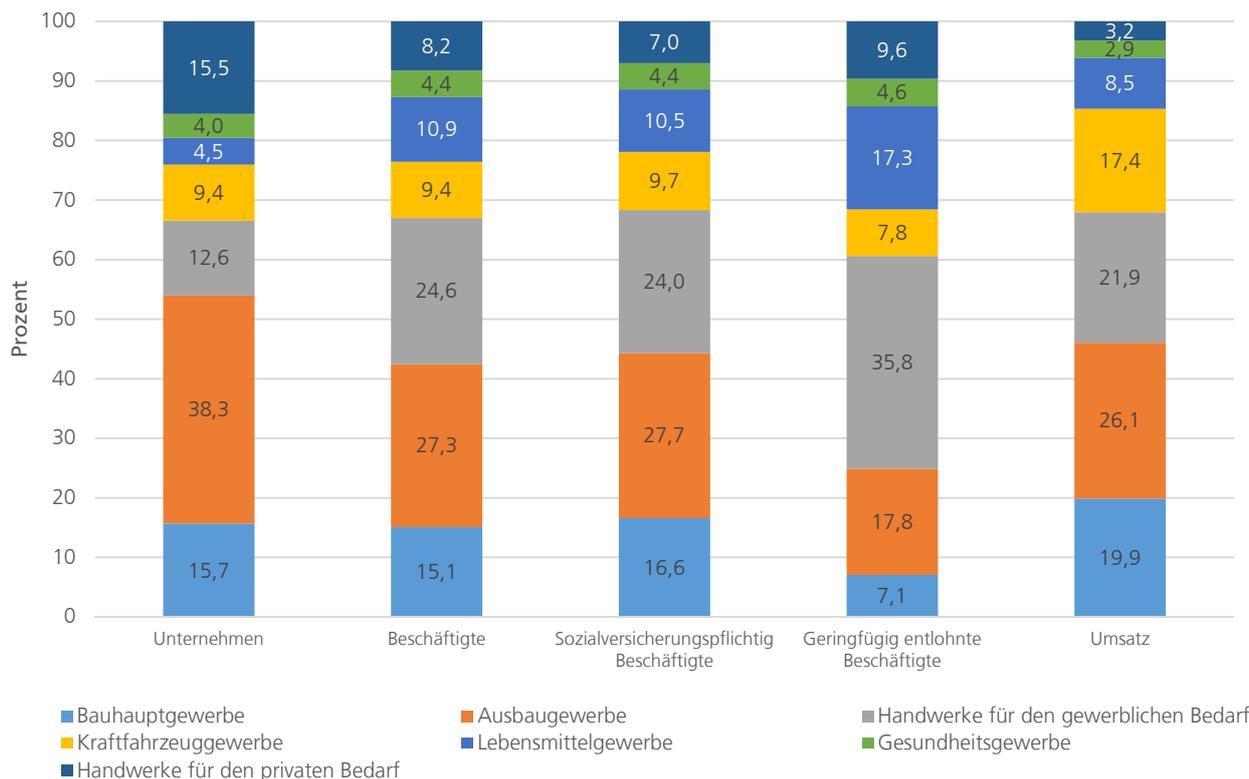
Kleinbetriebsstrukturen dominieren

Etwa 27 000 niedersächsische Handwerksunternehmen und damit über 55 % beschäftigten 2012 weniger als fünf Personen (siehe Abb. A1). 11 600 dieser Kleinstunternehmen (43 %) beschäftigten sogar überhaupt keine sozialversicherungspflichtig oder geringfügig entlohnten Beschäftigten. Es ist allerdings möglich, dass unentgeltlich beschäftigte Familienmitglieder oder weitere tätige Mitunternehmer vorhanden sind – über diesen Personenkreis enthalten die Datenquellen keine Angaben (siehe methodische Erläuterung am Ende des Beitrags). Insgesamt arbeiteten etwa 55 500 Personen (11 %) in Unternehmen mit weniger als fünf tätigen Personen. Sie erwirtschafteten mit 4 Mrd. Euro etwas mehr als 8 % des gesamten Handwerksumsatzes. Am anderen

A1 | Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz in Niedersachsen 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen



A2 | Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz in Niedersachsen 2012 nach Gewerbegruppen



Ende der Skala standen die 1 300 Unternehmen (2,7 %) mit 50 und mehr tätigen Personen. Die hier beschäftigten 186 000 Personen (38 %) trugen mit 20,7 Mrd. Euro einen Anteil von 43 % zum Gesamtumsatz des Handwerks bei.

Über ein Drittel der Unternehmen sind im Ausbau

Die bereits oben erwähnten insgesamt 93 Gewerbebranchen des Handwerks werden in der Handwerksordnung zu sieben Gewerbegruppen zusammengefasst. Bis auf das Kraftfahrzeuggewerbe und das Gesundheitsgewerbe beinhalten die Gewerbegruppen sowohl zulassungspflichtige als auch zulassungsfreie Gewerbebranchen. Die mit Abstand stärkste Gewerbegruppe war das Ausbaugewerbe. Mit knapp über 18 700 Einheiten stellte es im Jahr 2012 38 % aller Handwerksunternehmen (siehe Abb. A2). Diese beschäftigten 27 % aller im Handwerk tätigen Personen und erwirtschafteten 26 % des Umsatzes und lagen damit auch in diesen Kategorien auf dem ersten Rang. Mit etwa 7 680 Unternehmen stellt das Bauhauptgewerbe die nach der Zahl zweitstärkste Gewerbegruppe. Zusammen mit dem Ausbaugewerbe waren somit 54 % aller Handwerksunternehmen dem Baugewerbe zuzuordnen. Auf dem dritten Rang standen mit 7 590 Unternehmen (15,5 %) die Handwerke für den privaten Bedarf; hierzu gehören zum Beispiel Friseure, Schornsteinfeger, Textilreiniger und andere. Danach folgten die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (z. B. Metallbauer, Gebäudereiniger) mit 6 160 Unternehmen, das Kraftfahrzeuggewerbe (4 590), und das Lebensmittelgewerbe (2 190). Mit 1 970 Einheiten bildete

das Gesundheitsgewerbe (Zahntechniker, Augenoptiker etc.) die der Zahl nach kleinste Gruppe.

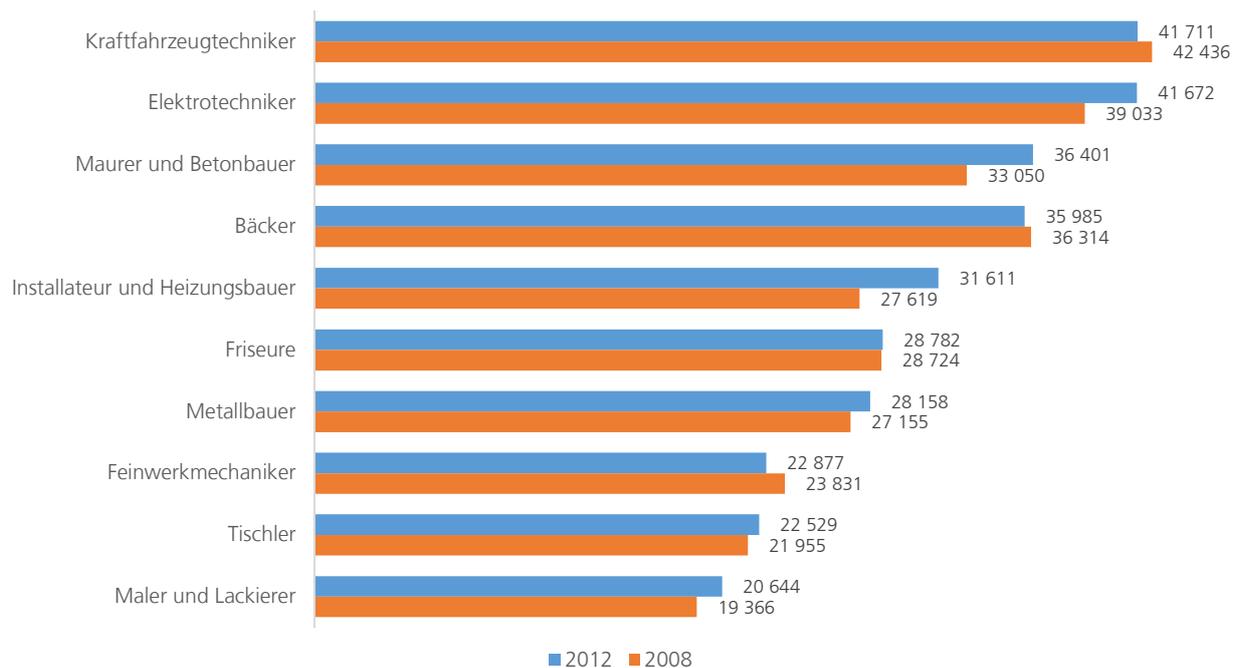
Nach der Zahl der Beschäftigten je Unternehmen bestanden zwischen den Gewerbegruppen erhebliche Unterschiede. Die Spannweite reichte von durchschnittlich 24,7 tätigen Personen je Unternehmen im Lebensmittelgewerbe, in dem trotz handwerklicher Berufsorganisation zum Teil industrielle Strukturen herrschen, bis zu 5,4 Beschäftigten bei den Handwerken für den privaten Bedarf.

Kfz-Techniker und Elektrotechniker nahezu gleichauf

Innerhalb des zulassungspflichtigen Handwerks bildeten die Kraftfahrzeugtechniker mit 41 710 Beschäftigten den stärksten Gewerbebranchen dicht gefolgt von den 41 670 Elektrotechnikern (siehe Abb. A3). Während der Gewerbebranchen Kraftfahrzeugtechniker im Vergleich von 2012 zu 2008 1,7 % der tätigen Personen eingebüßt hat, erlebten die Elektrotechniker ein deutliches Wachstum von 6,8 %. Die höchsten Beschäftigtenzuwächse gab es bei den Installateuren und Heizungsbauern (+ 14,5 %) sowie bei den Maurern und Betonbauern (+ 10,1 %). Rückläufige Entwicklungen wiesen neben den Kraftfahrzeugtechnikern auch die Feinwerkmechaniker (- 4 %) und Bäcker (- 0,9 %) auf.

Bei der Interpretation von Beschäftigten nach Gewerbebranchen ist zu berücksichtigen, dass ein Unternehmen immer nur einem Gewerbebranchen zugeordnet wird. Die Darstellung ist daher nicht berufsscharf. Beispielsweise werden

A3 | Beschäftigte im zulassungspflichtigen Handwerk in den zehn beschäftigungsstärksten Gewerbe­zweigen 2008 und 2012



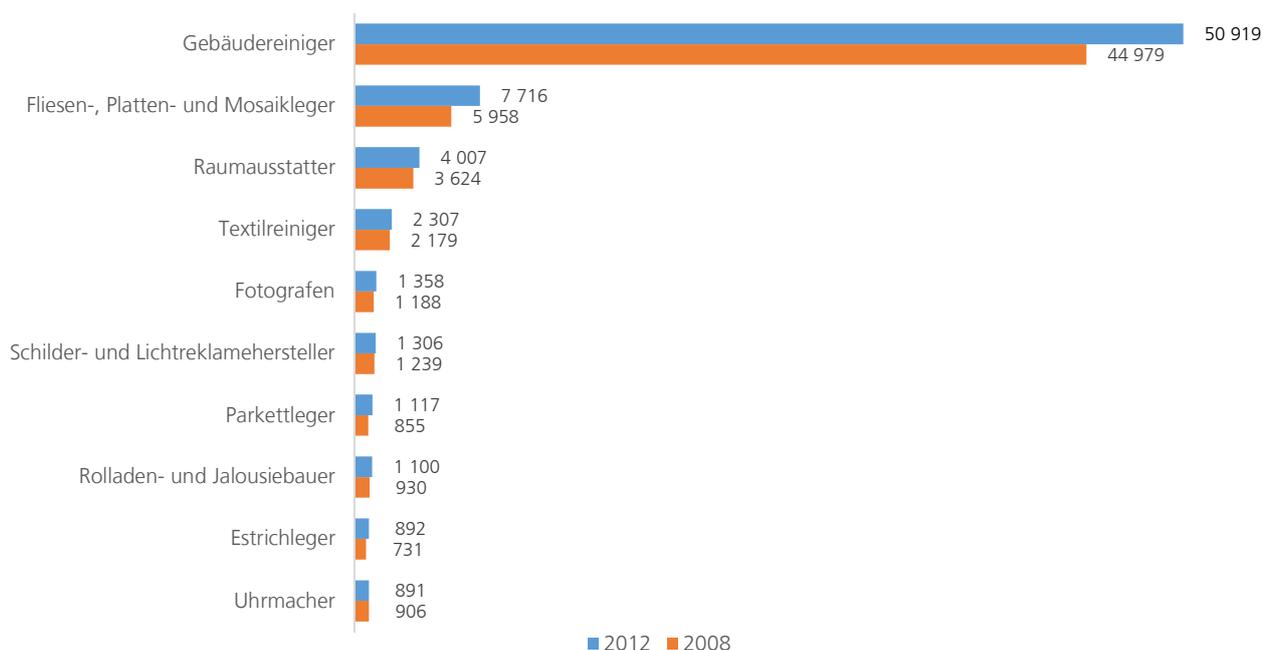
bei einem Autohaus mit Werkstattbetrieb und Zuordnung zum Gewerbe­zweig Kraftfahrzeugtechniker alle tätigen Personen diesem Zweig zugeordnet, also auch Verkaufspersonal und Bürokräfte.

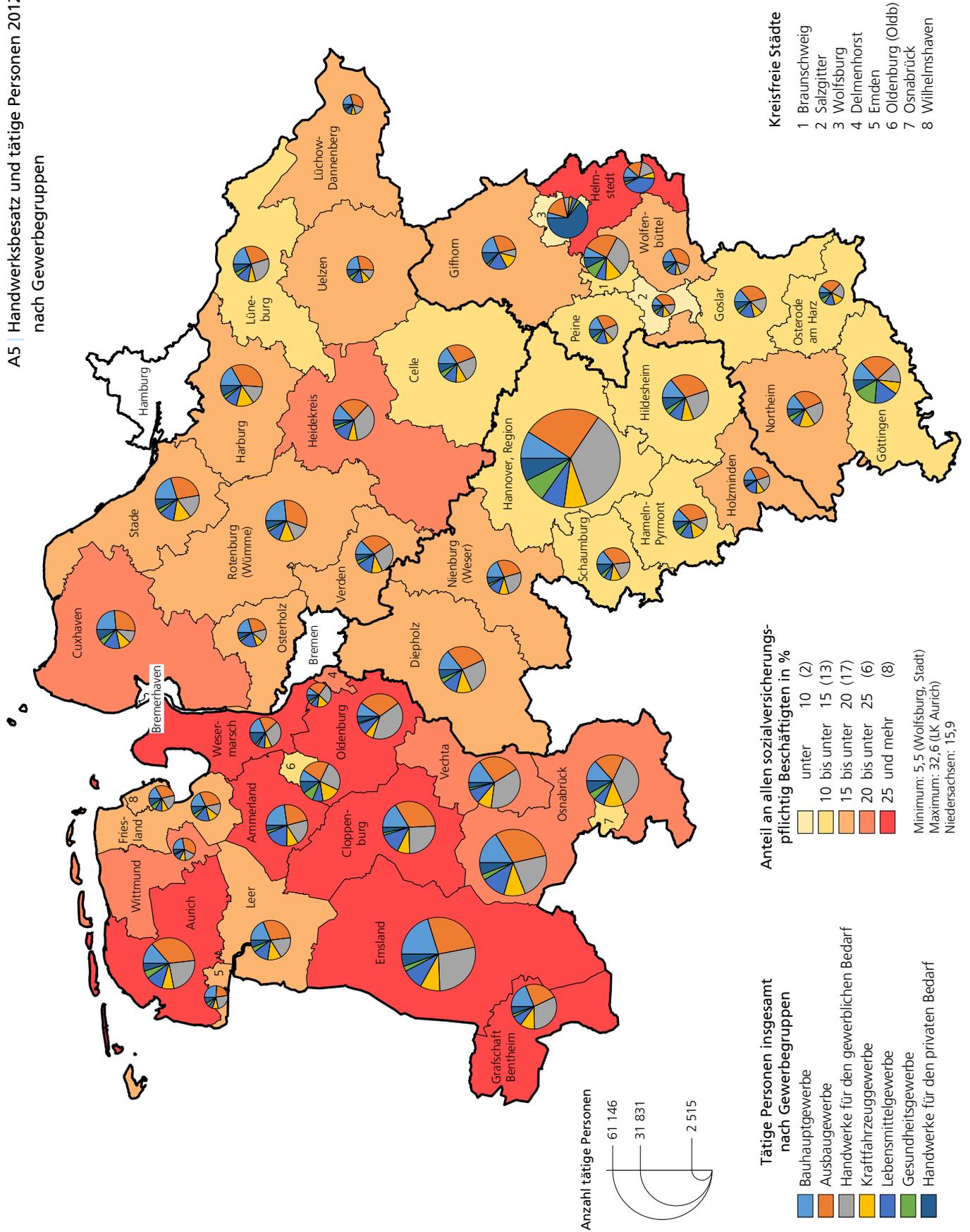
Fast 51 000 Gebäudereiniger

Die Gebäudereiniger waren 2012 mit 50 919 Beschäftigten nicht nur mit großem Abstand der stärkste Gewerbe­

zweig des zulassungsfreien Handwerks, sondern lagen auch im gesamten Handwerk vorne (siehe Abb. A4). Im Vergleich zu 2008 kamen 5 940 Beschäftigte (+13,2 %) hinzu. Das war fast die gleiche Zahl, die der zweitstärkste Gewerbe­zweig des zulassungsfreien Handwerks, die Fliesen-, Platten- und Mosaikleger insgesamt aufwiesen. Die Gebäudereiniger beschäftigten den höchsten Anteil an geringfügig entlohnten Beschäftigten unter allen Gewerbe­zweigen. Fast 40 % aller Beschäftigten im Gewerbe­zweig Gebäudereiniger arbeiteten als geringfügig Entlohnte. Auf

A4 | Beschäftigte im zulassungsfreien Handwerk in den zehn beschäftigungsstärksten Gewerbe­zweigen 2008 und 2012





das gesamte Handwerk bezogen gehörten knapp 28 % aller geringfügig entlohnten Beschäftigten zu den Gebäudereinigern. Daraus erklärt sich auch der überproportional hohe Anteil der Gewerbebranche Handwerke für den gewerblichen Bedarf an den geringfügig entlohnten Beschäftigten, wie in Abb. A2 dargestellt.

Regional große Unterschiede

Im Landesdurchschnitt arbeiteten im Jahr 2012 15,9 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Niedersachsen in einem Handwerksunternehmen (siehe Abb. A5). Diese Kennzahl wird auch als Handwerksbesatz bezeichnet. Bei der Bedeutung des Handwerks für den Arbeitsmarkt gab es zwischen den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten sehr große Unterschiede. Insbesondere im Westen, in der Statistischen Region Weser-Ems, hatte das Handwerk große Bedeutung. Acht der zwölf Landkreise dieser Region

hatten einen Handwerksanteil von 25 % und mehr. An der Spitze lag der Landkreis Aurich mit einem Handwerksbesatz von 32,6 %. Am anderen Ende der Skala liegen die kreisfreien Städte Wolfsburg (Handwerksbesatz von 5,5 %) und Salzgitter (7,1 %).

Bei der Interpretation der Daten zum Handwerksbesatz ist zu berücksichtigen, dass die Handwerkszählung als Unternehmensstatistik alle Beschäftigten am Unternehmenssitz nachweist unabhängig von ihrem tatsächlichen Beschäftigungsort. Insbesondere bei Handwerksunternehmen mit vielen Filialen in der Fläche, wie z. B. Großbäckereien oder Friseurketten, beschreibt die Darstellung nach Unternehmen nicht die tatsächliche Situation am regionalen Arbeitsmarkt. Ähnliches gilt für Kreise oder kreisfreie Städte mit Sitzen von nicht handwerklichen Großunternehmen, da sich auch die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Unternehmen bezieht.

Methodische Anmerkungen:

Seit dem Berichtsjahr 2008 werden die Ergebnisse der Handwerkszählung jährlich als sekundärstatistische Auswertung aus dem statistischen Unternehmensregister (URS) gewonnen. Das URS basiert auf administrativen Dateien der Bundesagentur für Arbeit und der Steuerverwaltung.

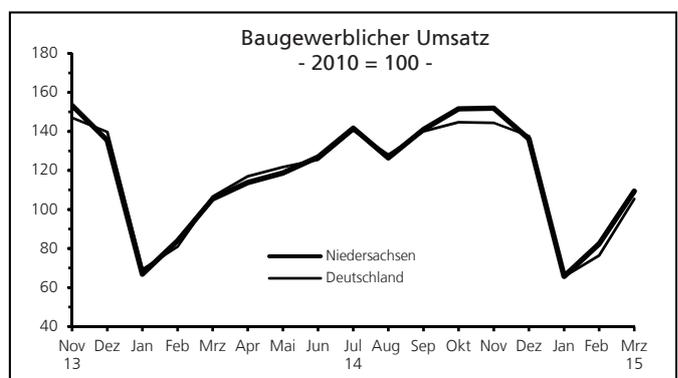
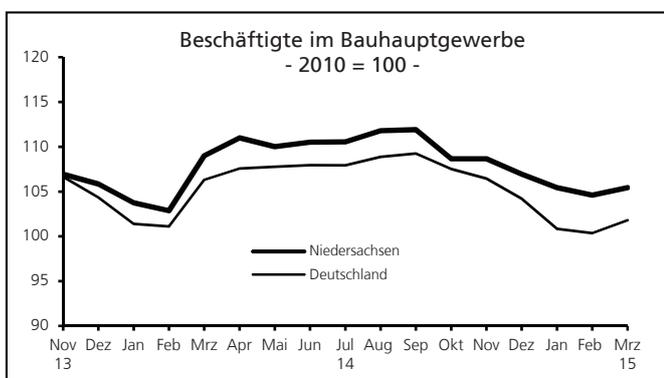
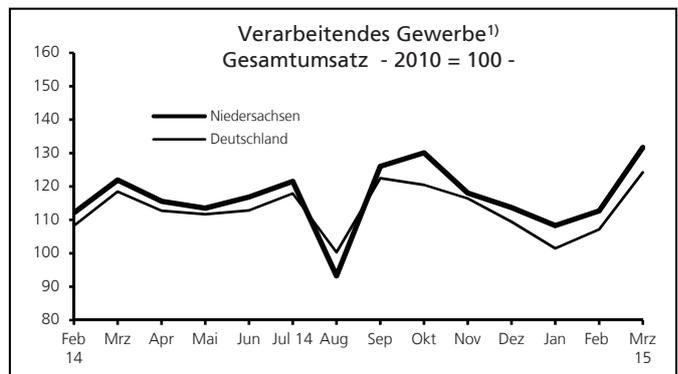
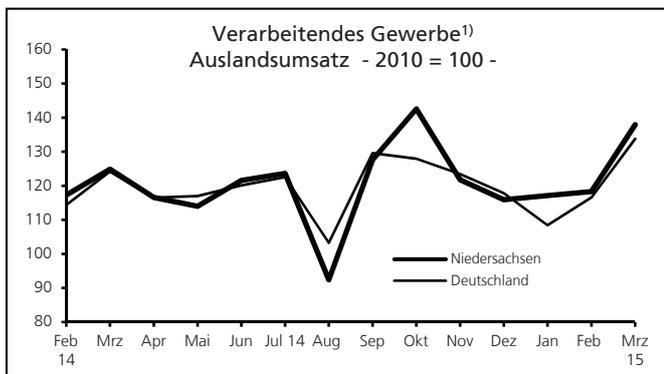
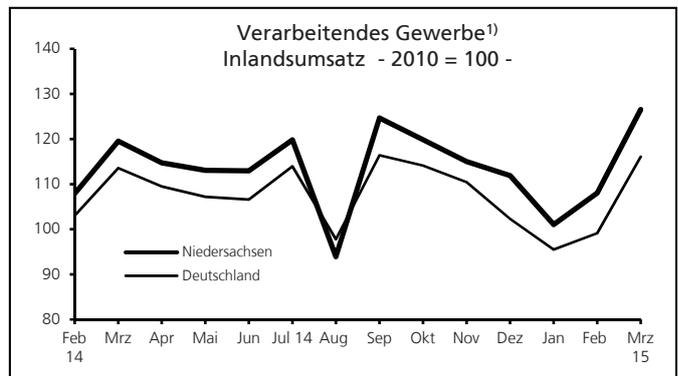
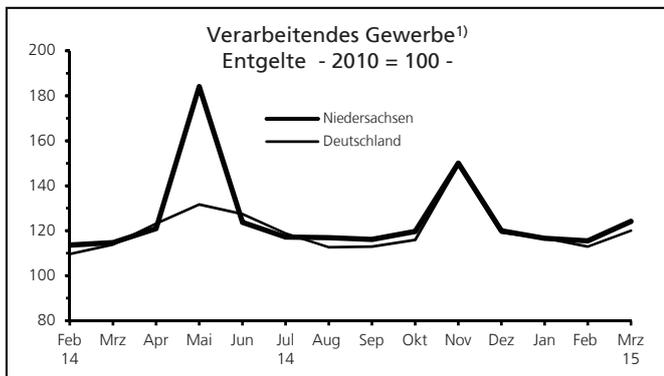
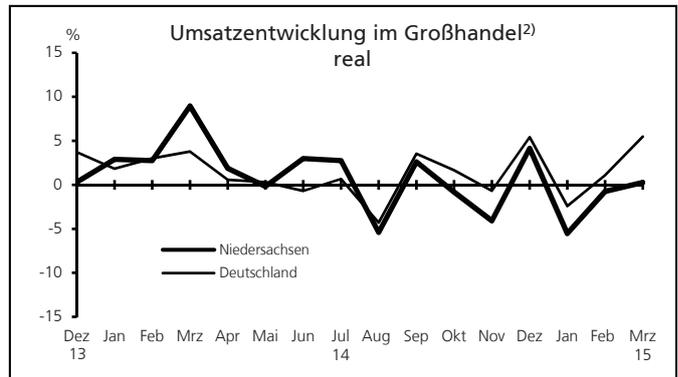
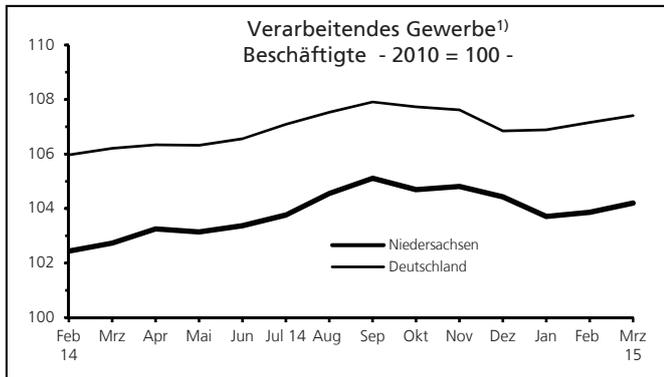
Die Dateien der Bundesagentur für Arbeit liefern Angaben zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig entlohnten Beschäftigten. Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung lag im Jahr 2012 vor, wenn das Arbeitsentgelt regelmäßig 400 Euro nicht überstieg oder wenn die Beschäftigung auf zwei Monate bzw. 50 Arbeitstage begrenzt war. In der Handwerkszählung werden zusätzlich Schätzwerte für die tätigen Unternehmer in die Auswertung der tätigen Personen einbezogen. Auf eine Einbeziehung der unentgeltlich mithelfenden Familienangehörigen wird verzichtet, da hierfür keine Datenquellen zur Verfügung stehen.

Die Finanzverwaltung liefert Daten aus den Umsatzsteuer-Voranmeldungen und damit für Unternehmen, die im Berichtsjahr einen Jahresumsatz von mindestens 17 500 Euro aufwiesen. Das deutsche Steuerrecht lässt die Verbindung von rechtlich selbstständigen Unternehmen zu steuerrechtlichen Organschaften zu. In einer Organschaft melden nur die Organträger Umsätze für die gesamte Organschaft. Für die zugehörigen Organgesellschaften liegen keine originären Umsatzangaben vor. Diese werden im Unternehmensregister durch Schätzung ermittelt. Im Berichtsjahr 2012 beruhten durchschnittlich 10,3 % der ausgewiesenen Umsätze der niedersächsischen Handwerksunternehmen auf der Organschaftsschätzung.

Die Zugehörigkeit zum zulassungspflichtigen oder zulassungsfreien Handwerk wird aus jährlichen Datenlieferungen der Handwerkskammern (HWK) in das URS übernommen. Sie enthalten auch Informationen zum Hauptgewerbebranchen nach der im Berichtsjahr gültigen Handwerksordnung.

In die Handwerkszählung werden nur selbstständige Handwerksunternehmen einbezogen. Unternehmen, die nur aufgrund einer innerbetrieblichen Abteilung oder eines handwerklichen Nebenbetriebes bei einer Handwerkskammer registriert sind, werden nicht ausgewertet. Um eine innerbetriebliche Abteilung handelt es sich, wenn z. B. ein Energieunternehmen für die Ausbildung eines Elektrotechnikmeisters beschäftigt. Ein handwerklicher Nebenbetrieb ist beispielsweise die eigene, unselbständige Fleischereiabteilung eines Kaufhauses.

Bei der Handwerkszählung 2012 lagen noch ca. 26 Monate zwischen dem Ende des Berichtsjahres und dem Zeitpunkt der Ergebnisveröffentlichung. Dieser zeitliche Abstand hat seine Ursache in der bisher jährlichen Verarbeitung der Verwaltungsdaten im statistischen Unternehmensregister. Mit der Einführung des neuen Unternehmensregisters im Jahr 2014 wird die unterjährliche Verarbeitung von Verwaltungsdaten möglich. Dadurch wird sich die Aktualität der veröffentlichten Ergebnisse sukzessive verbessern. Ab Berichtsjahr 2016 soll der künftige Zielwert von 15 Monaten nach Berichtsjahresende erreicht werden.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
				%					%				

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2010 = 100	03/15	130,0	+0,7	-3,6	-3,6	03/15	126,3	+8,0	+1,5	+1,5
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	03/15	136,7	-0,4	-6,1	-6,1	03/15	135,6	+10,6	+3,5	+3,5
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	03/15	146,8	+7,3	+2,3	+2,3	03/15	138,7	+9,1	+6,5	+6,5
Inland	2010 = 100	03/15	127,5	-2,2	-3,2	-3,2	03/15	122,7	+8,6	+0,6	+0,6
Ausland	2010 = 100	03/15	132,3	+3,5	-3,9	-3,9	03/15	129,2	+7,7	+2,2	+2,2
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	03/15	166,0	+13,2	+9,4	+9,4	03/15	143,7	+5,9	+3,0	+3,0

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	03/15	17 688,1	+8,0	+2,3	+2,3	03/15	152 996,5	+4,9	+0,3	+0,3
dav.: Inland	Mio. Euro	03/15	9 330,9	+5,9	+1,4	+1,4	03/15	77 035,8	+2,2	-2,4	-2,4
Ausland	Mio. Euro	03/15	8 357,1	+10,5	+3,4	+3,4	03/15	75 960,8	+7,7	+3,1	+3,1
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	03/15	829,0	+3,8	+0,5	+0,5	03/15	7 195,3	-1,1	-3,7	-3,7

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	03/15	475 450	+1,4	+1,5	+1,5	03/15	5 369 412	+1,1	+1,1	+1,1
Bauhauptgewerbe	Anzahl	03/15	79 742	-3,3	0,0	0,0	03/15	728 820	-4,2	-1,9	-1,9

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	03/15	1 893,7	+8,2	+4,8	+4,8	03/15	21 298,8	+5,4	+3,7	+3,7
je Beschäftigten	Euro	03/15	3 983	+6,7	+3,3	+3,3	03/15	3 967	+4,2	+2,6	+2,6
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	03/15	193,9	+2,1	+0,7	+0,7	03/15	1 687,2	-1,3	-1,3	-1,3
je Beschäftigten	Euro	03/15	2 432	+5,5	+0,8	+0,8	03/15	2 315	+3,0	+0,6	+0,6

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	03/15	101,0	+2,6	+2,5	+2,5	03/15	106,3	+4,3	+3,9	+3,9
Großhandel	2010 = 100	03/15	109,8	+0,3	-1,9	-1,9	03/15	109,7	+5,5	+1,5	+1,5
Gastgewerbe	2010 = 100	03/15	91,2	-2,3	+0,2	+0,2	03/15	95,2	-0,2	+1,0	+1,0

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	03/15	102,2	+1,2	+0,7	+0,7	03/15	104,3	+1,1	+1,0	+1,0
Großhandel	2010 = 100	03/15	107,0	+1,8	+1,8	+1,8	03/15	105,4	+1,1	+1,1	+1,1
Gastgewerbe	2010 = 100	03/15	104,4	-2,5	-2,1	-2,1	03/15	104,6	+0,6	+1,0	+1,0

Übernachtungen	1 000	03/15	2 617	+7,7	+5,1	+5,1	03/15	28 981	+4,3	+4,7	+4,7
----------------	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	03/15	8 136,6	+21,9	+8,5	+8,5	03/15	107 652,1	+12,5	+5,4	+5,4
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	03/15	7 367,2	+8,7	+2,7	+2,7	03/15	84 567,3	+7,2	+1,8	+1,8

Preise

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	04/15	106,7	+0,4	+0,1	0,0	04/15	107,0	+0,5	+0,3	+0,1
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	-----	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmont des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
				%					%		

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ³⁾	1 000	03/15	2 756,3	+2,0	+1,9	+1,9	03/15	30 469,2	+1,8	+1,7	+1,7
Arbeitslose	Anzahl	05/15	251 524	-5,0	-4,5	-4,3	05/15	2 761 696	-4,2	-3,9	-3,8
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	05/15	6,0	-0,4	-0,4	-0,4	05/15	6,3	-0,3	-0,3	-0,3
Frauen	%	05/15	5,9	-0,5	-0,4	-0,4	05/15	6,1	-0,4	-0,4	-0,4
Jüngere ⁵⁾	%	05/15	4,9	-0,4	-0,3	-0,4	05/15	4,9	-0,5	-0,4	-0,4
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	05/15	96 848	-3,4	-2,3	-1,7	05/15	1 040 953	-4,4	-4,0	-3,7

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	03/15	4 734	+2,0	-3,2	-3,2	02/15	48 410	-5,0	-3,1	-6,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/15	1 119	+4,9	-0,8	-0,8	02/15	10 698	-4,1	-0,5	-4,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/15	4 049	+5,3	-7,2	-7,2	02/15	44 454	-6,2	-4,0	-10,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/15	982	-0,4	-4,2	-4,2	02/15	9 336	-5,3	-2,5	-6,7

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	03/15	176	-9,3	-25,6	-25,6	02/15	1 879	-8,2	-5,7	-11,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	03/15	131,4	-24,5	-34,3	-34,3	02/15	1 456,4	-17,6	-55,8	-38,4

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	03/15	115	-2,5	-6,1	-6,1	02/15	1 218	+2,4	+2,2	-0,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/15	52	+6,1	+3,2	+3,2	02/15	552	+4,0	+4,7	+2,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/15	94	+49,2	+6,6	+6,6	02/15	814	-6,0	-4,5	-8,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/15	38	+72,7	+8,8	+8,8	02/15	313	-13,5	-7,1	-10,2

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	03/15	2	-60,0	-40,0	-40,0	02/15	56	-12,5	-6,1	-9,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	03/15	0,7	-84,0	-35,7	-35,7	02/15	88,5	-5,0	-65,2	+0,8

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	03/15	417	-4,4	-6,2	-6,2	02/15	4 994	-2,4	-2,9	-5,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/15	104	-9,6	-11,9	-11,9	02/15	1 177	-6,2	-5,7	-8,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/15	299	+12,0	-12,3	-12,3	02/15	3 730	-8,8	-3,3	-10,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/15	80	+19,4	-6,5	-6,5	02/15	687	-11,4	-6,7	-11,9

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	03/15	24	+9,1	-30,5	-30,5	02/15	211	-7,5	-7,0	-13,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	03/15	52,0	+142,4	-28,3	-28,3	02/15	395,0	+33,5	-51,5	-41,2

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	03/15	553	+2,6	+1,3	+1,3	02/15	6 306	+2,5	+3,8	+1,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/15	73	+19,7	+23,5	+23,5	02/15	919	+3,6	+4,5	+1,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/15	438	+3,5	-6,4	-6,4	02/15	5 709	-8,7	-5,3	-13,9
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/15	61	-15,3	-18,6	-18,6	02/15	711	-9,4	-7,8	-14,7

Insolvenzen

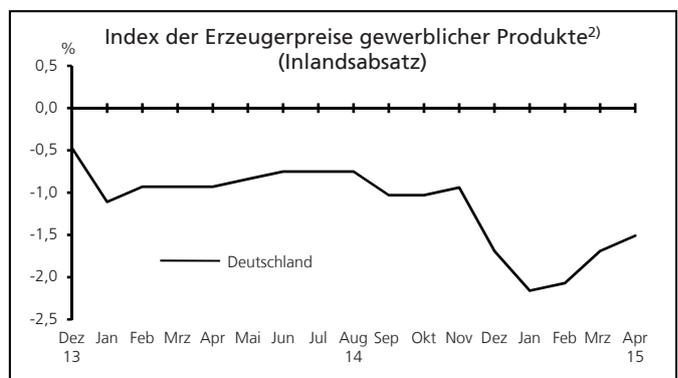
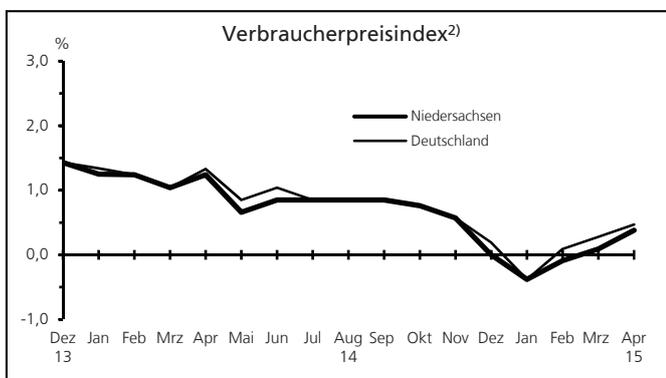
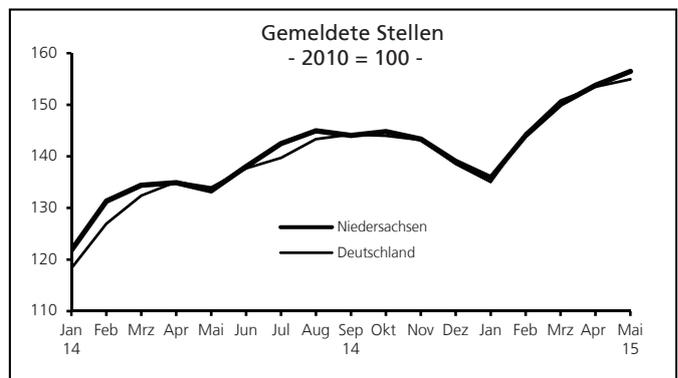
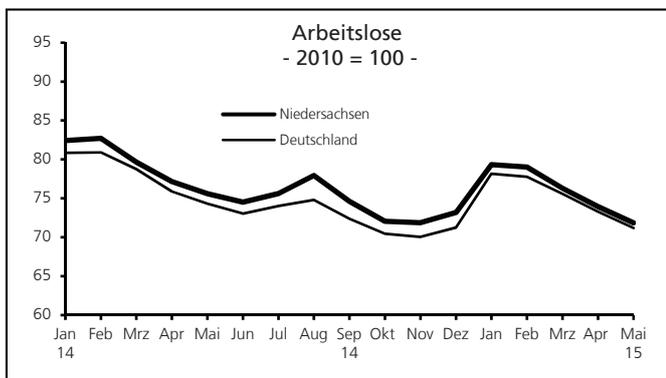
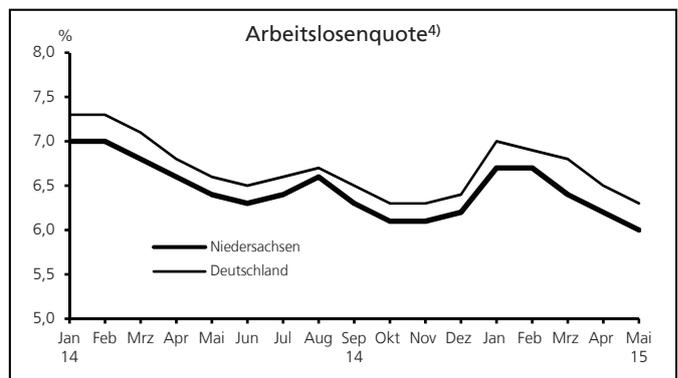
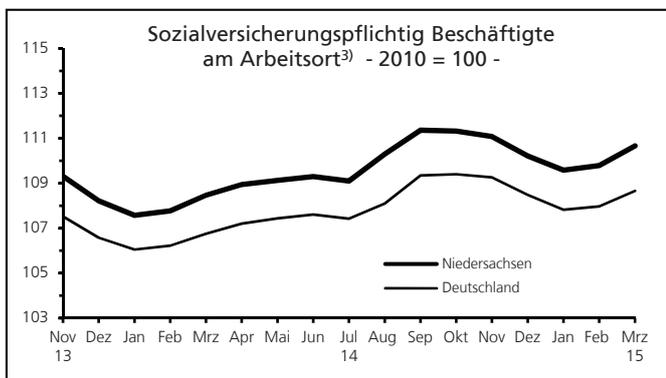
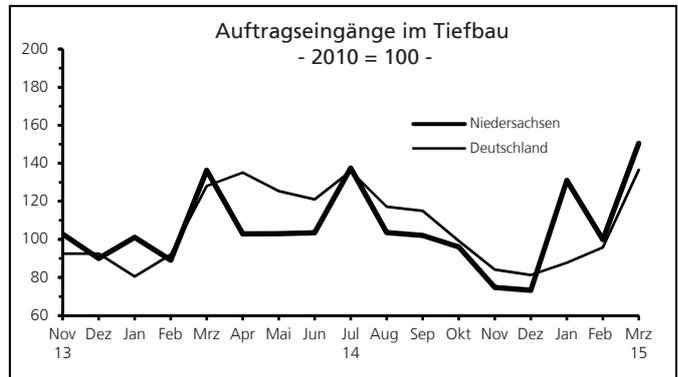
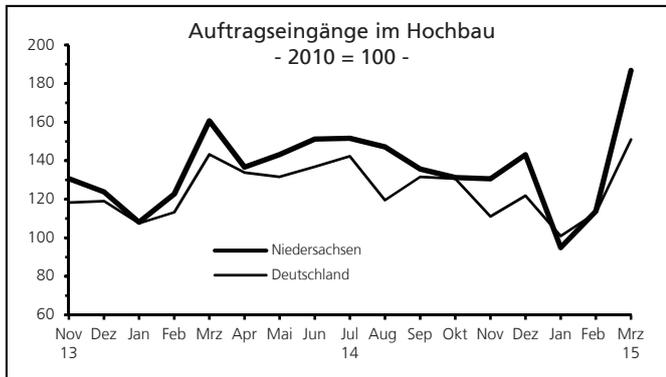
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	03/15	13	-23,5	-20,0	-20,0	02/15	177	+8,6	+4,6	-2,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	03/15	1,5	-90,7	-96,2	-96,2	02/15	46,8	-59,3	-64,6	-47,1

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

4) Alle zivilen Erwerbsspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Oktober 2014¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.10.2014	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.10.2014
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	247 824	196	7	248	-52	3 172	2 482	+690	+638	248 487
102	Salzgitter, Stadt	98 656	76	6	121	-45	500	357	+143	+98	98 754
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	123 041	101	6	105	-4	658	592	+66	+62	123 104
151	Gifhorn ³⁾	172 416	127	5	132	-5	607	672	-65	-70	172 348
152	Göttingen ³⁾	249 281	197	10	225	-28	3 614	2 604	+1 010	+982	250 258
153	Goslar	137 245	80	3	171	-91	771	556	+215	+124	137 369
154	Helmstedt	90 803	51	2	103	-52	402	335	+67	+15	90 818
155	Northeim	134 067	85	10	145	-60	477	450	+27	-33	134 034
156	Osterode am Harz	73 979	48	3	103	-55	193	261	-68	-123	73 856
157	Peine ³⁾	130 505	85	1	129	-44	474	455	+19	-25	130 487
158	Wolfenbüttel ³⁾	120 030	73	2	132	-59	526	548	-22	-81	119 950
1	Braunschweig³⁾	1 577 847	1 119	55	1 614	-495	11 394	9 312	+2 082	+1 587	1 579 465
241	Region Hannover ²⁾	1 125 175	963	53	1 089	-126	5 189	4 065	+1 124	+998	1 126 258
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	521 682	491	34	502	-11	4 066	3 152	+914	+903	522 650
251	Diepholz ³⁾	210 994	138	6	221	-83	919	823	+96	+13	211 009
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	147 737	88	9	164	-76	576	563	+13	-63	147 675
254	Hildesheim ³⁾	274 369	177	12	304	-127	1 554	1 069	+485	+358	274 728
255	Holzminden	71 619	35	2	85	-50	312	309	+3	-47	71 572
256	Nienburg (Weser) ³⁾	120 129	90	1	114	-24	445	773	-328	-352	119 781
257	Schaumburg	156 024	90	11	180	-90	706	651	+55	-35	155 989
2	Hannover³⁾	2 106 047	1 581	94	2 157	-576	9 701	8 253	+1 448	+872	2 107 012
351	Celle ³⁾	176 234	109	9	202	-93	627	682	-55	-148	176 085
352	Cuxhaven ³⁾	197 015	141	8	171	-30	736	777	-41	-71	196 947
353	Harburg ³⁾	244 792	171	11	217	-46	1 188	1 037	+151	+105	244 905
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 811	32	2	63	-31	265	274	-9	-40	48 772
355	Lüneburg ³⁾	177 673	155	5	157	-2	1 148	877	+271	+269	177 945
356	Osterholz ³⁾	111 444	78	4	91	-13	508	459	+49	+36	111 479
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	161 886	116	10	167	-51	634	632	+2	-49	161 844
358	Heidekreis ³⁾	136 396	98	4	133	-35	533	585	-52	-87	136 312
359	Stade ³⁾	197 281	164	5	157	+7	1 097	954	+143	+150	197 433
360	Uelzen ³⁾	92 573	61	4	106	-45	428	394	+34	-11	92 564
361	Verden ³⁾	133 215	90	4	98	-8	546	540	+6	-2	133 215
3	Lüneburg³⁾	1 677 320	1 215	66	1 562	-347	7 710	7 211	+499	+152	1 677 501
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	74 420	55	6	60	-5	460	423	+37	+32	74 459
402	Emden, Stadt ³⁾	49 884	52	4	50	+2	309	231	+78	+80	49 969
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	160 516	160	13	125	+35	1 513	1 093	+420	+455	160 979
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	156 070	151	7	131	+20	1 615	1 108	+507	+527	156 598
405	Wilhelmshaven, Stadt	75 399	55	6	69	-14	458	440	+18	+4	75 403
451	Ammerland	120 035	103	2	84	+19	581	612	-31	-12	120 023
452	Aurich ³⁾	188 188	124	3	190	-66	638	759	-121	-187	188 002
453	Cloppenburg ³⁾	162 370	166	18	100	+66	1 450	1 225	+225	+291	162 666
454	Emsland ³⁾	315 555	241	19	219	+22	1 426	1 361	+65	+87	315 640
455	Friesland	97 082	64	1	97	-33	370	422	-52	-85	96 997
456	Grafschaft Bentheim	134 175	105	6	104	+1	453	452	+1	+2	134 177
457	Leer ³⁾	165 586	127	12	157	-30	660	564	+96	+66	165 654
458	Oldenburg ³⁾	126 961	88	7	109	-21	771	799	-28	-49	126 916
459	Osnabrück ³⁾	351 231	267	16	306	-39	2 034	2 005	+29	-10	351 224
460	Vechta ³⁾	137 157	114	20	96	+18	888	665	+223	+241	137 396
461	Wesermarsch ³⁾	88 798	63	2	89	-26	406	333	+73	+47	88 846
462	Wittmund	56 698	39	1	54	-15	248	311	-63	-78	56 620
4	Weser-Ems³⁾	2 460 125	1 974	143	2 040	-66	14 280	12 803	+1 477	+1 411	2 461 569
	Niedersachsen³⁾	7 821 339	5 889	358	7 373	-1 484	43 085	37 579	+5 506	+4 022	7 825 547
	dav.: männlich ⁴⁾	3 841 948	3 051	166	3 666	-615	23 140	20 040	+3 100	+2 485	3 844 580
	weiblich ⁴⁾	3 979 391	2 838	192	3 707	-869	19 945	17 539	+2 406	+1 537	3 980 967
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	116 542	115	7	109	+6	2 040	1 118	+922	+928	117 471
153017	Goslar, Stadt ³⁾	50 522	30	-	76	-46	212	207	+5	-41	50 480
157006	Peine, Stadt ³⁾	48 536	31	1	55	-24	243	235	+8	-16	48 526
158037	Wolfenbüttel, Stadt	51 650	29	1	69	-40	323	319	+4	-36	51 614
241005	Garbsen, Stadt	59 896	42	1	58	-16	335	320	+15	-1	59 895
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	52 217	52	2	48	+4	320	274	+46	+50	52 268
252006	Hameln, Stadt ³⁾	56 277	27	4	63	-36	315	334	-19	-55	56 223
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	99 493	79	10	114	-35	1 188	653	+535	+500	99 992
351006	Celle, Stadt ³⁾	68 779	45	3	94	-49	350	353	-3	-52	68 726
352011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 287	35	6	49	-14	206	244	-38	-52	48 239
355022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	72 069	82	4	56	+26	945	645	+300	+326	72 398
359038	Stade, Hansestadt ³⁾	45 706	40	3	37	+3	409	345	+64	+67	45 775
454032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	52 503	29	1	45	-16	253	246	+7	-9	52 492
456015	Nordhorn, Stadt	52 539	45	3	42	+3	182	248	-66	-63	52 476
459024	Melle, Stadt ³⁾	45 842	26	4	31	-5	157	166	-9	-14	45 829

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch. - 4) Bei den vorliegenden Ergebnissen handelt es sich um eine erste Fortschreibung der endgültigen Zensusergebnisse nach Geschlecht. Diese ersten Fortschreibungsergebnisse können in den Untergliederungen von den endgültigen Ergebnissen sowie von den auf Grundlage der vorläufigen Zensusergebnisse vom 31.05.2013 berechneten Ergebnissen abweichen.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im März 2015

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	259	88	1	184	16	44	11	3	6 153	242	449	42	110	88	1	6	13
Hannover	448	72	2	249	66	76	10	45	54 937	113	1 090	143	221	55	7	-	6
Lüneburg	1 464	163	26	347	637	253	192	9	244 808	203	897	75	446	57	45	6	78
Weser-Ems	46 967	199	148	19 860	11 585	2 652	12 631	91	1 368 102	433	2 226	133	301	50	20	3	39
Niedersachsen	49 138	522	177	20 640	12 304	3 025	12 844	148	1 674 000	991	4 662	393	1 078	250	73	15	136
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	90,0	27,2	0,3	70,1	4,7	12,7	1,6	0,5	577,8	22,7	8,1	0,8	3,3	2,6	-	0,1	3,4
Hannover	145,4	23,5	0,7	94,9	19,6	22,0	1,5	6,8	5 158,6	10,6	19,6	2,6	6,6	1,7	0,1	-	1,6
Lüneburg	432,9	53,1	9,0	132,2	189,1	73,2	28,1	1,4	22 987,5	19,1	16,1	1,4	13,4	1,7	0,8	0,1	20,6
Weser-Ems	13 685,1	64,0	51,3	7 565,5	3 438,4	767,1	1 849,1	13,7	128 464,8	40,7	40,1	2,4	9,0	1,5	0,4	0,1	10,3
Niedersachsen	14 353,4	167,7	61,4	7 862,6	3 651,8	875,0	1 880,2	22,4	157 188,6	93,1	83,9	7,1	32,3	7,5	1,3	0,3	35,9
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
Feb. 2015	12 762,7	175,6	36,9	6 945,3	3 448,5	754,8	1 564,9	12,3	135 664,9	106,5	53,0	4,6	17,3	6,3	0,5	0,1	29,6
März 2014	14 999,5	178,5	53,7	8 478,6	3 885,2	1 007,8	1 557,3	16,8	154 910,6	102,1	64,8	3,0	28,2	6,4	0,6	0,3	37,2
Jan. bis März 15	40 931,1	524,1	143,9	22 153,8	11 153,9	2 418,2	5 008,5	52,8	447 736,0	334,0	189,8	17,3	65,7	21,0	2,9	0,8	103,0
Jan. bis März 14	43 732,1	483,2	191,4	23 917,9	12 341,0	2 818,0	4 410,0	53,8	453 804,3	351,6	181,9	9,2	74,9	17,0	1,9	0,9	103,0
das ist eine																	
Veränderung in %	- 6,4	+ 8,5	- 24,8	- 7,4	- 9,6	- 14,2	+ 13,6	- 1,9	- 1,3	- 5,0	+ 4,4	+ 88,1	- 12,2	+ 23,7	+ 50,0	- 13,5	+ 0,0
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	292,10	346,70	380,94	296,80	289,25	146,39	151,07	93,90	18,00	30,00	18,00	264,00					

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt bis auf weiteres, da keine aktuellen Daten aus der Milchwirtschaft zur Verfügung stehen.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2015

Zeitraum	Legehennen u. Eiererzeugung f. Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins-gesamt ⁹⁾	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		küken				rassen		küken		t		
	1 000 Stück														
Januar	14 715,2	364 193	4 684,0	38 042,9	•	—	•	1 773,9	30 157,5	•	—	•	74 620,4	41 156,1	31 122,1
Februar	15 169,7	348 077	4 040,3	33 942,7	•	—	•	4 253,2	1 588,0	•	—	•	72 636,5	42 189,9	28 557,9
März	15 221,1	402 606	4 421,4	38 696,5	•	•	•	5 234,8	1 834,9	•	•	•	81 159,4	46 297,8	32 729,1
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %

März 2014	+ 3,8	+ 6,9	- 11,9	+ 6,6	x	x	+ 14,0	- 8,8	+ 8,0	x	x	+ 6,8	+ 15,5	+ 13,1	+ 18,4
Jan. bis März 2014	+ 4,1	+ 4,6	- 5,9	+ 2,3	x	x	x	- 3,7	+ 2,1	x	x	+ 6,8	+ 7,3	+ 6,8	+ 7,9

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 1. Quartal 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
		Anzahl	1 000 Euro	1 000	1 000 Euro				
101	Braunschweig, Stadt	17 152	593 543	6 232	243 275	+2,2	-1,1	-0,9	+11,7
102	Salzgitter, Stadt	23 665	2 065 269	8 297	281 791	+6,7	-3,4	+5,8	+6,9
103	Wolfsburg, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
151	Gifhorn	.	.	.	.	.	.	.	.
152	Göttingen	13 878	1 323 695	5 629	154 215	+3,1	+33,9	+2,9	+4,6
153	Goslar	6 403	472 179	2 461	72 293	-2,6	+9,8	-2,1	+2,9
154	Helmstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
155	Northeim	9 182	396 088	3 684	88 969	-1,9	-3,2	-3,7	+0,7
156	Osterode am Harz	6 374	361 252	2 489	68 670	-1,9	-1,1	-6,0	+2,0
157	Peine	4 466	336 029	1 775	44 163	-0,2	-1,3	-2,7	+1,2
158	Wolfenbüttel	.	.	.	.	.	.	.	.
1	Braunschweig	152 480	22 603 335	57 368	2 037 554	+2,0	+8,0	+0,4	+5,8
241	Region Hannover	53 364	4 908 132	20 381	671 155	+0,8	+6,0	-1,7	+3,9
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	35 122	3 135 979	13 069	469 724	+1,9	+5,0	-1,5	+5,7
251	Diepholz	9 572	1 156 641	3 947	91 673	+1,8	+1,0	+2,5	+4,9
252	Hameln-Pyrmont	9 107	436 360	3 442	97 570	+1,1	-4,4	-0,3	+2,7
254	Hildesheim	14 585	786 890	6 103	150 862	+1,0	-0,1	+1,9	+3,1
255	Holzminde	7 065	450 909	2 854	82 520	+4,0	+0,9	+1,0	+6,5
256	Nienburg (Weser)	6 526	741 901	2 607	63 305	+1,0	-0,4	+1,1	+5,0
257	Schaumburg	7 359	326 365	2 888	82 732	-0,9	+2,9	-3,0	+4,6
2	Hannover	107 579	8 807 198	42 223	1 239 816	+1,0	+3,3	-0,5	+4,1
351	Celle	9 834	533 384	4 112	111 945	+2,2	+2,0	+1,8	+2,7
352	Cuxhaven	3 357	333 211	1 305	32 246	+3,1	+15,7	+5,0	+7,4
353	Harburg	3 054	168 431	1 349	27 152	+14,0	+7,6	+12,2	+16,1
354	Lüchow-Dannenberg	2 585	179 893	1 002	23 692	+6,4	+2,4	+2,0	+7,1
355	Lüneburg	6 193	363 642	2 430	57 613	-1,2	-1,2	-5,7	+1,2
356	Osterholz	1 957	126 100	900	19 997	+6,4	+2,5	+8,4	+6,8
357	Rotenburg (Wümme)	5 534	451 724	2 168	52 322	-9,2	-1,6	-12,1	-4,5
358	Heidekreis	5 444	322 565	2 115	59 866	-2,0	-2,6	-5,5	-3,8
359	Stade	8 529	705 151	3 600	119 891	+0,2	+3,3	+2,0	+3,1
360	Uelzen	3 033	194 586	1 233	25 273	+4,6	-0,0	+3,8	+8,1
361	Verden	7 570	577 634	3 211	89 763	+0,8	+6,8	-0,4	-1,5
3	Lüneburg	57 090	3 956 322	23 423	619 759	+0,8	+3,0	-0,4	+1,9
401	Delmenhorst, Stadt	2 075	214 842	782	17 565	-6,6	+4,7	-9,4	-7,2
402	Emden, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
403	Oldenburg, Stadt	3 124	213 079	1 311	28 021	+0,9	-5,7	-0,6	+4,6
404	Osnabrück, Stadt	9 986	599 147	3 751	119 687	+2,0	+4,6	-1,4	+6,7
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 442	218 310	946	27 974	+4,7	+22,6	+1,1	+1,8
451	Ammerland	5 119	546 536	2 101	51 109	+0,6	-9,3	+2,0	+3,3
452	Aurich	.	.	.	.	.	.	.	.
453	Cloppenburg	14 091	1 320 295	6 082	116 724	+1,5	-4,0	+4,4	+5,4
454	Emsland	28 802	2 963 783	11 973	286 397	+2,9	-25,0	+2,2	+6,0
455	Friesland	3 406	237 486	1 422	36 337	-1,2	+2,3	-1,5	+0,9
456	Grafschaft Bentheim	8 842	558 273	3 704	85 905	+1,7	+5,7	-0,4	+5,5
457	Leer	3 189	158 977	1 295	26 506	+1,1	+0,0	+2,5	+2,5
458	Oldenburg	4 643	325 530	2 016	42 724	+2,0	+0,8	+2,2	+4,8
459	Osnabrück	28 882	1 889 879	11 526	258 012	+1,6	-1,4	-0,1	+3,3
460	Vechta	17 229	1 222 306	7 267	159 541	+3,1	+1,5	+2,6	+8,8
461	Wesermarsch	8 560	564 132	3 408	99 682	+0,4	-4,0	-1,6	+3,2
462	Wittmund	996	43 563	376	7 810	+2,3	+1,5	-3,7	+2,4
4	Weser-Ems	157 038	12 003 571	63 645	1 537 030	+1,5	-7,6	+1,0	+5,1
	Niedersachsen	474 186	47 370 426	186 659	5 434 160	+1,5	+2,3	+0,3	+4,8
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	8 602	1 091 867	3 331	100 991	+3,4	+44,3	+0,7	+4,5
153 017	Goslar, Stadt	3 265	242 020	1 204	37 663	+3,9	+32,6	+3,1	+12,5
157 006	Peine, Stadt	3 592	283 992	1 419	35 404	-0,2	+4,8	-0,8	+0,2
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 785	156 001	679	18 989	-1,1	+9,1	-1,4	-1,0
241 005	Garbsen, Stadt	1 203	39 826	412	8 703	+8,4	-2,1	+8,4	+8,0
241 010	Langenhagen, Stadt	4 345	1 082 437	1 921	48 814	-0,0	+13,6	-0,6	+0,2
252 006	Hameln, Stadt	2 812	115 949	1 089	29 414	-3,3	-4,3	-3,1	+0,2
254 021	Hildesheim, Stadt	5 163	225 540	2 084	51 935	+0,4	-16,6	+1,5	+1,5
351 006	Celle, Stadt	5 868	324 818	2 474	67 811	+0,4	-9,9	-0,4	-2,6
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 432	231 576	920	22 849	+4,7	+27,0	+7,6	+10,3
355 022	Lüneburg, Hansestadt	4 636	299 809	1 829	45 277	-2,3	-0,8	-5,9	+1,5
359 038	Stade, Hansestadt	5 018	507 127	2 079	82 801	-0,4	+4,8	-1,7	+2,9
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 406	1 015 343	1 858	53 111	+8,7	-18,5	+6,5	+15,1
456 015	Nordhorn, Stadt	1 901	59 600	777	15 673	-1,0	-10,0	-3,5	+0,3
459 024	Melle, Stadt	5 035	232 632	1 981	47 123	+1,1	-0,7	-0,7	+2,9

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Im Quartalsdurchschnitt.

Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. - Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Errichtung neuer Wohngebäude									
		Gebäude ¹⁾	davon Gebäude mit			darunter errichtet von privaten Haushalten	Raum- inhalt ²⁾	Woh- nungen	Wohn- fläche ²⁾	Wohn- räume	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
			1	2	3 und mehr						
			Wohnungen								
Anzahl					1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 €		
101	Braunschweig, Stadt	126	86	10	30	83	200	312	388,3	1 428	47 793
102	Salzgitter, Stadt	47	43	2	2	41	41	61	85,5	332	9 333
103	Wolfenbüttel, Stadt	81	61	2	17	49	226	474	458,2	1 449	74 193
151	Gifhorn	505	426	56	23	476	450	694	936,7	3 455	116 598
152	Göttingen	143	122	9	12	129	157	247	307,4	1 243	38 705
153	Goslar	49	43	2	4	45	46	69	90,0	461	10 964
154	Helmstedt	228	216	6	6	217	183	279	375,0	1 474	47 437
155	Northeim	61	58	1	2	57	52	72	99,2	437	13 148
156	Osterode am Harz	35	34	1	-	32	26	36	49,8	200	6 465
157	Peine	312	288	11	12	304	279	472	543,9	2 165	70 440
158	Wolfenbüttel	140	134	4	2	130	107	151	218,5	856	25 908
1	Braunschweig	1 727	1 511	104	110	1 563	1 768	2 867	3 552,5	13 500	460 984
241	Region Hannover	1 059	916	58	84	863	1 161	2 132	2 389,9	9 168	296 951
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	147	122	7	17	88	254	632	491,8	1 818	61 744
251	Diepholz	399	316	43	40	350	380	633	759,6	3 263	89 593
252	Hameln-Pyrmont	80	75	4	1	79	67	91	133,4	533	16 894
254	Hildesheim	242	214	16	12	185	206	363	440,8	1 811	52 602
255	Holzminde	64	58	4	2	61	60	81	115,3	528	14 336
256	Nienburg (Weser)	192	162	16	14	182	176	287	346,8	1 296	30 533
257	Schaumburg	177	155	13	9	165	171	260	329,9	1 319	42 109
2	Hannover	2 213	1 896	154	162	1 885	2 222	3 847	4 515,7	17 918	543 018
351	Celle	299	263	24	11	288	241	387	477,4	2 006	58 586
352	Cuxhaven	381	321	24	35	340	389	696	787,4	3 304	93 311
353	Harburg	759	646	47	66	574	696	1 239	1 511,0	5 362	220 176
354	Lüchow-Dannenberg	54	51	2	1	53	38	60	72,6	305	9 073
355	Lüneburg	324	268	19	37	259	377	597	744,0	2 979	97 031
356	Osterholz	251	214	18	19	221	218	375	458,7	1 863	57 775
357	Rotenburg (Wümme)	317	263	33	21	297	296	469	565,6	2 285	65 972
358	Heidekreis	179	153	16	10	170	146	228	287,0	1 247	37 110
359	Stade	597	487	35	74	502	649	1 242	1 268,7	5 448	159 842
360	Uelzen	83	69	2	11	79	91	208	180,9	675	23 650
361	Verden	375	312	28	35	337	350	580	715,6	2 901	85 775
3	Lüneburg	3 619	3 047	248	320	3 120	3 492	6 081	7 068,8	28 375	908 301
401	Delmenhorst, Stadt	86	63	4	19	64	86	180	189,7	800	20 726
402	Emden, Stadt	59	43	8	8	43	64	128	150,0	506	14 615
403	Oldenburg, Stadt	346	221	24	97	237	430	1 008	885,1	3 308	111 233
404	Osnabrück, Stadt	140	113	14	13	119	154	250	299,0	1 297	39 837
405	Wilhelmshaven, Stadt	48	41	3	4	41	58	89	110,9	409	10 700
451	Ammerland	462	374	54	34	384	424	682	814,0	3 389	103 351
452	Aurich	476	354	63	59	415	415	823	848,9	3 600	95 180
453	Cloppenburg	590	448	89	53	545	584	932	1 098,1	4 603	133 278
454	Emsland	1 101	885	90	126	983	1 140	1 801	2 212,3	10 398	268 517
455	Friesland	246	203	19	24	212	209	397	413,6	2 682	52 780
456	Grafschaft Bentheim	400	313	39	48	340	429	690	798,8	3 652	97 545
457	Leer	588	503	50	35	494	498	847	991,3	4 117	109 797
458	Oldenburg	377	315	37	25	303	319	533	654,5	2 705	78 328
459	Osnabrück	752	604	93	55	701	841	1 231	1 524,5	6 398	197 301
460	Vechta	403	290	72	40	352	465	777	858,1	3 923	117 322
461	Wesermarsch	100	88	7	5	87	80	133	147,8	598	18 264
462	Wittmund	170	137	19	14	139	143	254	269,7	1 185	33 328
4	Weser-Ems	6 344	4 995	685	659	5 459	6 340	10 755	12 266,3	53 570	1 502 102
	Niedersachsen	13 903	11 449	1 191	1 251	12 027	13 822	23 550	27 403,3	113 363	3 414 405
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000											
152 012	Göttingen, Stadt	34	24	4	6	22	50	101	107,9	405	14 003
153 017	Goslar, Stadt	12	10	1	1	10	13	18	26,5	130	3 422
157 006	Peine, Stadt	42	33	1	7	35	69	177	121,2	488	17 024
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	51	48	1	2	49	44	59	88,9	351	10 160
252 006	Hameln, Stadt	28	26	2	-	28	26	30	50,0	197	6 219
241 005	Garbsen, Stadt	47	40	4	3	43	45	72	93,3	357	11 998
241 010	Langenhagen, Stadt	35	26	2	7	28	66	151	159,8	567	18 506
254 021	Hildesheim, Stadt	54	46	1	7	27	63	134	144,3	516	16 901
351 006	Celle, Stadt	70	55	7	8	62	69	120	140,7	587	17 201
352 011	Cuxhaven, Stadt	39	30	1	8	33	73	144	152,5	571	17 802
355 022	Lüneburg, Hansestadt	75	51	2	22	27	155	254	307,5	1 213	40 256
359 038	Stade, Hansestadt	85	61	5	19	66	134	270	265,6	1 071	33 866
454 032	Lingen (Ems), Stadt	166	115	13	38	131	198	369	406,1	1 859	47 284
456 015	Nordhorn, Stadt	118	87	11	20	85	143	255	275,9	1 307	31 832
459 024	Melle, Stadt	85	62	12	11	78	134	208	238,3	977	31 213

1) Gebäude einschließlich Wohnheime.

2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Errichtung neuer Nichtwohngebäude										Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Schl. - Nr.
Gebäude	davon					Raum- inhalt ²⁾	Nutz- fläche ²⁾	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerkes		
	Anstalts- gebäude	Büro- und Verwaltungs- gebäude	landwirt- schaftl. Be- triebsgeb.	nichtland- wirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohn- gebäude						
Anzahl						1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 €		
27	-	6	3	15	3	122	185,9	1	23 145	Braunschweig, Stadt	101
25	-	2	3	17	3	115	191,4	-	17 910	Salzgitter, Stadt	102
35	-	4	3	19	9	420	566,6	29	98 669	Wolfsburg, Stadt	103
77	-	7	19	42	9	494	594,5	2	31 635	Gifhorn	151
31	1	5	7	14	4	277	456,2	3	74 843	Göttingen	152
39	2	-	7	26	4	139	255,3	-	12 072	Goslar	153
10	-	-	3	7	-	21	32,0	1	1 115	Helmstedt	154
34	-	2	10	18	4	163	267,4	2	22 448	Northeim	155
15	1	-	2	11	1	64	97,9	-	4 691	Osterode am Harz	156
39	1	3	6	27	2	602	768,2	2	30 909	Peine	157
22	1	-	3	17	1	85	152,9	1	9 915	Wolfenbüttel	158
354	6	29	66	213	40	2 501	3 568,3	41	327 352	Braunschweig	1
167	5	15	24	101	22	1 318	1 901,8	4	136 842	Region Hannover	241
36	1	8	-	21	6	274	460,0	1	40 715	dar. Hannover, Landeshauptstadt	241 001
91	2	4	26	53	6	312	513,7	6	21 203	Diepholz	251
33	-	4	4	22	3	172	242,3	1	26 277	Hameln-Pyrmont	252
46	-	6	8	29	3	166	279,4	2	18 556	Hildesheim	254
51	-	3	21	25	2	366	519,3	8	25 707	Holzminde	255
46	1	-	17	26	2	251	389,2	-	19 089	Nienburg (Weser)	256
20	-	3	3	14	-	75	129,0	-	7 784	Schaumburg	257
454	8	35	103	270	38	2 660	3 974,6	21	255 458	Hannover	2
57	-	6	15	31	5	375	523,7	-	30 889	Celle	351
71	-	1	20	44	6	289	478,0	2	28 338	Cuxhaven	352
109	-	7	28	65	9	1 590	1 704,1	11	119 730	Harburg	353
46	-	2	20	19	5	261	353,3	-	15 700	Lüchow-Dannenberg	354
57	1	4	22	29	1	331	512,0	1	32 157	Lüneburg	355
35	1	1	15	16	2	215	361,0	-	13 781	Osterholz	356
118	-	4	51	59	4	695	950,0	-	36 660	Rotenburg (Wümme)	357
63	-	2	31	25	5	315	456,8	4	21 328	Heidekreis	358
94	3	4	32	51	4	549	827,0	7	39 706	Stade	359
33	-	-	23	9	1	149	199,0	3	6 643	Uelzen	360
72	-	4	28	32	8	426	635,4	3	31 634	Verden	361
755	5	35	285	380	50	5 194	7 000,4	31	376 566	Lüneburg	3
16	-	1	-	13	2	285	263,6	2	10 125	Delmenhorst, Stadt	401
14	-	2	-	10	2	137	188,0	3	20 219	Emden, Stadt	402
34	1	9	-	21	3	166	311,9	32	29 904	Oldenburg, Stadt	403
22	1	2	3	10	6	201	338,0	2	50 128	Osnabrück, Stadt	404
15	1	3	3	7	1	41	68,6	-	3 104	Wilhelmshaven, Stadt	405
108	3	8	33	58	6	1 423	1 430,6	6	82 599	Ammerland	451
74	1	3	24	40	6	329	467,4	12	17 535	Aurich	452
171	1	7	54	96	13	940	1 283,2	13	62 027	Cloppenburg	453
371	5	26	102	213	25	1 903	2 927,4	27	159 566	Emsland	454
70	4	3	29	29	5	249	410,8	2	17 703	Friesland	455
107	1	6	46	47	7	811	1 077,8	9	54 576	Grafschaft Bentheim	456
84	-	7	25	43	9	390	506,8	8	23 178	Leer	457
47	-	2	11	29	5	183	296,0	9	12 504	Oldenburg	458
208	1	14	59	123	11	1 218	1 728,9	7	109 640	Osnabrück	459
165	1	8	73	78	5	1 070	1 359,8	26	68 434	Vechta	460
66	1	1	37	25	2	334	540,2	2	17 305	Wesermarsch	461
47	-	1	22	19	5	208	306,6	-	24 866	Wittmund	462
1 619	21	103	521	861	113	9 889	13 505,5	160	763 413	Weser-Ems	4
3 182	40	202	975	1 724	241	20 244	28 048,9	253	1 722 789	Niedersachsen	
und mehr Einwohnern											
10	1	4	-	2	3	211	294,7	-	68 579	Göttingen, Stadt	152 012
14	2	-	1	10	1	53	130,2	-	6 790	Goslar, Stadt	153 017
7	-	-	2	4	1	458	549,2	1	17 096	Peine, Stadt	157 006
8	-	-	-	7	1	38	63,0	1	3 930	Wolfenbüttel, Stadt	158 039
12	-	1	-	10	1	78	91,8	1	14 270	Hameln, Stadt	252 006
6	1	-	1	3	1	54	86,7	-	5 869	Garbsen, Stadt	241 005
7	-	-	-	6	1	27	33,2	-	3 191	Langenhagen, Stadt	241 010
18	-	2	-	15	1	131	215,5	1	14 833	Hildesheim, Stadt	254 021
21	-	3	2	12	4	128	205,2	-	15 770	Celle, Stadt	351 006
6	-	-	-	5	1	22	41,5	1	5 616	Cuxhaven, Stadt	352 011
7	1	3	-	2	1	46	139,6	-	21 151	Lüneburg, Hansestadt	355 022
12	-	2	-	10	-	47	78,3	-	4 235	Stade, Hansestadt	359 038
35	-	3	8	22	2	206	324,2	2	24 738	Lingen (Ems), Stadt	454 032
16	-	1	4	8	3	218	215,6	7	18 477	Nordhorn, Stadt	456 015
32	-	1	8	19	4	115	182,2	1	15 272	Melle, Stadt	459 024

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. - Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)								Errichtung neuer Gebäude						
		Wohn- ungen in Wohn- und Nicht- wohn- gebäuden	davon mit ... Räumen einschl. Küche					7 und mehr			Wohngebäude			Nichtwohngebäude		
			1 und 2	3	4	5	6	Wohn- ungen	Räume	Ge- bäude	darunter mit ... Wohnungen ¹⁾		Ge- bäude	Nutz- fläche ²⁾	Wohn- ungen	
											1 und 2	3 u. mehr				
Anzahl												100 m ²	Anzahl			
101	Braunschweig, Stadt	496	177	60	100	82	37	40	314	125	107	18	29	498,6	19	
102	Salzgitter, Stadt	56	-	1	4	26	16	9	73	47	46	1	21	198,8	1	
103	Wolfsburg, Stadt	405	188	44	29	69	37	38	305	136	124	11	37	676,9	20	
151	Gifhorn	729	64	94	149	158	139	125	1 007	484	459	25	77	785,0	5	
152	Göttingen	491	193	32	59	34	82	91	773	189	169	19	46	554,0	10	
153	Goslar	114	35	30	9	11	7	22	220	58	58	-	65	509,4	-	
154	Helmstedt	183	3	25	20	51	45	39	326	150	148	2	30	172,2	-	
155	Northeim	92	24	- 1	1	25	11	32	291	66	64	2	35	344,8	-	
156	Osterode am Harz	63	- 2	11	9	21	13	11	107	36	31	5	17	192,9	-	
157	Peine	289	16	25	22	80	75	71	593	236	233	3	37	236,1	1	
158	Wolfenbüttel	219	32	39	30	44	47	27	253	162	158	4	18	109,3	5	
1	Braunschweig	3 137	730	360	432	601	509	505	4 262	1 689	1 597	90	412	4 278,1	61	
241	Region Hannover	2 498	523	302	376	400	501	396	3 118	1 189	1 102	85	169	1 764,5	4	
241 001	dar. Hannover, Landeshptst.	1 048	413	126	152	127	158	72	540	275	250	24	36	561,9	1	
251	Diepholz	668	26	140	136	138	86	142	1 255	376	337	38	100	754,8	2	
252	Hameln-Pyrmont	173	68	16	18	16	18	37	307	65	60	4	31	414,6	-	
254	Hildesheim	403	88	77	56	58	67	57	480	206	194	12	32	333,3	1	
255	Holzminden	19	-	-	-	7	8	4	38	18	17	1	9	46,8	-	
256	Nienburg (Weser)	217	15	42	49	39	42	30	230	158	150	8	75	809,6	3	
257	Schaumburg	200	10	15	30	46	46	53	399	159	156	3	26	132,3	-	
2	Hannover	4 178	730	592	665	704	768	719	5 827	2 171	2 016	151	442	4 255,8	10	
351	Celle	369	14	35	50	88	76	106	876	275	266	9	72	705,4	3	
352	Cuxhaven	800	59	195	151	112	144	139	1 203	365	333	32	129	881,6	7	
353	Harburg	1 166	161	190	269	245	175	126	981	720	669	50	117	1 337,6	11	
354	Lüchow-Dannenberg	104	42	8	4	19	10	21	157	45	42	2	56	375,3	-	
355	Lüneburg	526	66	113	60	111	81	95	794	328	307	21	57	345,4	17	
356	Osterholz	362	22	74	49	75	68	74	604	250	237	13	34	338,4	1	
357	Rotenburg (Wümme)	619	91	96	102	113	90	127	1 025	355	327	28	130	984,4	-	
358	Heidekreis	266	18	29	35	42	62	80	646	198	190	8	59	467,3	-	
359	Stade	1 103	215	196	213	219	132	128	1 070	600	555	45	114	1 001,1	84	
360	Uelzen	201	15	46	58	27	18	37	312	103	91	12	50	332,7	3	
361	Verden	441	20	79	74	84	75	109	887	307	290	17	67	550,9	1	
3	Lüneburg	5 957	723	1 061	1 065	1 135	931	1 042	8 555	3 546	3 307	237	885	7 320,1	127	
401	Delmenhorst, Stadt	231	58	38	47	44	19	25	203	99	79	20	14	257,8	-	
402	Emden, Stadt	298	109	77	25	61	16	10	82	97	84	13	10	83,2	8	
403	Oldenburg, Stadt	749	245	201	112	87	53	51	404	259	193	66	34	281,5	14	
404	Osnabrück, Stadt	363	40	49	56	72	70	76	686	184	163	21	26	431,0	2	
405	Wilhelmshaven, Stadt	122	18	15	26	28	22	13	109	62	55	7	19	230,1	1	
451	Ammerland	689	41	96	142	144	128	138	1 093	434	402	32	113	980,1	6	
452	Aurich	810	101	153	142	160	130	124	1 096	514	472	42	101	460,2	11	
453	Cloppenburg	1 222	174	216	253	196	177	206	1 781	683	622	61	218	1 768,8	29	
454	Emsland	2 473	389	478	397	392	329	488	4 155	1 293	1 144	148	397	3 952,5	42	
455	Friesland	542	61	112	123	96	64	86	703	281	252	28	79	518,0	21	
456	Grafschaft Bentheim	846	67	165	128	139	157	190	1 659	421	368	53	151	1 353,7	43	
457	Leer	805	77	144	170	151	115	148	1 216	527	490	37	78	457,9	19	
458	Oldenburg	345	52	39	59	66	45	84	743	216	205	10	50	338,5	2	
459	Osnabrück	1 325	235	143	172	210	232	333	2 825	747	704	42	265	2 137,4	10	
460	Vechta	1 077	155	177	217	134	145	249	2 163	514	462	51	199	2 230,8	15	
461	Wesermarsch	139	17	24	25	25	18	30	226	94	92	2	74	628,7	-	
462	Wittmund	292	27	70	64	40	47	44	362	176	170	6	42	253,9	-	
4	Weser-Ems	12 328	1 866	2 197	2 158	2 045	1 767	2 295	19 506	6 601	5 957	639	1 870	16 364,1	223	
	Niedersachsen	25 600	4 049	4 210	4 320	4 485	3 975	4 561	38 150	14 007	12 877	1 117	3 609	32 218,1	421	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern																
152 012	Göttingen, Stadt	345	186	27	43	- 9	59	39	321	74	57	16	18	374,7	10	
153 017	Goslar, Stadt	17	1	- 3	- 3	6	5	11	121	19	19	-	19	290,3	-	
157 006	Peine, Stadt	29	2	2	2	4	8	11	84	23	23	-	4	87,7	-	
158 039	Wolfenbüttel, Stadt	75	9	16	7	20	12	11	105	48	45	3	5	63,3	5	
252 006	Hameln, Stadt	61	5	17	9	6	5	19	162	27	24	3	11	124,7	-	
241 005	Garbsen, Stadt	55	4	2	13	6	23	7	57	38	35	3	7	70,6	1	
241 010	Langenhagen, Stadt	178	3	38	64	15	32	26	192	70	60	10	8	64,3	-	
254 021	Hildesheim, Stadt	138	22	41	20	18	23	14	114	51	43	8	16	270,9	1	
351 006	Celle, Stadt	92	8	16	19	17	13	19	156	55	51	4	22	364,4	-	
352 011	Cuxhaven, Stadt	130	32	24	6	24	10	34	295	52	44	8	14	133,2	-	
355 022	Lüneburg, Hansestadt	156	44	44	12	14	11	31	233	57	47	10	6	74,9	9	
359 038	Stade, Hansestadt	138	5	25	44	28	22	14	112	84	76	8	14	172,6	-	
454 032	Lingen (Ems), Stadt	534	62	153	79	103	77	60	533	217	170	47	43	348,7	1	
456 015	Nordhorn, Stadt	350	52	78	32	57	56	75	645	146	120	26	17	131,0	16	
459 024	Melle, Stadt	114	8	11	21	19	21	34	279	59	53	6	45	463,1	5	

1) Ohne Wohnheime.

2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Außenhandel

März 2015

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	März 2015	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		März 2015	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-März	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-März	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%	%		1 000 Euro	%	%	%	%
1 Lebende Tiere	33 842	97 831	0,5	-8,8	-22,1	60 003	166 916	0,8	+1,6	-18,9
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	442 354	1 211 206	5,8	-0,9	-11,0	215 164	573 342	2,8	+9,2	+4,3
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	345 538	942 503	4,5	-2,6	-1,4	361 826	1 029 101	5,0	-1,9	-12,1
4 Genussmittel	85 880	219 112	1,0	+4,3	-6,5	47 898	121 645	0,6	-0,3	-15,0
5 Rohstoffe	64 268	168 000	0,8	-6,1	-11,6	1 392 521	4 291 020	21,0	+6,8	+5,5
6 Halbwaren	251 226	686 338	3,3	-18,8	-23,1	487 694	1 240 530	6,1	-11,2	-16,9
7 Vorerzeugnisse	876 803	2 511 636	12,0	+5,2	+0,4	647 707	1 806 628	8,8	-3,0	-9,8
8 Enderzeugnisse	5 735 794	14 284 291	68,2	+29,2	+12,2	3 640 830	9 832 678	48,0	+9,0	+2,7
Insgesamt	8 136 621	20 957 198	100,0	+21,9	+8,5	7 367 236	20 469 507	100,0	+8,7	+2,7
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾										
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	88 525	243 013	1,2	-7,9	-21,1	16 875	44 175	0,2	-21,3	-16,5
204 Fleisch, Fleischwaren	219 621	605 327	2,9	+7,1	-5,2	72 027	180 658	0,9	-6,5	-14,4
518 Erdöl und Erdgas	241	1 410	0,0	-45,7	-7,2	1 177 620	3 792 990	18,5	+9,8	+11,3
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	108 510	297 781	1,4	-27,0	-26,4	224 730	563 674	2,8	-6,7	-15,0
708 Papier und Pappe	121 233	341 770	1,6	+10,8	+3,7	40 028	112 369	0,5	-6,3	-14,9
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	470 316	1 323 910	6,3	+4,6	-1,4	375 549	1 055 894	5,2	-7,5	-13,6
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	234 490	679 711	3,2	+12,7	+4,6	183 009	495 630	2,4	+16,0	+2,6
801 bis 807 Bekleidung	12 086	30 142	0,1	+0,0	-9,3	236 270	706 324	3,5	+27,3	+20,3
816 Kautschukwaren	93 349	240 478	1,1	+9,9	-1,2	152 953	403 297	2,0	-2,8	-8,0
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	160 947	438 552	2,1	+14,3	+2,9	151 993	450 207	2,2	-4,1	-3,3
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	394 351	1 092 348	5,2	-0,5	-1,0	267 994	752 074	3,7	-0,9	-1,4
841 bis 859 Maschinen	785 684	2 029 756	9,7	+6,5	-0,3	507 088	1 365 462	6,7	+7,5	+1,4
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	399 042	1 063 584	5,1	-9,5	-6,0	525 629	1 450 148	7,1	+13,8	+5,4
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	161 431	431 415	2,1	+5,0	+2,0	97 085	262 213	1,3	+13,1	+2,3
883 Luftfahrzeuge	9 061	26 266	0,1	-28,4	-38,4	217 009	370 886	1,8	+269,5	+52,9
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 555 138	7 025 445	33,5	+21,7	+13,7	996 430	2 658 501	13,0	-3,7	-3,4
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	170 787	461 001	2,2	+12,8	+0,8	214 769	549 387	2,7	+65,5	+33,8
Amerika	1 381 404	2 503 136	11,9	+148,1	+47,4	654 465	1 453 240	7,1	+17,8	-6,4
Asien	971 196	2 547 740	12,2	+6,5	+0,0	1 043 802	2 969 109	14,5	+26,6	+17,1
Australien-Ozeanien	92 623	213 136	1,0	+7,4	-5,2	26 780	67 929	0,3	+17,7	+11,2
Europa	5 519 009	15 226 414	72,7	+11,1	+5,9	5 427 420	15 429 795	75,4	+3,5	+0,4
EU-Länder insgesamt	4 803 913	13 436 519	64,1	+12,2	+7,2	4 147 470	11 506 854	56,2	+3,0	+0,5
davon: Frankreich	614 628	1 748 084	8,3	+12,9	+5,0	343 867	970 092	4,7	-3,3	-6,1
Niederlande	675 620	1 859 112	8,9	+11,2	+4,0	701 727	1 954 057	9,5	-5,7	-11,1
Italien	321 101	909 361	4,3	+22,2	+8,7	284 292	771 668	3,8	+16,2	+2,6
Vereinigtes Königreich	608 375	1 717 456	8,2	+17,1	+13,0	324 509	929 435	4,5	+55,4	+56,7
Irland	63 034	202 130	1,0	+37,6	+44,8	30 752	85 284	0,4	+28,4	+24,0
Dänemark	171 955	470 400	2,2	+13,9	+2,8	114 080	316 518	1,5	+12,7	+3,3
Griechenland	25 700	85 853	0,4	-2,4	+7,4	10 519	24 681	0,1	-0,8	-13,0
Portugal	68 765	205 599	1,0	-8,6	-0,1	95 844	275 198	1,3	-13,8	+14,2
Spanien	354 758	1 034 064	4,9	+21,5	+18,0	223 778	652 336	3,2	+12,8	+5,6
Schweden	200 087	566 072	2,7	-8,7	+0,0	101 015	270 970	1,3	-41,9	-28,7
Finnland	88 056	205 369	1,0	+47,5	+13,8	70 005	184 508	0,9	+3,4	-7,0
Österreich	295 896	807 411	3,9	+9,8	+3,5	174 588	478 860	2,3	+2,4	-2,6
Belgien	278 721	759 140	3,6	+2,5	+2,1	252 491	697 635	3,4	-5,5	-10,5
Luxemburg	23 203	63 455	0,3	+11,1	-0,4	20 633	56 280	0,3	+49,3	+46,2
Malta	2 031	5 129	0,0	-20,5	+13,4	2 193	5 546	0,0	+10,4	-8,7
Estland	10 604	28 319	0,1	-42,6	-36,5	5 238	12 037	0,1	+12,6	+5,4
Lettland	19 850	53 100	0,3	+34,5	+16,5	8 938	19 897	0,1	+44,7	+12,4
Litauen	34 570	70 435	0,3	+100,9	+70,9	22 047	61 949	0,3	-20,8	-1,2
Polen	362 437	1 000 509	4,8	+14,4	+9,1	528 874	1 430 311	7,0	+19,4	+15,7
Tschechische Republik	242 538	686 117	3,3	+8,6	+4,9	274 712	750 828	3,7	+6,5	+1,9
Slowakei	72 997	206 815	1,0	-2,7	-4,8	240 547	703 700	3,4	-18,5	-11,8
Ungarn	147 066	416 821	2,0	+13,2	+8,6	161 716	441 046	2,2	+4,2	+0,0
Rumänien	62 906	168 996	0,8	-6,3	-4,0	94 259	260 840	1,3	+0,7	-2,6
Bulgarien	13 412	39 541	0,2	-18,1	-12,4	25 734	63 028	0,3	+41,7	+32,6
Slowenien	24 648	70 410	0,3	+20,4	+27,4	28 632	72 991	0,4	+14,0	-6,7
Kroatien	17 419	44 693	0,2	+41,9	+8,5	5 773	15 415	0,1	+17,9	-3,3
Zypern	3 537	12 128	0,1	+15,7	+12,5	709	1 744	0,0	-0,9	+5,0
Norwegen	97 099	240 125	1,1	+36,3	+30,0	910 200	2 953 221	14,4	-0,1	-0,2
Schweiz	201 874	543 082	2,6	+5,9	-1,3	72 982	210 520	1,0	-25,0	-11,0
Türkei	194 561	492 755	2,4	+53,1	+43,2	91 595	268 535	1,3	-0,9	-4,7
Russische Föderation	150 860	354 645	1,7	-34,3	-39,1	108 682	297 749	1,5	+42,8	+7,7
Südafrika	58 993	172 714	0,8	+23,5	+11,0	84 742	158 424	0,8	+43,6	-2,2
Vereinigte Staaten von Amerika	1 129 383	1 811 480	8,6	+247,8	+92,2	382 349	778 513	3,8	+78,9	+16,2
Kanada	45 855	111 164	0,5	+12,4	-13,6	32 444	66 335	0,3	+118,2	-3,5
Mexiko	81 794	236 866	1,1	+12,7	+3,2	70 882	149 809	0,7	-42,8	-27,0
Brasilien	46 296	147 596	0,7	-20,9	-29,3	116 557	325 467	1,6	+12,9	-8,4
Indien	34 006	90 203	0,4	+27,0	-0,9	57 805	160 026	0,8	-0,2	-0,9
China	332 686	873 799	4,2	-3,1	-5,6	558 243	1 652 774	8,1	+33,5	+18,5
Japan	143 009	323 131	1,5	+47,0	+9,4	69 179	165 094	0,8	+38,1	+27,6
Australien	81 468	186 411	0,9	+6,8	-4,7	14 761	28 706	0,1	+21,1	-31,4

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Februar 2015 *)

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Februar			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte		Leicht- verletzte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	87	59	-	8	68	140	-	25	151	+14,8	-2	+10	+17
102	Salzgitter, Stadt	19	13	-	5	10	35	1	13	29	-31,4	+1	+1	-25
103	Wolfsburg, Stadt	41	35	1	3	42	73	2	3	88	-2,7	+2	-	-8
151	Gifhorn	56	44	3	6	45	73	3	13	78	+1,4	+1	+2	-8
152	Göttingen	81	59	1	12	58	144	2	29	153	+5,9	-	-6	+9
153	Goslar	38	29	-	7	32	55	1	13	55	-14,1	+1	+3	-22
154	Helmstedt	31	22	-	7	23	40	1	10	45	-27,3	+1	-6	-16
155	Northeim	35	27	-	5	30	46	-	10	52	-13,2	-2	+6	-11
156	Osterode am Harz	15	13	-	3	11	31	2	4	36	+34,8	+1	+1	+9
157	Peine	33	25	-	5	29	54	-	16	56	+58,8	-	+11	+20
158	Wolfenbüttel						19	-	4	22	-61,2	-	-6	-32
1	Braunschweig	436	326	5	61	348	710	12	140	765	-3,3	+3	+16	-67
241	Region Hannover	372	309	5	37	350	656	11	68	771	+19,7	+7	-	+165
	dar.: Hannover, Ldshpst.	211	167	1	17	193	352	2	31	424	+22,6	+1	-7	+103
251	Diepholz	69	47	1	9	55	101	1	25	113	-19,8	-2	-10	-13
252	Hameln-Pyrmont	42	34	2	6	40	74	2	14	84	+4,2	+2	-1	+2
254	Hildesheim	76	59	2	7	69	138	2	20	164	-4,8	+1	-8	+10
255	Holzminden	17	13	-	2	15	31	1	17	47	+29,2	+1	+7	+28
256	Nienburg (Weser)	33	27	-	10	30	55	1	20	53	+34,1	+1	+11	+8
257	Schaumburg	49	40	2	1	51	90	5	8	109	+5,9	+3	-2	+2
2	Hannover	658	529	12	72	610	1 145	23	172	1 341	+10,1	+13	-3	+202
351	Celle	51	45	1	3	53	79	1	8	89	-1,3	-	-	+3
352	Cuxhaven	64	51	-	8	58	98	-	18	105	+34,2	-6	+5	+25
353	Harburg	70	51	1	8	55	131	2	18	147	+4,8	+2	-1	+15
354	Lüchow-Dannenberg	15	9	-	2	10	18	1	6	15	+28,6	+1	-	+2
355	Lüneburg	49	44	-	13	52	89	-	18	107	+1,1	-	+10	-2
356	Osterholz	39	30	2	4	40	65	3	8	81	+20,4	+3	-1	+28
357	Rotenburg (Wümme)	66	54	-	10	49	129	5	24	133	+12,2	+3	-6	+5
358	Heidekreis	74	56	1	9	68	118	2	21	139	+47,5	-1	+12	+40
359	Stade	53	43	-	9	44	99	1	19	103	+23,8	-1	+11	+13
360	Uelzen	35	26	2	8	31	55	4	19	68	+57,1	+4	+15	+28
361	Verden	58	50	-	7	51	97	-	15	102	+22,8	-	+5	+15
3	Lüneburg	574	459	7	81	511	978	19	174	1 089	+18,8	+5	+50	+172
401	Delmenhorst, Stadt	28	24	-	2	27	53	1	4	60	+55,9	+1	-	+29
402	Emden, Stadt	20	16	-	1	15	34	-	4	37	+21,4	-	+1	+2
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	63	51	-	6	54	127	-	21	122	+29,6	-1	+11	+14
404	Osnabrück, Stadt	60	45	-	10	47	95	-	14	105	+2,2	-	+1	+5
405	Wilhelmshaven, Stadt	30	21	-	2	21	46	-	5	45	-4,2	-	-	-18
451	Ammerland	39	27	-	5	39	76	-	15	91	+24,6	-2	-2	+20
452	Aurich	75	67	2	10	70	127	2	22	138	+14,4	+2	+12	+3
453	Cloppenburg	61	47	2	3	51	108	3	25	112	+21,3	-	+12	-
454	Emsland	104	78	1	15	83	200	3	38	216	+5,8	+2	-23	+29
455	Friesland	26	21	1	3	28	49	2	9	58	-22,2	-1	+2	-9
456	Grafschaft Bentheim	57	42	1	12	36	98	2	30	95	+28,9	+2	+12	+17
457	Leer	46	37	1	6	40	84	2	14	91	+21,7	+2	-1	+20
458	Oldenburg	53	36	1	7	35	81	1	15	90	+11,0	-1	-	+19
459	Osnabrück	123	100	3	22	101	213	5	42	220	+26,0	+3	+4	+40
460	Vechta	41	35	-	12	34	84	-	23	83	+20,0	-1	+13	-2
461	Wesermarsch	26	21	-	4	23	39	-	12	39	-26,4	-1	+2	-14
462	Wittmund	13	11	-	2	14	27	1	6	30	+17,4	+1	+1	+3
4	Weser-Ems	865	679	12	122	718	1 541	22	299	1 632	+14,4	+6	+45	+158
	Land Niedersachsen	2 533	1 993	36	336	2 187	4 374	76	785	4 775	+10,9	+27	+108	+413

*) Vorläufige Zahlen.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im März 2015 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	März		Januar - März	
	Güter- umschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güter- umschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	342,2	+40,1	848,4	+11,8
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	299,7	+42,4	766,1	+6,9
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	311,9	-14,2	777,7	-7,3
Nahrungs- und Genussmittel	169,6	+4,0	487,4	-0,8
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	5,0	-	5,0	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	91,1	-7,3	274,6	-8,0
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	334,7	+10,2	1 049,8	+17,2
Chemische Erzeugnisse etc.	158,4	-2,4	461,4	-3,5
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	44,4	+67,1	86,2	-31,9
Metalle und Metallerzeugnisse	23,2	+3,3	61,5	-19,9
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	1,5	-83,2	4,0	-66,2
Fahrzeuge	9,5	-	20,7	+147,6
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	7,1	-	7,1	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	121,3	- 19,5	330,5	-18,6
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	6,8	+ 15,1	19,1	+10,1
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	5,3	- 74,4	69,3	-9,2
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
insgesamt	1 931,7	+8,3	5 269,0	+1,3
darunter:				
Brake	119,0	+9,1	218,1	-33,0
Nordenham	126,6	+81,4	223,9	-33,1
Oldenburg	73,2	-7,3	125,2	-51,3
Osnabrück	60,6	+22,4	95,4	-22,5
Salzgitter/Beddingen	250,6	+32,1	427,0	-20,1
Braunschweig	70,8	+58,3	133,3	-10,4
Hannover einschließlich Hafen Brink	80,9	+18,2	130,4	-41,8
Misburg	22,9	+175,1	42,9	+24,7
Hildesheim	51,8	+1,5	88,4	-34,6
Emden	142,1	-4,3	258,1	-37,2
Holthausen	185,6	+2,1	413,6	-23,2
Dörpen	156,9	+0,4	330,9	-29,5

*) Vorläufige Werte.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2015 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	März ¹⁾		Januar bis März ¹⁾	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	498 978	+1,1	1 540 560	+23,0
Cuxhaven	195 777	-14,0	528 908	-10,6
Brake	700 109	+60,0	1 636 307	+7,3
Nordenham	110 432	-69,2	498 980	-38,2
Wilhelmshaven	2 186 714	+19,6	6 008 828	-4,5
dar. JadeWeserPort ¹⁾	281 083	+616,9	500 678	+471,3
Emden	350 651	-25,6	933 123	-19,0
Leer	0	+0,0	2 270	-53,7
Papenburg	47 598	-7,5	131 550	+16,8
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	130 218	-4,0	314 079	-5,4
insgesamt	4 501 560	+11,3	12 095 283	-0,5

*) Vorläufige Werte.

1) Neuaufnahme des JadeWeserPorts ab Januar 2013

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - April 2015

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2015		Veränderung 2015 gegenüber 2014 in %	
		April	Januar-April	April	Januar-April
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 041	18 236	-6,1	-0,4
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	433 891	1 404 392	-0,1	+3,7
Durchgang ³⁾	Anzahl	469	4 455	-44,6	-25,8
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	529	2 514	+138,3	+83,1
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	837	3 741	-7,0	+0,3

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Mai 2015

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2014		Veränderung 2015 gegenüber 2014 in %	
		Mai	Januar-Mai	Mai	Januar-Mai
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 567	23 803	-2,5	-0,9
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	511 145	1 915 537	+7,9	+4,8
Durchgang ³⁾	Anzahl	903	5 358	-62,2	-36,2
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	457	2 971	+143,1	+90,3
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	616	4 357	-32,7	-6,2

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im März 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	März 2015		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		März 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis März 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar bis März 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2010										
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat									
Einzelhandel														
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	126,4	+28,4	+10,0	106,2	+2,8	122,0	+9,1	102,7	+2,2				
	darunter													
45.1	Handel mit Kraftwagen	125,2	+26,3	+14,2	105,4	+6,1	121,9	+12,6	103,0	+4,9				
47	Einzelhandel insgesamt	107,3	+13,7	+2,7	100,4	+2,2	101,0	+2,7	95,4	+2,5				
	Einzelhandel mit ...													
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	106,6	+11,4	+2,0	101,0	+1,5	97,7	+1,8	92,9	+1,7				
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	107,0	+24,2	+11,4	96,8	+7,5	102,3	+11,0	93,8	+7,3				
	Facheinzelhandel mit...													
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	104,5	+9,4	+3,0	99,7	+4,2	94,1	+2,1	90,0	+3,6				
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	83,5	+3,5	+4,9	87,8	+2,8	109,9	+9,6	115,2	+7,9				
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	113,3	+23,4	+3,5	99,3	+2,5	108,6	+3,1	95,5	+2,0				
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	108,0	+28,4	+2,8	92,5	-0,4	100,9	+2,2	86,8	-0,6				
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	109,9	+14,4	+3,2	102,2	+4,2	101,0	+1,2	95,3	+2,2				
	darunter mit...													
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	133,1	+13,3	+18,4	126,0	+12,1	175,8	+21,4	165,5	+15,1				
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	79,1	+2,2	+3,3	84,7	+2,0	103,1	+7,8	110,3	+6,9				
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	104,2	+47,7	-3,3	81,0	-2,2	97,6	-3,7	76,0	-2,9				
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	121,0	+14,9	+9,0	111,3	+5,8	116,8	+8,6	107,8	+5,4				
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	96,3	-1,5	-4,8	98,4	-1,6	86,6	-7,0	88,8	-3,4				
47.71	Bekleidung	98,4	+18,0	-1,3	89,5	+0,2	90,9	-1,4	86,1	+0,2				
47.72	Schuhen und Lederwaren	102,5	+54,8	-8,9	80,0	-6,6	94,7	-10,2	76,6	-7,2				
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	117,3	+7,1	+4,9	113,6	+5,5	108,1	+1,6	105,1	+2,2				
47.73	darunter Apotheken	121,4	+4,2	+3,9	119,5	+5,6	108,4	-0,7	107,0	+0,9				
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	111,3	+8,4	+11,1	104,2	+9,7	102,8	+10,2	97,0	+9,2				
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	97,6	+29,6	+9,6	88,2	-3,3	114,7	+10,8	103,0	-3,1				
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	97,6	+11,2	-2,1	90,9	+0,7	87,8	-2,3	82,0	+1,0				
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	115,3	+10,5	+3,1	108,5	+1,0	111,8	+5,0	106,8	+3,5				

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im März 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im März 2015			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftige	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat			
						Vormonat	Prozent		
Einzelhandel									
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,8	102,0	116,4	+0,4	+0,8	+0,8	+0,5	+1,6
	darunter								
45.1	Handel mit Kraftwagen	105,0	102,4	116,4	+0,3	+1,0	+1,3	+0,9	+2,9
47	Einzelhandel insgesamt	102,2	102,6	101,9	+0,6	+0,7	+1,2	+2,1	+0,7
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittl. (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	103,3	106,2	102,2	+0,1	-0,7	+0,3	+2,8	-0,7
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	95,9	100,8	92,7	+1,0	+2,4	+4,1	+8,2	+1,4
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	99,2	97,2	100,2	+0,2	+3,7	+3,0	+3,8	+2,6
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	99,9	97,0	113,0	+0,0	-1,0	-0,8	+0,0	-3,3
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	99,4	98,8	100,2	+2,0	+1,5	+2,0	+0,5	+4,2
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	100,8	98,3	102,9	+1,6	-0,4	-0,7	-0,1	-1,2
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	103,5	102,9	104,0	+0,7	+1,8	+1,8	+2,3	+1,5
	darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	128,8	107,4	234,7	+0,1	+8,7	+10,0	+0,9	+36,1
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	93,9	93,2	97,4	-0,2	-3,3	-3,0	-1,0	-9,6
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	94,2	94,1	94,0	+5,7	+4,5	+6,6	+4,1	+10,6
47.59	Möbel	100,9	99,6	103,1	+0,6	+1,1	+1,2	-2,1	+6,3
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	106,7	88,5	117,3	+2,7	+3,2	+4,8	-5,8	+10,2
47.71	Bekleidung	105,4	96,5	109,3	+1,6	-0,7	+0,2	-0,2	+0,4
47.72	Schuhen und Lederwaren	98,1	92,9	100,3	+1,3	-1,9	-0,7	-4,5	+1,1
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	104,0	113,1	98,7	+0,2	+4,6	+4,0	+5,1	+3,4
47.73	darunter Apotheken	106,7	108,9	105,7	+0,1	+2,5	+1,9	+0,9	+2,4
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	106,0	95,6	121,1	-1,0	+5,6	+4,5	+4,0	+5,1
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	68,8	69,3	55,4	-3,1	+2,0	-0,6	-0,6	-0,6
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	92,7	105,3	88,6	+1,1	+1,3	+1,8	+2,4	+1,6
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	108,7	117,3	98,7	+0,8	-1,9	-0,5	-0,6	-0,5

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im März 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 2010					
		Veränderung (%) gegenüber		März 2015	Veränderung (%) gegenüber		März 2015			
		Vormonat	Vorjahresmonat		Vorjahresmonat	Vorjahreszeitraum				
		März 2015	Januar bis März 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar bis März 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Gastgewerbe								
55	Beherbergung	95,8	+29,4	+9,3	79,6	+7,1	87,5	+6,8	73,1	+4,6
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	95,4	+21,6	+5,3	81,4	+6,0	87,1	+2,8	74,8	+3,5
56	Gastronomie	103,1	+12,5	-3,8	96,3	+0,9	93,0	-6,3	87,1	-1,6
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	104,5	+13,2	-4,4	97,3	+1,4	93,8	-7,0	87,7	-1,3
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	98,5	+12,2	-2,6	91,6	+3,7	88,4	-5,2	82,4	+1,1
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	100,0	+9,9	-6,0	97,4	-1,5	89,6	-8,5	87,5	-4,0
56.10.3	Imbisshallen	112,6	+1,1	-8,3	115,1	-2,1	102,1	-10,9	104,5	-4,7
56.10.4	Cafés	135,3	+18,1	+1,5	123,9	+2,9	121,4	-1,2	111,6	+0,2
56.10.5	Eisdielen	120,8	+211,7	-23,1	55,2	-18,5	107,7	-25,2	49,3	-20,8
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	90,1	+9,7	-4,0	85,4	-0,3	81,6	-7,0	77,6	-3,3
56.2	Kantinen und Caterer	108,1	+11,2	-1,0	101,3	-0,1	98,8	-2,9	92,7	-1,9
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	100,7	+17,6	+0,2	90,6	+2,7	91,2	-2,3	82,3	+0,3

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im März 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im März 2015			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		Messzahl		Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
		insgesamt	Vollbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte	Prozent	
		Gastgewerbe						
55	Beherbergung	98,8	87,2	+4,8	+3,5	+2,8	-0,9	+7,6
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	99,6	87,5	+2,5	+4,9	+4,0	-0,3	+10,2
56	Gastronomie	106,4	104,9	+4,6	-3,8	-4,2	-3,0	-4,7
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	111,4	109,4	+5,9	-5,7	-6,2	-2,2	-8,0
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	108,2	107,1	+5,3	-1,1	+0,1	-1,3	+0,9
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	97,9	109,7	-1,4	-1,3	-2,4	-1,2	-3,1
56.10.3	Imbisshallen	110,1	113,5	+6,1	-27,3	-32,1	-29,1	-32,9
56.10.4	Cafés	140,8	86,7	-93,4	-4,0	-6,4	+3,4	-8,8
56.10.5	Eisdielen	198,7	156,2	249,2	+1,8	+9,8	+61,7	-8,5
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	89,5	91,5	+1,0	-0,1	-1,6	-0,3	-1,9
56.2	Kantinen und Caterer	108,4	91,2	+2,4	+0,8	+2,5	-7,4	+7,2
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	104,4	97,5	+4,6	-2,2	-2,6	-2,2	-2,8

Umsatzentwicklung im Großhandel im März 2015 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	März 2015		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis März 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	März 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis März 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2010							
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat						
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	117,9	+20,1	-0,8	-3,9	103,8	-3,9	109,8	+0,3	97,7	-1,9
	Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	141,4	+27,5	-2,7	-6,0	119,2	-6,0	124,9	+1,5	107,6	-0,1
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	111,5	+19,3	-0,4	-5,7	100,7	-5,7	99,2	+0,3	90,9	-4,2
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	103,2	+6,3	+3,7	-0,4	98,3	-0,4	98,3	+3,0	94,0	-1,0
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	109,0	+8,2	-8,3	-2,8	108,9	-2,8	122,8	-9,9	123,6	-3,8
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	124,8	+31,4	+5,0	+3,9	103,1	+3,9	115,3	+4,0	95,2	+2,7
46.7	sonstiger Großhandel	118,5	+22,8	-5,3	-7,9	101,3	-7,9	113,0	-3,1	98,2	-4,2

Beschäftigung im Großhandel im März 2015 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im März 2015			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftige	insgesamt	Vollbeschäftigte			
		Messzahl			Prozent				
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	107,0	107,9	104,3	+0,4	+1,8	+1,9	+2,4	+0,3
	Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	106,4	101,1	121,0	+0,7	+0,5	+0,3	+0,2	+0,4
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	97,3	96,0	102,0	+0,8	+2,1	+2,4	+3,2	+0,2
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,1	102,1	102,1	+0,2	+1,4	+1,2	+1,7	+0,1
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	111,5	112,8	103,4	+0,3	+1,8	+1,8	+2,4	-2,4
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	119,5	121,1	110,4	+0,4	+4,2	+4,1	+4,4	+2,5
46.7	sonstiger Großhandel	111,1	110,1	115,8	+0,4	+0,1	+0,1	+0,2	-0,4

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis März 2015

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen insgesamt	davon							
			Neu-errich-tung	davon			Um-wand-lung	Zuzug	Über-nahme	
				Neu-grün-dung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe				Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	214	180	180	33	52	95	-	21	13
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	4	4	1	1	2	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	740	581	574	144	89	341	7	85	74
D	Energieversorgung	257	184	184	63	1	120	-	41	32
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11	10	9	6	-	3	1	-	1
F	Baugewerbe / Bau	2 310	1 854	1 850	346	1 168	336	4	324	132
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 488	3 546	3 510	908	912	1 690	36	470	472
H	Verkehr und Lagerei	458	347	342	157	106	79	5	74	37
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 339	869	868	345	369	154	1	18	452
J	Information und Kommunikation	563	444	441	107	99	235	3	105	14
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	515	403	401	95	179	127	2	100	12
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	457	340	337	163	93	81	3	86	31
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 502	1 257	1 251	370	237	644	6	209	36
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 858	1 605	1 603	247	519	837	2	187	66
P	Erziehung und Unterricht	378	331	328	60	63	205	3	35	12
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	168	132	125	43	28	54	7	15	21
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	363	305	305	72	55	178	-	37	21
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 477	1 269	1 268	126	445	697	1	109	99
A-S	Anmeldungen insgesamt	17 102	13 661	13 580	3 286	4 416	5 878	81	1 916	1 525

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen insgesamt	davon							Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon			Um-wand-lung				
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe		Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	189	153	151	14	90	47	2	18	18	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	3	3	1	2	-	-	-	-	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	652	497	483	143	183	157	14	77	78	
D	Energieversorgung	179	95	85	34	-	51	10	45	39	
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	35	31	30	24	1	5	1	2	2	
F	Baugewerbe / Bau	2 125	1 723	1 715	328	1 129	258	8	249	153	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 271	3 386	3 343	1 056	1 183	1 104	43	401	484	
H	Verkehr und Lagerei	482	380	371	147	163	61	9	48	54	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 377	997	993	345	517	131	4	20	360	
J	Information und Kommunikation	504	371	366	92	134	140	5	107	26	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	663	525	510	97	277	136	15	121	17	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	387	275	273	111	108	54	2	81	31	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 171	897	875	230	270	375	22	227	47	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 707	1 433	1 429	210	636	583	4	203	71	
P	Erziehung und Unterricht	269	212	212	64	60	88	-	37	20	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	132	105	97	17	38	42	8	9	18	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	240	177	176	51	59	66	1	39	24	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 206	1 006	1 005	104	494	407	1	97	103	
A-S	Abmeldungen insgesamt	15 592	12 266	12 117	3 068	5 344	3 705	149	1 781	1 545	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis März 2015

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
			Neuerrichtung/Aufgabe	Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stilllegung		Neuerrichtung/Aufgabe	Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+25	+27	+19	+10	1,13	1,18	2,36	1,07
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+1	+1	±0	+1	1,33	1,33	1,00	1,50
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+88	+84	+1	+90	1,13	1,17	1,01	1,26
D	Energieversorgung	+78	+89	+29	+70	1,44	1,94	1,85	2,37
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-24	-21	-18	-3	0,31	0,32	0,25	0,50
F	Baugewerbe / Bau	+185	+131	+18	+117	1,09	1,08	1,05	1,08
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+217	+160	-148	+315	1,05	1,05	0,86	1,14
H	Verkehr und Lagerei	-24	-33	+10	-39	0,95	0,91	1,07	0,83
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	-38	-128	±0	-125	0,97	0,87	1,00	0,81
J	Information und Kommunikation	+59	+73	+15	+60	1,12	1,20	1,16	1,22
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-148	-122	-2	-107	0,78	0,77	0,98	0,74
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+70	+65	+52	+12	1,18	1,24	1,47	1,07
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+331	+360	+140	+236	1,28	1,40	1,61	1,37
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+151	+172	+37	+137	1,09	1,12	1,18	1,11
P	Erziehung und Unterricht	+109	+119	-4	+120	1,41	1,56	0,94	1,81
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+36	+27	+26	+2	1,27	1,26	2,53	1,03
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+123	+128	+21	+108	1,51	1,72	1,41	1,86
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+271	+263	+22	+241	1,22	1,26	1,21	1,27
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+1 510	+1 395	+218	+1 245	1,10	1,11	1,07	1,14

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Anmeldungen minus Abmeldungen.

3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis März 2015

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.		Personengesellschaften		GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	UG (haftungsbeschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonst. Rechtsformen	Voraussichtliche Forderungen
			Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG	Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG						
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	6	4	1	-	1	-	-	-	-	-	2 008
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	140
C	Verarbeitendes Gewerbe	43	7	7	7	24	1	1	-	-	3	128 407
D	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	3	-	-	-	2	1	-	-	-	-	6 304
F	Baugewerbe	69	27	6	6	29	7	-	-	-	-	16 437
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	77	19	10	6	34	13	-	1	-	-	33 252
H	Verkehr und Lagerei	33	19	8	7	4	2	-	-	-	-	70 678
I	Gastgewerbe	47	22	5	2	13	7	-	-	-	-	7 652
J	Information u. Kommunikation	9	4	-	-	1	3	-	1	-	-	798
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7	3	1	1	2	1	-	-	-	-	2 640
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	9	1	3	2	3	1	-	1	-	-	5 338
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	66	4	2	1	53	5	1	1	-	-	201 296
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	40	17	3	2	14	5	1	-	-	-	7 011
P	Erziehung u. Unterricht	5	2	-	-	3	-	-	-	-	-	1 206
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	11	5	1	1	3	-	-	-	-	2	1 761
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	12	3	-	-	6	1	-	-	-	2	1 605
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	12	7	-	-	1	3	-	-	-	1	1 416
A-S	Insgesamt	450	144	47	35	194	50	3	4	8	8	487 948

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis März 2015

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%		1 000 €
Insgesamt	3 758	168	51	3 977	4 236	-6,1	712 933	179
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
Unter 5 000 Euro	174	27	5	206	252	-18,3	738	4
5 000 bis unter 50 000 Euro	2 386	77	37	2 500	2 591	-3,5	52 546	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	922	47	8	977	1 061	-7,9	107 454	110
250 000 bis unter 500 000 Euro	131	8	1	140	167	-16,2	49 184	351
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	76	4	-	80	60	+33,3	53 572	670
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	41	3	-	44	74	-40,5	91 291	2 075
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	26	2	-	28	29	-3,4	289 067	10 324
25 000 000 Euro und mehr	2	-	-	2	2	±0,0	69 082	34 541
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	5	1	x	6	6	±0,0	2 008	335
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	-	x	1	1	±0,0	140	140
Verarbeitendes Gewerbe	39	4	x	43	36	+19,4	128 407	2 986
Energieversorgung	-	-	x	-	35	x	-	-
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	2	1	x	3	4	-25,0	6 304	2 101
Baugewerbe	58	11	x	69	98	-29,6	16 437	238
Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ	60	17	x	77	111	-30,6	33 252	432
Verkehr und Lagerei	26	7	x	33	39	-15,4	70 678	2 142
Gastgewerbe	39	8	x	47	56	-16,1	7 652	163
Information u. Kommunikation	7	2	x	9	15	-40,0	798	89
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5	2	x	7	5	+40,0	2 640	377
Grundstücks- u. Wohnungswesen	5	4	x	9	15	-40,0	5 338	593
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	44	22	x	66	95	-30,5	201 296	3 050
Sonst.wirtschaftl. Dienstleistg.	28	12	x	40	50	-20,0	7 011	175
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	±0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	5	-	x	5	2	+150,0	1 206	241
Gesundheits- u. Sozialwesen	8	3	x	11	13	-15,4	1 761	160
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	7	5	x	12	9	+33,3	1 605	134
Sonstige Dienstleistungen	11	1	x	12	15	-20,0	1 416	118
Zusammen	350	100	x	450	605	-25,6	487 948	1 084
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	121	23	x	144	191	-24,6	34 744	241
Personengesellschaften	41	6	x	47	99	-52,5	129 564	2 757
darunter GmbH & Co. KG	31	4	x	35	85	-58,8	123 838	3 538
GbR	7	1	x	8	8	±0,0	4 498	562
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	179	65	x	244	298	-18,1	307 211	1 259
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	154	40	x	194	231	-16,0	297 200	1 532
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	25	25	x	50	67	-25,4	10 011	200
Aktiengesellschaften, KGaA	3	-	x	3	1	+200,0	13 267	4 422
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	1	3	x	4	11	-63,6	99	25
Sonstige Rechtsformen	5	3	x	8	5	+60,0	3 063	383
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	165	62	x	227	322	-29,5	151 496	667
darunter bis 3 Jahre alt	58	26	x	84	150	-44,0	17 904	213
8 Jahre und älter	165	28	x	193	255	-24,3	321 549	1 666
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Keine Arbeitnehmer/-in	168	81	x	249	384	-35,2	276 488	1 110
1 Arbeitnehmer/-in	37	11	x	48	56	-14,3	10 701	223
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	60	5	x	65	77	-15,6	14 731	227
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	31	1	x	32	35	-8,6	19 960	624
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	50	1	x	51	47	+8,5	112 786	2 211
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	3	-	x	3	6	-50,0	49 454	16 485
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	13	2	x	15	16	-6,3	12 412	827
Ehemals selbstständig Tätige	582	48	2	632	589	+7,3	95 785	152
Verbraucher	2 779	3	49	2 831	2 967	-4,6	111 612	39
Nachlässe	34	15	x	49	59	-16,9	5 177	106
Zusammen	3 408	68	51	3 527	3 631	-2,9	224 986	64

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2015

1. Aus- und Einzahlungen nach Arten in gesamtwirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen/Auszahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %
Personalauszahlungen	1 141 977	146,16	+3,1	151 507	154,02	-3,5	990 470	145,03	+4,2
Laufender Sachaufwand	1 014 891	129,89	+1,7	163 036	165,74	-2,3	851 856	124,73	+2,4
Zinsauszahlungen	71 329	9,13	+5,9	6 392	6,50	+32,4	64 938	9,51	+3,9
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	1 810 254	231,69	+3,5	159 033	161,67	+8,7	1 651 222	241,78	+3,1
dar. Leistungsbeteiligungen in soz. Bereich	231 469	29,63	+12,2	48 166	48,96	+18,0	183 303	26,84	+10,8
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	1 410 787	180,56	+4,6	166 022	168,77	+5,8	1 244 765	182,26	+4,5
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	1 121 310	143,51	+1,7	3 221	3,27	+2,5	1 118 089	163,71	+1,7
Auszahlungen der laufenden Rechnung	4 327 929	553,92	+3,8	642 768	653,42	+2,2	3 685 161	539,59	+4,1
Sachinvestitionen	364 548	46,66	-4,4	36 623	37,23	+4,4	327 925	48,02	-5,3
Erwerb von Beteiligungen	16 239	2,08	-21,2	2 225	2,26	-37,5	14 014	2,05	-17,8
Vermögensübertragungen	69 583	8,91	-5,4	7 116	7,23	-12,3	62 468	9,15	-4,6
Gewährung von Darlehen	47 311	6,06	+92,7	1 597	1,62	-17,9	45 714	6,69	x
Schuldentilgung an den öffentlichen Bereich	2 776	0,36	+7,8	20	0,02	+3,0	2 756	0,40	+7,9
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	30 335	3,88	-11,2	-	-	-	30 335	4,44	-11,2
Auszahlungen der Kapitalrechnung	470 123	60,17	+0,3	47 581	48,37	-2,4	422 542	61,87	+0,6
Auszahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen	4 798 052	614,09	+3,5	690 348	701,79	+1,9	4 107 703	601,46	+3,8
Tilgungen von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öff. Bereich	235 489	30,14	+17,0	39 748	40,41	-4,4	195 741	28,66	+22,6
Nachrichtlich: zwischengemeindl. Zahlungsverkehr	1 151 644	147,40	+1,4	3 221	3,27	+2,5	1 148 423	168,16	+1,3
Nachrichtlich: Gewerbesteuerumlage	17 023	2,18	x	-2 036	-2,07	x	19 059	2,79	x
Kassenmäßige Auszahlungen insgesamt	6 202 208	793,81	+3,4	731 282	743,40	+1,1	5 470 927	801,07	+3,7
Steuereinzahlungen (netto)	1 181 338	151,20	-19,0	221 339	225,01	-50,0	959 999	140,57	-5,4
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	3 246 526	415,52	-0,2	240 267	244,25	+5,4	3 006 259	440,19	-0,6
dar. von Bund und Land	1 587 161	203,14	+8,1	188 791	191,92	+3,7	1 398 370	204,75	+8,7
dar. Leistungsbeteiligungen im soz. Bereich	265 435	33,97	+0,5	25 732	26,16	+11,6	239 703	35,10	-0,6
Gebühren und ähnl. Entgelte	344 520	44,09	+3,9	40 117	40,78	-0,1	304 403	44,57	+4,4
Übrige Einzahlungen der lfd. Rechnung	302 075	38,66	-13,5	37 001	37,61	-45,0	265 074	38,81	-6,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	1 121 310	143,51	+1,7	3 221	3,27	+2,5	1 118 089	163,71	+1,7
Einzahlungen aus der laufenden Rechnung	3 953 149	505,96	-7,9	535 503	544,38	-30,9	3 417 646	500,42	-2,8
Veräußerung von Vermögen	129 691	16,60	+0,2	57 343	58,29	+3,6	72 348	10,59	-2,3
Vermögensübertragungen	95 353	12,20	-9,7	6 020	6,12	+7,4	89 333	13,08	-10,6
dar. von Bund und Land	34 640	4,43	-14,9	2 106	2,14	-23,8	32 534	4,76	-14,2
Rückflüsse von Darlehen	32 316	4,14	+59,6	2 083	2,12	+73,2	30 233	4,43	+58,7
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	4 565	0,58	-13,8	-	-	-	4 565	0,67	-13,8
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	30 335	3,88	-11,2	-	-	-	30 335	4,44	-11,2
Einzahlungen der Kapitalrechnung	231 590	29,64	+2,3	65 447	66,53	+5,3	166 143	24,33	+1,2
Einzahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen	4 184 739	535,60	-7,3	600 950	610,91	-28,2	3 583 789	524,75	-2,6
Aufnahmen von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öff. Bereich	280 932	35,96	+26,4	46 339	47,11	+21,4	234 593	34,35	+27,4
Nachrichtlich: zwischengemeindl. Zahlungsverkehr	1 151 644	147,40	+1,4	3 221	3,27	+2,5	1 148 423	168,16	+1,3
Nachrichtlich: Gewerbesteuerumlage	17 023	2,18	x	-2 036	-2,07	x	19 059	2,79	x
Kassenmäßige Einzahlungen insgesamt	5 634 339	721,13	-4,4	648 474	659,22	-26,3	4 985 864	730,05	-0,6
nachr.: Finanzierungssaldo	-613 313	-78,50	-	-89 399	-90,88	x	-523 914	-76,71	-

Gebietsstand: 31. März 2015

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2014.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2015

2. Auszahlungen nach Arten in haushaltmäßiger Darstellung

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ je Ein- wohner	Ver- ändg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ je Ein- wohner	Ver- ändg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ je Ein- wohner	Ver- ändg. zum Vor- jahr in %
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	23 139	2,96	+4,5	1 471	1,50	+8,7	21 668	3,17	+4,3
Beamtenbezüge	168 120	21,52	+2,4	39 200	39,85	-2,9	128 920	18,88	+4,1
Arbeitnehmervergütungen	836 970	107,12	+4,0	85 879	87,30	-3,4	751 091	109,98	+5,0
Beschäftigungsentgelte u. dgl., ABM-Kräfte	11 125	1,42	-0,7	742	0,75	-19,0	10 383	1,52	+0,9
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	86 349	11,05	-1,4	19 367	19,69	-6,7	66 982	9,81	+0,2
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenauszahlungen	16 275	2,08	-7,2	4 848	4,93	+5,2	11 426	1,67	-11,7
Personalauszahlungen insgesamt	1 141 977	146,16	+3,1	151 507	154,02	-3,5	990 470	145,03	+4,2
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	142 568	18,25	+3,8	11 047	11,23	-4,6	131 520	19,26	+4,6
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	31 383	4,02	+3,5	4 091	4,16	-2,6	27 292	4,00	+4,5
Mieten und Pachten	46 117	5,90	+11,3	6 805	6,92	+38,0	39 312	5,76	+7,7
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	143 198	18,33	-8,1	7 323	7,44	+8,1	135 875	19,90	-8,8
Haltung von Fahrzeugen	14 385	1,84	-2,9	1 020	1,04	-0,2	13 365	1,96	-3,1
Weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	282 950	36,21	+5,1	25 158	25,57	+22,5	257 792	37,75	+3,7
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	37 894	4,85	+4,9	4 690	4,77	-11,2	33 204	4,86	+7,6
Geschäfts- und sonstige Sachauszahlungen	97 865	12,53	-16,0	11 563	11,75	-20,0	86 302	12,64	-15,4
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen insgesamt	796 359	101,92	-0,6	71 697	72,89	+4,2	724 662	106,11	-1,1
Erstattungen von Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an den öffentlichen Bereich	184 405	23,60	-12,6	8 602	8,74	+4,7	175 803	25,74	-13,3
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	231 469	29,63	+12,2	48 166	48,96	+18,0	183 303	26,84	+10,8
Erstattungen an andere Bereiche	218 532	27,97	+10,9	91 339	92,85	-6,8	127 194	18,62	+28,5
Erstattungen aus laufender Verwaltungstätigkeit insgesamt	634 406	81,20	+3,3	148 107	150,56	+0,7	486 299	71,21	+4,1
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke an den öffentlichen Bereich	87 965	11,26	+5,4	5 780	5,88	+7,4	82 185	12,03	+5,3
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke an den nicht-öffentlichen Bereich	401 640	51,41	+8,3	83 811	85,20	+7,5	317 828	46,54	+8,5
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen insg.	489 605	62,66	+7,7	89 592	91,08	+7,5	400 013	58,57	+7,8
Leistg. der Sozialhilfe, Grundsicherung. im Alter und bei Erwerbsminderung	756 861	96,87	+2,9	101 775	103,46	+2,6	655 086	95,92	+3,0
Leistungen der Jugendhilfe	268 878	34,41	+3,1	36 353	36,96	+4,3	232 525	34,05	+2,9
Leistungen für Bildung und Teilhabe	10 768	1,38	+11,5	605	0,62	+20,6	10 163	1,49	+11,0
Übrige soziale Leistungen	374 279	47,90	+9,3	27 288	27,74	+21,8	346 991	50,81	+8,4
Soziale Leistungen insgesamt	1 410 787	180,56	+4,6	166 022	168,77	+5,8	1 244 765	182,26	+4,5
Zinsauszahlungen an den öffentlichen Bereich	156	0,02	-24,5	2	0,00	x	153	0,02	-25,4
Zinsauszahlungen an den nicht-öffentlichen Bereich	67 216	8,60	+10,8	5 731	5,83	+35,9	61 485	9,00	+9,0
Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite	3 957	0,51	-39,1	658	0,67	+7,7	3 299	0,48	-44,0
Zinsauszahlungen insgesamt	71 329	9,13	+5,9	6 392	6,50	+32,4	64 938	9,51	+3,9
Allgemeine Zuweisungen	5 757	0,74	-64,1	-	-	-	5 757	0,84	-64,1
Allgemeine Umlagen ans Land	31 234	4,00	+9,5	12 673	12,88	-9,1	18 561	2,72	+27,3
Allgemeine Umlagen an Gemeinden/Gv	867 785	111,07	+4,3	-	-	-	867 785	127,06	+4,3
Allgemeine Umlagen an Zweckverbände u. dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Umlagen insgesamt	899 019	115,06	+4,4	12 673	12,88	-9,1	886 346	129,78	+4,7
Gewährung von Darlehen an den öffentlichen Bereich	9 802	1,25	+73,0	-	-	-	9 802	1,44	+73,0
Gewährung von Darlehen an den nicht-öffentlichen Bereich	37 509	4,80	+98,6	1 597	1,62	-17,9	35 912	5,26	x
Gewährung von Darlehen insgesamt	47 311	6,06	+92,7	1 597	1,62	-17,9	45 714	6,69	x
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	16 239	2,08	-21,2	2 225	2,26	-37,5	14 014	2,05	-17,8
Baumaßnahmen	219 297	28,07	-12,9	27 919	28,38	+7,4	191 378	28,02	-15,2
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	68 420	8,76	+10,4	1 039	1,06	-48,6	67 381	9,87	+12,4
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	76 831	9,83	+13,3	7 665	7,79	+8,2	69 166	10,13	+13,9
Sachinvestitionen	364 548	46,66	-4,4	36 623	37,23	+4,4	327 925	48,02	-5,3
Tilgung von Krediten an den öffentlichen Bereich	2 776	0,36	+7,8	20	0,02	+3,0	2 756	0,40	+7,9
Tilgung von Wertpapierschulden u. Krediten an den nicht-öffentl. Bereich	235 489	30,14	+17,0	39 748	40,41	-4,4	195 741	28,66	+22,6
Tilgung von Krediten und Wertpapierschulden insgesamt	238 266	30,50	+16,9	39 768	40,43	-4,4	198 498	29,06	+22,4
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen an den öffentlichen Bereich	37 806	4,84	-15,9	3 291	3,35	-7,2	34 515	5,05	-16,6
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen an den nicht-öffentl. Bereich	31 698	4,06	+11,3	3 800	3,86	-15,8	27 898	4,08	+16,4
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen insgesamt	69 504	8,90	-5,3	7 091	7,21	-12,0	62 413	9,14	-4,5
Sonstige Finanzauszahlungen	79	0,01	-51,4	24	0,02	-53,8	55	0,01	-50,2
Auszahlungen insgesamt	6 196 905	793,13	+3,1	735 639	747,83	+1,5	5 461 266	799,66	+3,3
abzügl. Tilgungen von Wertpapierschulden und Krediten	238 266	30,50	+16,9	39 768	40,43	-4,4	198 498	29,06	+22,4
Bereinigte Gesamtauszahlungen	5 958 639	762,64	+2,6	695 872	707,41	+1,8	5 262 768	770,59	+2,7
abzügl. Zahlungen vom öffentlichen Bereich	3 046 997	389,98	+4,2	223 358	227,06	+4,7	2 823 640	413,45	+4,1
Nettoauszahlungen	2 911 642	372,66	+1,0	472 514	480,35	+0,5	2 439 128	357,14	+1,1
zuzügl. Gewerbesteuerumlage	17 023	2,18	x	-2 036	-2,07	x	19 059	2,79	x
Kassenmäßige Auszahlungen insgesamt	6 213 928	795,31	+3,4	733 604	745,76	+1,0	5 480 324	802,45	+3,7

Gebietsstand: 31. März 2015

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2014.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %
16 774	2,46	+3,0	11 823	2,19	+3,0	2 233	1,57	+1,0	2 718	1,91	+5,2	4 894	0,72	+8,7
79 587	11,65	+5,2	71 558	13,24	+5,9	3	0,00	+0,4	8 026	5,64	-0,2	49 333	7,22	+2,4
521 015	76,29	+5,7	433 703	80,22	+5,8	18 459	12,97	+4,8	68 854	48,39	+4,9	230 075	33,69	+3,4
5 138	0,75	-4,9	4 048	0,75	-6,2	496	0,35	-3,3	594	0,42	+3,2	5 245	0,77	+7,4
46 932	6,87	+0,0	41 316	7,64	-0,1	995	0,70	+2,2	4 621	3,25	+0,3	20 049	2,94	+0,6
7 334	1,07	-11,7	6 751	1,25	-13,5	96	0,07	+39,9	487	0,34	+14,2	4 092	0,60	-11,7
676 781	99,10	+4,8	569 199	105,28	+5,0	22 283	15,66	+4,2	85 300	59,94	+4,2	313 689	45,93	+3,0
98 443	14,41	+4,2	80 600	14,91	+5,1	9 674	6,80	+0,8	8 169	5,74	-0,2	33 077	4,84	+5,8
18 335	2,68	+8,7	15 266	2,82	+9,7	406	0,29	-4,3	2 663	1,87	+5,6	8 956	1,31	-3,1
28 169	4,12	+14,4	24 840	4,59	+12,3	701	0,49	+6,7	2 629	1,85	+42,8	11 143	1,63	-6,2
102 316	14,98	-9,4	82 450	15,25	-8,8	5 457	3,83	-9,8	14 410	10,13	-12,8	33 558	4,91	-6,7
11 029	1,61	-0,8	8 853	1,64	-1,3	595	0,42	+9,2	1 580	1,11	-1,5	2 336	0,34	-12,7
99 020	14,50	+4,6	81 083	15,00	+5,4	5 119	3,60	-19,1	12 817	9,01	+12,1	158 773	23,25	+3,2
23 703	3,47	+5,0	18 812	3,48	+3,8	1 098	0,77	-2,9	3 792	2,66	+14,5	9 502	1,39	+14,8
58 024	8,50	-21,8	47 141	8,72	-24,3	2 662	1,87	-13,6	8 221	5,78	-6,4	28 277	4,14	+1,7
439 039	64,29	-2,8	359 046	66,41	-2,8	25 712	18,07	-7,6	54 282	38,15	+0,1	285 623	41,82	+1,6
17 640	2,58	-27,8	12 741	2,36	-31,9	2 896	2,04	-10,3	2 003	1,41	-19,3	158 163	23,16	-11,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	183 303	26,84	+10,8
67 990	9,96	+10,4	63 899	11,82	+10,2	1 486	1,04	+44,2	2 605	1,83	+1,0	59 204	8,67	+58,3
85 630	12,54	-0,4	76 640	14,18	-0,0	4 382	3,08	+2,9	4 609	3,24	-8,9	400 669	58,67	+5,1
12 005	1,76	-0,2	9 118	1,69	+0,3	609	0,43	-17,8	2 278	1,60	+3,9	70 180	10,28	+6,2
215 745	31,59	+8,5	188 068	34,79	+7,9	9 896	6,95	-11,3	17 781	12,50	+32,9	102 083	14,95	+8,3
227 750	33,35	+8,0	197 186	36,47	+7,6	10 505	7,38	-11,7	20 059	14,10	+28,8	172 263	25,22	+7,5
116 400	17,04	-14,7	116 398	21,53	-14,7	-	-	-	2	0,00	-85,4	538 686	78,88	+7,8
53 530	7,84	+10,5	52 712	9,75	+10,9	12	0,01	+55,0	806	0,57	-10,5	178 995	26,21	+0,9
140	0,02	+16,2	140	0,03	+16,2	-	-	-	-	-	-	10 023	1,47	+11,0
20 876	3,06	+1,3	20 691	3,83	+1,3	4	0,00	-92,1	181	0,13	+47,6	326 115	47,75	+8,9
190 947	27,96	-7,1	189 941	35,13	-7,1	17	0,01	-74,3	989	0,70	-4,6	1 053 819	154,30	+6,9
151	0,02	-19,2	81	0,02	-46,5	15	0,01	-38,6	54	0,04	x	3	0,00	-85,4
39 088	5,72	+7,4	33 116	6,13	+6,2	2 122	1,49	+22,1	3 849	2,70	+10,9	22 398	3,28	+11,9
2 254	0,33	-44,4	2 004	0,37	-45,9	85	0,06	+40,5	165	0,12	-43,3	1 045	0,15	-42,9
41 492	6,08	+2,1	35 202	6,51	+0,4	2 222	1,56	+21,9	4 069	2,86	+7,9	23 445	3,43	+7,2
2 262	0,33	-22,8	1 143	0,21	-13,5	-	-	x	1 119	0,79	-27,6	3 495	0,51	-73,3
14 879	2,18	+37,4	13 345	2,47	+44,9	-	-	-	1 534	1,08	-5,6	3 682	0,54	-1,7
867 785	127,06	+4,3	667 577	123,48	+5,6	165 036	115,98	-1,3	35 172	24,72	+6,8	-	-	x
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
882 664	129,24	+4,7	680 922	125,94	+6,1	165 036	115,98	-1,3	36 706	25,79	+6,2	3 682	0,54	-3,0
6 051	0,89	x	-	-	x	6 026	4,24	x	25	0,02	-96,2	3 750	0,55	+25,5
22 680	3,32	+44,0	22 661	4,19	+46,8	17	0,01	-94,6	3	0,00	-	13 232	1,94	x
28 731	4,21	+55,9	22 661	4,19	+46,5	6 043	4,25	x	27	0,02	-95,9	16 982	2,49	x
11 313	1,66	-11,0	10 589	1,96	-5,0	567	0,40	-43,4	156	0,11	-71,8	2 701	0,40	-37,7
163 788	23,98	-15,6	126 408	23,38	-18,6	18 562	13,04	-16,2	18 819	13,22	+12,4	27 590	4,04	-12,6
63 286	9,27	+19,3	44 331	8,20	+10,9	16 949	11,91	+50,1	2 006	1,41	+12,1	4 095	0,60	-40,5
49 965	7,32	+17,5	40 409	7,47	+21,6	1 815	1,28	-18,6	7 741	5,44	+9,8	19 201	2,81	+5,3
277 039	40,56	-4,4	211 148	39,05	-7,6	37 326	26,23	+4,6	28 566	20,07	+11,6	50 886	7,45	-10,2
1 868	0,27	+30,7	1 258	0,23	+39,2	44	0,03	-58,1	566	0,40	+34,7	888	0,13	-21,2
123 616	18,10	+38,6	102 292	18,92	+53,0	11 100	7,80	+18,3	10 224	7,18	-21,1	72 125	10,56	+2,4
125 484	18,37	+38,4	103 550	19,15	+52,8	11 144	7,83	+17,5	10 790	7,58	-19,4	73 014	10,69	+2,0
4 082	0,60	+1,1	3 070	0,57	+9,0	582	0,41	+93,2	430	0,30	-53,3	30 433	4,46	-18,6
16 611	2,43	+27,6	14 260	2,64	+28,4	1 848	1,30	+49,3	503	0,35	-25,4	11 287	1,65	+3,1
20 693	3,03	+21,3	17 330	3,21	+24,5	2 431	1,71	+57,9	932	0,66	-41,5	41 720	6,11	-13,6
31	0,00	-70,7	26	0,00	-74,5	0	0,00	-61,6	4	0,00	+53,7	24	0,00	x
3 016 863	441,74	+2,4	2 481 227	458,93	+2,4	287 666	202,15	+1,1	247 969	174,26	+3,4	2 444 403	357,92	+4,5
125 484	18,37	+38,4	103 550	19,15	+52,8	11 144	7,83	+17,5	10 790	7,58	-19,4	73 014	10,69	+2,0
2 891 379	423,36	+1,3	2 377 677	439,78	+1,0	276 522	194,32	+0,6	237 179	166,67	+4,8	2 371 389	347,23	+4,6
802 552	117,51	+3,8	617 315	114,18	+4,5	18 665	13,12	-0,1	166 572	117,06	+1,7	2 021 088	295,93	+4,3
2 088 826	305,85	+0,3	1 760 362	325,60	-0,2	257 858	181,21	+0,6	70 607	49,62	+12,8	350 301	51,29	+6,2
19 059	2,79	x	17 431	3,22	-	1 628	1,14	+13,7	-	-	-	-	-	-
3 035 921	444,53	+3,0	2 498 658	462,16	+3,2	289 295	203,30	+1,2	247 969	174,26	+3,4	2 444 403	357,92	+4,5

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2015
3: Einzahlungen nach Arten in haushaltsmäßiger Darstellung

Art der Einzahlungen/Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ je Ein- wohner	Ver- änd- g. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ je Ein- wohner	Ver- änd- g. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ je Ein- wohner	Ver- änd- g. zum Vor- jahr in %
Einzahlungen aus Grundsteuern	320 025	40,96	+2,5	41 475	42,16	+4,7	278 550	40,79	+2,2
Einzahlungen aus Gewerbesteuer (netto)	847 827	108,51	-25,6	176 326	179,25	-56,0	671 501	98,32	-9,2
Einzahlungen aus Gemeinschaftssteuern	-22 748	-2,91	-	-3 015	-3,06	-	-19 733	-2,89	-
Einzahlungen aus sonstigen Gemeindesteuern	36 233	4,64	+3,2	6 552	6,66	+9,6	29 681	4,35	+1,9
Steuereinzahlungen (netto)	1 181 338	151,20	-19,0	221 339	225,01	-50,0	959 999	140,57	-5,4
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	931 581	119,23	+6,9	113 377	115,26	+4,5	818 204	119,80	+7,2
Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden/Gv	5 786	0,74	-65,1	-	-	-	5 786	0,85	-65,1
Allgemeine Zuweisungen insgesamt	937 367	119,97	+5,5	113 377	115,26	+4,5	823 991	120,65	+5,7
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	879 564	112,57	+4,3	-	-	-	879 564	128,79	+4,3
Verwaltungsgebühren	82 008	10,50	-0,3	10 641	10,82	+2,9	71 367	10,45	-0,8
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	255 086	32,65	+4,6	29 476	29,97	-1,1	225 609	33,03	+5,4
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	7 426	0,95	+33,5	-	-	-	7 426	1,09	+33,5
Gebühren und Benutzungsbeiträge insgesamt	344 520	44,09	+3,9	40 117	40,78	-0,1	304 403	44,57	+4,4
Mieten und Pachten	42 647	5,46	-3,4	7 042	7,16	+0,8	35 605	5,21	-4,2
Übrige Einzahlungen aus Verwaltung und Betrieb	67 264	8,61	+4,0	5 682	5,78	-9,6	61 582	9,02	+5,5
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen von Bund und Land	526 948	67,44	+1,6	67 323	68,44	-4,2	459 626	67,30	+2,5
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	230 394	29,49	+0,8	19 553	19,88	+20,7	210 841	30,87	-0,7
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen von Gemeinden/Gv	170 994	21,89	-5,4	2 825	2,87	-0,7	168 169	24,62	-5,4
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen vom übrig. öffentl. Bereich	12 072	1,55	-41,0	4 144	4,21	+18,4	7 928	1,16	-53,3
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen vom nicht-öffentl. Bereich	63 728	8,16	+9,4	16 494	16,77	+7,6	47 235	6,92	+10,1
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen insgesamt	1 004 137	128,52	-0,3	110 339	112,17	+2,0	893 798	130,87	-0,5
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen von Bund und Land	151 343	19,37	+56,1	11 230	11,42	x	140 113	20,52	+52,9
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen von Gemeinden/Gv	64 900	8,31	+5,0	396	0,40	+32,7	64 504	9,44	+4,9
Zuweisg./Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilf. v. übrig. öffentl. Bereich	6 604	0,85	-7,4	1 152	1,17	-19,3	5 452	0,80	-4,4
Zuweisg./Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilf. vom nicht-öffentl. Bereich	6 186	0,79	-43,1	669	0,68	+26,1	5 517	0,81	-46,7
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen insgesamt	229 033	29,31	+29,6	13 447	13,67	+77,9	215 586	31,57	+27,4
Zinseinzahlungen von Bund und Land	1 251	0,16	-41,1	1 250	1,27	-41,2	1	0,00	x
Zinseinzahlungen von Gemeinden/Gv	65	0,01	-16,9	-	-	-	65	0,01	-16,9
Zinseinzahlungen vom übrigen öffentlichen Bereich	22	0,00	x	-	-	-	22	0,00	x
Zinseinzahlungen vom nicht-öffentlichen Bereich	10 615	1,36	+25,2	1 670	1,70	-0,4	8 945	1,31	+31,4
Zinseinzahlungen insgesamt	11 952	1,53	+11,9	2 920	2,97	-23,2	9 032	1,32	+31,2
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	48 766	6,24	-14,8	7 183	7,30	-27,2	41 583	6,09	-12,3
Ersatz von sozialen Leistungen	88 453	11,32	+1,4	10 322	10,49	-1,2	78 131	11,44	+1,7
Weitere Finanzeinzahlungen	239 417	30,64	-43,5	6 955	7,07	-79,3	232 462	34,04	-40,5
Rückflüsse von Darlehen von Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückflüsse von Darlehen von Gemeinden/Gv	6 399	0,82	+39,9	-	-	-	6 399	0,94	+39,9
Rückflüsse von Darlehen vom übrigen öffentlichen Bereich	25	0,00	-4,4	-	-	-	25,00	0,00	-4,4
Rückflüsse von Darlehen vom nicht-öffentlichen Bereich	25 892	3,31	+65,4	2 083	2,12	+73,2	23 809	3,49	+64,8
Rückflüsse von Darlehen insgesamt	32 316	4,14	+59,6	2 083	2,12	+73,2	30 233	4,43	+58,7
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	52 252	6,69	-16,9	51 892	52,75	-4,2	360	0,05	-95,9
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	77 440	9,91	+16,4	5 451	5,54	x	71 988	10,54	+10,2
Einzahlungen aus Veräußerungen insgesamt	129 691	16,60	+0,2	57 343	58,29	+3,6	72 348	10,59	-2,3
Beiträge und ähnliche Entgelte	31 611	4,05	+27,6	3 262	3,32	+99,4	28 349	4,15	+22,5
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen von Bund und Land	34 640	4,43	-14,9	2 106	2,14	-23,8	32 534	4,76	-14,2
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen von Gemeinden/Gv	19 371	2,48	-23,1	-	-	-	19 371	2,84	-23,1
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen vom übrigen öffentl. Bereich	474	0,06	-59,2	2	0,00	-92,6	472	0,07	-58,6
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen vom nicht-öffentlichen Bereich	9 256	1,18	-32,6	650	0,66	-45,0	8 606	1,26	-31,4
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen insgesamt	63 741	8,16	-21,1	2 758	2,80	-30,5	60 984	8,93	-20,6
Kreditaufnahmen bei Bund und Land	-	-	x	-	-	-	-	-	x
Kreditaufnahmen bei Gemeinden/Gv	4 565	0,58	+3,9	-	-	-	4 565	0,67	+3,9
Kreditaufnahmen beim übrigen öffentlichen Bereich	-	-	x	-	-	-	-	-	x
Kreditaufnahmen beim nicht-öffentlichen Bereich	280 932	35,96	+26,4	46 339	47,11	+21,4	234 593	34,35	+27,4
Aufnahme von Wertpapierschulden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufnahme von Wertpapierschulden und Krediten insgesamt	285 497	36,54	+25,4	46 339	47,11	+21,4	239 158	35,02	+26,3
Einzahlungen insgesamt	5 617 316	718,95	-4,7	650 510	661,29	-25,9	4 966 806	727,26	-1,0
abzögl. Aufnahme von Wertpapierschulden und Krediten	285 497	36,54	+25,4	46 339	47,11	+21,4	239 158	35,02	+26,3
Bereinigte Gesamteinzahlungen	5 331 819	682,41	-5,9	604 171	614,18	-28,1	4 727 648	692,24	-2,1
zuzögl. Gewerbesteuerumlage	17 023	2,18	x	-2 036	-2,07	x	19 059	2,79	x
Kassenmäßige Einzahlungen insgesamt	5 634 339	721,13	-4,4	648 474	659,22	-26,3	4 985 864	730,05	-0,6

Gebietsstand: 31. März 2015

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2014.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %
278 550	40,79	+2,2	227 418	42,06	+2,4	51 132	35,93	+1,6	-	-	-	-	-	-
671 501	98,32	-9,2	580 155	107,31	-8,9	91 346	64,19	-10,9	-	-	-	-	-	-
-19 733	-2,89	-	-15 854	-2,93	-	-3 879	-2,73	-	-	-	-	-	-	-
29 604	4,33	+2,5	26 543	4,91	+1,7	3 061	2,15	+9,7	-	-	-	77	0,01	-68,0
959 922	140,55	-5,4	818 262	151,35	-5,3	141 660	99,55	-6,0	-	-	-	77	0,01	-68,0
394 620	57,78	+10,8	308 379	57,04	+11,6	-	-	-	86 241	60,60	+7,9	423 584	62,02	+4,1
5 020	0,74	-68,3	3 810	0,70	-70,5	1 210	0,85	-21,7	-	-	x	766	0,11	+1,4
399 640	58,52	+7,4	312 189	57,74	+8,0	1 210	0,85	-21,7	86 241	60,60	+6,1	424 350	62,13	+4,1
56 662	8,30	-10,6	-	-	x	-	-	-	56 662	39,82	-6,5	822 902	120,49	+5,6
27 691	4,05	+0,3	24 716	4,57	-0,5	69	0,05	+3,7	2 905	2,04	+7,4	43 676	6,40	-1,5
154 891	22,68	+2,8	123 076	22,76	+2,6	4 552	3,20	+7,4	27 263	19,16	+3,0	70 718	10,35	+11,6
7 426	1,09	+33,5	6 643	1,23	+29,2	729	0,51	+85,7	55	0,04	+95,4	-	-	-
190 008	27,82	+3,3	154 435	28,56	+3,0	5 351	3,76	+13,9	30 222	21,24	+3,5	114 394	16,75	+6,2
31 560	4,62	+0,4	24 992	4,62	-1,0	4 783	3,36	+5,0	1 785	1,25	+7,7	4 045	0,59	-29,3
47 597	6,97	+5,0	42 200	7,81	+2,9	2 381	1,67	+25,8	3 016	2,12	+23,6	13 984	2,05	+7,3
29 329	4,29	+25,7	28 880	5,34	+27,8	63	0,04	-14,4	385	0,27	-41,2	430 297	63,01	+1,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	210 841	30,87	-0,7
137 454	20,13	-9,0	130 697	24,17	-9,4	1 131	0,80	+35,3	5 626	3,95	-6,1	30 715	4,50	+14,7
3 410	0,50	-27,3	2 756	0,51	-30,9	67	0,05	-48,5	588	0,41	+2,0	4 518	0,66	-63,2
27 971	4,10	+3,0	24 806	4,59	+4,1	896	0,63	-8,9	2 269	1,59	-3,2	19 263	2,82	+22,2
198 164	29,02	-3,9	187 139	34,61	-3,9	2 157	1,52	+6,6	8 868	6,23	-7,3	695 634	101,86	+0,5
67 526	9,89	+45,3	53 977	9,98	+45,3	5 410	3,80	+40,3	8 139	5,72	+48,9	72 586	10,63	+60,7
63 246	9,26	+4,5	57 029	10,55	+5,8	2 746	1,93	+0,1	3 472	2,44	-10,4	1 258	0,18	+28,1
3 954	0,58	-8,5	3 790	0,70	-6,4	41	0,03	-60,6	123	0,09	-25,4	1 497	0,22	+8,5
3 855	0,56	-51,6	2 451	0,45	-62,9	760	0,53	+5,3	644	0,45	+0,5	1 663	0,24	-30,1
138 582	20,29	+16,2	117 247	21,69	+15,3	8 957	6,29	+20,6	12 378	8,70	+22,0	77 004	11,28	+54,3
1	0,00	x	1	0,00	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	0,01	-18,3	-	0,00	-99,8	42	0,03	+57,6	21	0,02	-6,8	1	0,00	x
22	0,00	x	22	0,00	x	-	-	-	-	-	-	-	-	x
7 614	1,11	+31,8	7 250	1,34	+33,4	170	0,12	-17,7	194	0,14	+45,5	1 331	0,19	+29,3
7 700	1,13	+31,5	7 273	1,35	+33,1	212	0,15	-9,0	215	0,15	+37,8	1 332	0,20	+29,5
40 827	5,98	-11,7	35 931	6,65	-9,9	4 519	3,18	-23,7	376	0,26	-14,0	756	0,11	-33,3
13 883	2,03	-3,0	13 633	2,52	-3,4	9	0,01	x	242	0,17	+22,6	64 248	9,41	+2,8
107 121	15,68	-57,9	81 507	15,08	-67,5	1 011	0,71	-61,0	24 603	17,29	x	125 341	18,35	-7,7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 759	0,70	+51,2	1 000	0,18	x	3 656	2,57	+34,5	103	0,07	-69,5	1 640	0,24	+15,0
25	0,00	-4,4	15	0,00	-7,2	10	0,01	-	-	-	-	-	-	-
17 467	2,56	+27,3	16 810	3,11	+36,4	230	0,16	-83,2	428	0,30	x	6 341	0,93	x
22 251	3,26	+31,7	17 824	3,30	+43,4	3 896	2,74	-4,9	531	0,37	+46,0	7 981	1,17	x
298	0,04	-91,2	296	0,05	-90,4	2	0,00	-99,5	1	0,00	x	62	0,01	-98,8
62 097	9,09	-2,6	48 718	9,01	-5,3	12 619	8,87	+13,3	760	0,53	-36,7	9 891	1,45	x
62 395	9,14	-7,1	49 014	9,07	-10,1	12 621	8,87	+10,4	761	0,53	-36,6	9 953	1,46	+43,7
28 274	4,14	+23,2	21 230	3,93	+21,2	6 196	4,35	+51,2	847	0,60	-36,2	76	0,01	-62,3
24 881	3,64	-21,1	18 956	3,51	-22,7	3 180	2,23	-40,4	2 745	1,93	+65,6	7 654	1,12	+19,3
8 854	1,30	-13,1	6 321	1,17	-5,0	922	0,65	-19,2	1 611	1,13	-32,8	10 517	1,54	-30,0
285	0,04	x	282	0,05	x	2	0,00	-94,0	-	-	x	188	0,03	-82,6
5 569	0,82	-50,9	3 520	0,65	-61,1	1 106	0,78	-34,1	944	0,66	+50,3	3 037	0,44	x
39 588	5,80	-25,5	29 079	5,38	-27,7	5 210	3,66	-36,4	5 299	3,72	+13,1	21 395	3,13	-9,8
-	-	x	-	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 441	0,36	+38,7	1 400	0,26	+33,6	184	0,13	-	857	0,60	+20,3	2 124	0,31	-19,4
-	-	x	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-
147 422	21,59	+22,7	110 107	20,37	+35,7	12 607	8,86	+8,2	24 708	17,36	-9,6	87 171	12,76	+36,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
149 863	21,94	+22,0	111 507	20,62	+34,4	12 791	8,99	+8,5	25 565	17,97	-8,9	89 294	13,07	+34,0
2 494 038	365,18	-6,2	2 023 462	374,26	-8,2	212 964	149,66	-3,7	257 611	181,03	+10,2	2 472 768	362,07	+4,9
149 863	21,94	+22,0	111 507	20,62	+34,4	12 791	8,99	+8,5	25 565	17,97	-8,9	89 294	13,07	+34,0
2 344 174	343,24	-7,6	1 911 955	353,64	-9,9	200 171	140,67	-4,4	232 048	163,07	+12,8	2 383 474	349,00	+4,1
19 059	2,79	x	17 431	3,22	-	1 628	1,14	+13,7	-	-	-	-	-	-
2 513 096	367,98	-5,5	2 040 893	377,49	-7,4	214 592	150,80	-3,6	257 611	181,03	+10,2	2 472 768	362,07	+4,9

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2015

4. Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheits- gemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
Allgemeine Verwaltung	23 398	2 374	21 025	14 827	10 164	2 367	2 296	6 198
Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen)	34 677	6 633	28 044	21 983	16 943	-	5 039	6 062
Förderschulen	603	10	593	154	154	-	-	439
Berufsbildende Schulen	4 563	176	4 387	3	-	3	-	4 384
Sportstätten und Bäder	9 021	1 587	7 434	7 383	5 376	803	1 205	51
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	11 932	1 257	10 675	10 675	8 841	1 804	29	-
Bau- und Grundstücksordnung	13	13	-	-	-	-	-	-
Wohnungsbauförderung	1 458	74	1 384	1 384	681	703	-	-
Gemeindestraßen	42 499	4 565	37 934	37 934	30 288	7 136	510	-
Kreisstraßen	7 951	583	7 368	367	358	9	-	7 001
Landesstraßen	942	302	640	640	507	133	-	-
Bundesstraßen	255	173	82	82	82	-	-	-
Abwasserbeseitigung	11 713	7	11 706	11 706	8 539	77	3 090	-
Abfallbeseitigung	303	-	303	-	-	-	-	303
Elektrizitätsversorgung	1	-	1	1	1	0	-	-
Gasversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Wasserversorgung	282	-	282	282	188	-	94	-
Fernwärmeversorgung	28	-	28	28	28	-	-	-
Kombinierte Versorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentlicher Personennahverkehr	2 001	446	1 556	1 157	902	140	115	398
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	194	4	189	-	-	-	-	189
Übrige Aufgabenbereiche	67 461	9 714	57 746	55 182	43 355	5 386	6 441	2 565
Baumaßnahmen insgesamt	219 297	27 919	191 378	163 788	126 408	18 562	18 819	27 590

Gebietsstand: 31. März 2015
Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2014.

5. Steuereinzahlungen

Art der Steuern	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheits- gemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
Grundsteuer A	20 079	257	19 822	19 822	13 405	6 417	-	-
Grundsteuer B	299 946	41 218	258 728	258 728	214 013	44 714	-	-
Gewerbsteuer brutto	864 850	174 291	690 559	690 559	597 585	92 974	-	-
abzüglich Gewerbesteuerumlage	17 023	-2 036	19 059	19 059	17 431	1 628	-	-
Gewerbsteuer netto	847 827	176 326	671 501	671 501	580 155	91 345	-	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-22 748	-3 015	-19 733	-19 733	-15 854	-3 879	-	-
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	36 230	6 552	29 677	29 600	26 541	3 060	-	77
Steuerähnliche Einzahlungen	3	-	3	3	2	1	-	-
Steuereinzahlungen insgesamt (netto)	1 181 338	221 339	959 999	959 922	818 262	141 660	-	77

Gebietsstand: 31. März 2015
Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2014.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2015

6. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	Kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	Einheits- gemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite insgesamt am 31. Dezember des Vorjahres	8 997 706	585 522	8 412 184	5 733 578	4 842 261	285 766	605 551	2 678 606
Aufnahme von Wertpapiersschulden und Krediten insgesamt seit 1. Januar insgesamt	285 497	46 339	239 158	149 863	111 507	12 791	25 565	89 294
Tilgung von Wertpapiersschulden und Kredite seit 1. Januar insgesamt	238 266	39 768	198 498	125 484	103 550	11 144	10 790	73 014
Berichtigungen seit 1. Januar insgesamt ^{*)}	11 366	-30	11 396	10 788	10 658	-70	200	608
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite des Berichtsquartals insgesamt^{*)}	9 056 303	592 063	8 464 240	5 768 745	4 860 876	287 343	620 526	2 695 495
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite beim nichtöffentlichen Bereich am 31. Dezember des Vorjahres	8 722 528	583 943	8 138 585	5 553 616	4 712 316	279 111	562 189	2 584 969
Aufnahme von Wertpapiersschulden und Krediten beim nichtöffentl. Bereich seit 1. Januar insgesamt	280 932	46 339	234 593	147 422	110 107	12 607	24 708	87 171
Tilgung von Wertpapiersschulden und Krediten beim nichtöffentl. Bereich seit 1. Januar insgesamt	235 489	39 748	195 741	123 616	102 292	11 100	10 224	72 125
Berichtigungen seit 1. Januar	13 489	-30	13 519	12 672	12 412	-9	269	847
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht- öffentl. Bereich am Ende des Berichtsquartals	8 781 460	590 504	8 190 955	5 590 095	4 732 543	280 609	576 942	2 600 861
Schulden beim öffentlichen Bereich am 31. Dezember des Vorjahres	275 178	1 579	273 599	179 962	129 944	6 655	43 362	93 638
Schuldenaufnahme beim öffentl. Bereich seit 1. Januar insgesamt	4 565	-	4 565	2 441	1 400	184	857	2 124
Schuldentilgung beim öffentl. Bereich seit 1. Januar insgesamt	2 776	20	2 756	1 868	1 258	44	566	888
Berichtigungen seit 1. Januar	-2 123	-	-2 123	-1 884	-1 753	-62	-69	-239
Schulden beim öffentl. Bereich am Ende des Berichtsquartals	274 844	1 559	273 285	178 650	128 333	6 734	43 584	94 634
Stand der Liquiditätskredite Ende des Berichtsquartals	3 565 123	477 453	3 087 670	1 954 542	1 750 672	67 784	136 086	1 133 128

*) ohne innere Darlehen

Gebietsstand: 31. März 2015

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2014.

Staatliche Kassenergebnisse
Kassenergebnisse für 2013 und 2014 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)
- Ohne Sonderrechnungen -

Ausgabeart	2013	2014	Veränderung gegenüber 2013 in %	Einnahmeart	2013	2014	Veränderung gegenüber 2013 in %
	1 000 €				1 000 €		
Personalausgaben	10 343 177	10 646 611	+2,9	Steuern und steuerähnliche Abgaben	20 092 205	20 232 166	+0,7
dar. Versorgung	2 718 217	2 882 972	+6,1	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	7 301 629	7 874 427	+7,8
Laufender Sachaufwand	1 634 533	1 694 372	+3,7	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	862 802	699 605	-18,9
dar. Unterhaltung des unbewegl. Vermögens	82 877	81 106	-2,1	Umsatzsteuer (Landesanteil)	9 134 423	8 943 315	-2,1
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	103 871	102 110	-1,7	Gewerbsteuerumlage (Landesanteil)	563 676	513 300	-8,9
Erstattungen an sonstige Bereiche	162 413	170 378	+4,9	Grunderwerbsteuer	637 832	715 197	+12,1
Dienstleistungen Außenstehender	108 432	128 933	+18,9	Kraftfahrzeugsteuer ⁶⁾	-	-	-
Zinsausgaben				übrige Steuern	1 492 372	1 384 897	-7,2
an den öffentlichen Bereich	25	1	-94,5	steuerähnliche Abgaben	99 471	101 423	+2,0
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	1 664 931	1 522 126	-8,6	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	967 401	888 898	-8,1
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾				Zinseinnahmen			
an den öffentlichen Bereich	7 188 099	7 394 391	+2,9	vom öffentlichen Bereich	0	0	+62,0
dar. allgem. Finanzzuweisungen				von sonstigen Bereichen	756	953	+26,0
an Gemeinden/Gv	3 508 818	3 751 234	+6,9	Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke ¹⁾			
übrige Zuweisungen an Gemeinden/Gv ²⁾	3 425 746	3 379 150	-1,4	vom öffentlichen Bereich	3 347 596	3 640 564	+8,8
an sonstige Bereiche ³⁾	4 224 613	4 428 076	+4,8	dar. allgem. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 133 325	1 256 867	+10,9
dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	735 980	804 200	+9,3	übr. Zuweis. v. Bund u. Ländern	2 060 456	2 210 064	+7,3
Sozial- und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen ⁴⁾	392 105	372 169	-5,1	Zuweisungen von Gemeinden/Gv	151 459	171 345	+13,1
Ausgaben der laufenden Rechnung	25 055 378	25 685 577	+2,5	von sonstigen Bereichen	218 260	222 158	+1,8
Sachinvestitionen	285 137	283 297	-0,6	Sonstige laufende Einnahmen	1 011 195	1 223 917	+21,0
dav. Baumaßnahmen	203 084	185 973	-8,4	dav. Gebühren, sonst. Entgelte	163 964	162 846	-0,7
Erwerb von Grundstücken	6 270	8 282	+32,1	sonstige Verwaltungseinnahmen	847 231	1 061 070	+25,2
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	75 782	89 041	+17,5	Einnahmen der laufenden Rechnung	25 637 412	26 208 655	+2,2
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen				Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	4 375	216 404	x
an den öffentlichen Bereich	532 008	360 080	-32,3	Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen			
dar. an Gemeinden/Gv ²⁾	325 101	300 115	-7,7	vom öffentlichen Bereich	585 199	573 347	-2,0
an sonstige Bereiche ³⁾	963 794	1 009 079	+4,7	dar. vom Bund und von Ländern	497 955	490 591	-1,5
Gewährung von Darlehen				von Gemeinden/Gv	87 244	82 756	-5,1
an den öffentlichen Bereich	-	-	-	von sonstigen Bereichen	76 113	79 985	+5,1
an sonstige Bereiche	18 065	11 537	-36,1	Darlehensrückflüsse			
Erwerb von Beteiligungen und dgl.	12	1 537	x	vom öffentlichen Bereich	6	6	+3,4
Schuldentilgung				von sonstigen Bereichen	57 983	48 339	-16,6
an den öffentlichen Bereich	35	34	-4,1	Schuldenaufnahme			
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 799 050	1 665 565	-7,4	beim öffentlichen Bereich	2	-	x
Bereinigte Gesamtausgaben				Einnahmen der Kapitalrechnung	723 677	918 081	+26,9
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	26 854 429	27 351 142	+1,8	Bereinigte Gesamteinnahmen			
nachrichtlich: Finanzierungssaldo ⁵⁾	- 493 339	- 224 406	-54,5	(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	26 361 090	27 126 735	+2,9
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	6 492 524	7 732 530	+19,1	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.Ä. (brutto)	5 416 270	6 803 397	+25,6
Zuführungen an Rücklagen	39 450	23 078	-41,5	Entnahmen aus Rücklagen	18 587	30 596	+64,6
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-	-	-	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-
Ausgaben aus bes. Finanzierungsvorgängen	6 531 975	7 755 608	+18,7	Einnahmen aus bes. Finanzierungsvorgängen	5 434 857	6 833 993	+25,7
Haushaltstechnische Verrechnungen	212 128	200 226	-5,6	Haushaltstechnische Verrechnungen	212 128	200 226	-5,6
Ausgaben zusammen	33 598 532	35 306 975	+5,1	Einnahmen zusammen	32 008 075	34 160 955	+6,7
abzüglich:				abzüglich:			
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	6 492 400	7 732 400	+19,1	Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	6 492 400	7 732 400	+19,1
Ausgabensumme des Landeshaushalts	27 106 132	27 574 575	+1,7	Einnahmensumme des Landeshaushalts	25 515 675	26 428 555	+3,6

1) Einschließlich Erstattungen und Schuldendiensthilfen.

2) Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

3) Einschl. Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

4) Einschl. 'pauschalierendem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/Wohngeldsondergesetz sowie Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

5) Bereinigte Gesamteinnahmen 'abzüglich bereinigte Gesamtausgaben.

6) Seit dem 01.07.2009 wurde die Ertragssteuern der Kfz-Steuer auf den Bund übertragen.

Personalstand

1. Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern in Niedersachsen am 30. Juni 2013

Dienstverhältnis	Öffentlicher Dienst											Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform		
	Öffentliche Arbeitgeber			Land ²⁾				Gemeinden/(Gv) ²⁾					Summe	
	Summe	Bund ¹⁾		Land ²⁾		davon		davon		Summe	Sozialversicherungen unter Aufsicht des Landes ¹⁾			davon Sozialversicherungen unter Aufsicht des Bundes ²⁾
		Kernhaushalt	Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF	Kernhaushalt	Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF	Kernhaushalt	Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF	Kernhaushalt	Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF					
Zusammen	469 953	405 232	34 231	159 100	49 713	130 506	109 779	20 727	11 958	31 682	19 724	64 721		
Beamte, Richter	165 584	165 466	15 387	124 590	5 427	17 212	16 842	370	988	2 850	1 862	118		
Arbeitnehmer und DO-Angestellte	304 369	239 766	18 844	34 510	44 286	113 294	92 937	20 357	10 970	28 832	17 862	64 603		
Vollzeit Summe	311 858	267 857	27 975	110 484	32 230	76 591	62 496	14 095	7 028	20 577	13 549	44 001		
Beamte, Richter	124 559	124 462	13 094	90 846	4 905	13 750	13 478	272	657	1 867	1 210	97		
Arbeitnehmer und DO-Angestellte	187 299	143 395	14 881	19 638	27 325	62 841	49 018	13 823	6 371	18 710	12 339	43 904		
Teilzeit Summe	158 095	137 375	6 256	48 616	17 483	53 915	47 283	6 632	4 930	11 105	6 175	20 720		
Beamte, Richter	41 025	41 004	2 293	33 744	522	3 462	3 364	98	983	652	652	21		
Arbeitnehmer und DO-Angestellte	117 070	96 371	3 963	14 872	16 961	50 453	43 919	6 534	4 599	10 122	5 523	20 699		

1) Beschäftigte mit Dienst-/Arbeitsort in Niedersachsen. - 2) Beschäftigte des jeweiligen Haushaltes (einschl. Beschäftigte mit Dienst-/Arbeitsort ausserhalb Niedersachsens).

2. Beschäftigte des Landes Niedersachsen am 30. Juni 2013 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis

Oberste Landesbehörden (einschl. nachgeordneter Dienststellen)	Beschäftigte insgesamt											davon		
	Beamte und Richter		Arbeitnehmer		insgesamt		dar. Ausbildung		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		Arbeitnehmer	
	insgesamt	dar. Ausbildung	insgesamt	dar. Ausbildung	insgesamt	dar. Ausbildung	insgesamt	dar. Ausbildung	insgesamt	dar. Ausbildung				
Niedersächsischer Landtag	60	154	94	-	120	55	34	65	34	5	29			
Niedersächsische Staatskanzlei	194	436	242	9	317	153	164	164	119	41	78			
Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport	21 143	18 199	6 007	27 150	23 355	19 488	3 867	3 867	3 795	1 655	2 140			
dar.: Polizei	19 997	23 855	3 858	16 664	21 012	18 546	2 466	2 466	2 466	1 451	1 392			
Niedersächsisches Finanzministerium	11 505	15 554	4 049	727	10 605	8 203	2 402	2 402	4 949	3 302	1 647			
dar.: Steuerverwaltung	10 638	12 784	2 146	666	8 606	7 532	1 074	1 074	4 178	3 106	1 072			
Niedersächs. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration	840	2 257	1 417	46	1 380	592	788	788	877	248	629			
dar.: Zentrale soziale Aufgabe	300	995	695	39	617	190	378	427	378	110	268			
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	277	1 078	801	20	740	225	515	515	338	52	286			
Niedersächsisches Kultusministerium	76 985	89 024	12 039	5 058	56 240	51 071	5 169	32 784	25 914	6 870				
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	723	3 817	3 094	80	3 226	615	2 611	591	108	483				
Nieders. Ministerium f. Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz u. Landesentwicklung	695	2 170	1 475	112	1 515	559	956	655	136	519				
Niedersächsisches Justizministerium	11 295	16 010	4 715	1 227	11 886	9 163	2 723	4 124	2 132	1 992				
Niedersächsischer Landesrechnungshof	189	211	22	-	165	155	10	46	34	12				
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz	663	1 213	550	2	913	549	364	300	114	186				
Niedersächsischer Landesbeauftragter für den Datenschutz	21	26	5	-	22	18	4	4	3	1				
Zusammen	124 590	159 100	34 510	9 100	110 484	90 846	19 638	48 616	33 744	14 872				
Rechtl. unselbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform²⁾	3 500	31 253	27 753	797	21 268	3 140	18 128	9 985	360	9 625				
dar.: Universitäten	1 751	13 848	12 097	278	8 794	1 631	7 163	5 054	120	4 934				
Hochschulkliniken	96	8 530	8 434	341	5 784	76	5 708	2 746	20	2 726				
Krankenhäuser	62	1 058	996	50	841	51	790	217	11	206				
Wasserwirtschaft und Kulturbau	224	1 361	1 137	60	1 010	170	840	351	54	297				
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform³⁾	1 927	18 460	16 533	521	10 962	1 765	9 197	7 498	162	7 336				
dar.: Hochschulen	1 448	16 932	15 484	437	9 681	1 323	8 358	7 251	125	7 126				
Forsten	459	1 386	927	83	1 215	429	786	171	30	141				
Insgesamt	130 017	208 813	78 796	10 418	142 714	95 751	46 963	66 099	34 266	31 833				

1) Einschließlich Altersteilzeitmodellen. - 2) z.B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 3) z.B. rechtlich selbständige Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken.

3. Beschäftigte des Landes Niedersachsen am 30. Juni 2013 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis

FKZ	Aufgabenbereich	Beschäftigte insgesamt				darunter					
		Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Aus-bildung	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
						insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer
	Insgesamt	130 017	78 796	208 813	10 418	142 714	95 751	46 963	66 099	34 266	31 833
		Kernhaushalt (Brutto-HPL)									
0-8	Kernhaushalt (Brutto - HPL)	124 590	34 510	159 100	9 100	110 484	90 846	19 638	48 616	33 744	14 872
0	Allgemeine Dienste	45 097	13 902	58 999	3 657	46 284	37 807	8 477	12 715	7 290	5 425
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	3 006	3 031	6 037	138	4 515	2 402	2 113	1 522	604	918
011	dar.: Politische Führung	2 326	1 080	3 406	78	2 604	1 874	730	802	452	350
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	20 236	4 027	24 263	1 668	21 357	18 766	2 591	2 906	1 470	1 436
042	dar.: Polizei	19 997	3 858	23 855	1 664	21 012	18 546	2 466	2 843	1 451	1 392
05	Rechtsschutz	11 140	4 651	15 791	1 183	11 711	9 033	2 678	4 080	2 107	1 973
	dar.: Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften	7 153	3 638	10 791	1 005	7 442	5 368	2 074	3 349	1 785	1 564
052		3 236	488	3 724	178	3 360	3 015	345	364	221	143
06	Justizvollzugsanstalten	10 715	2 193	12 908	668	8 701	7 606	1 095	4 207	3 109	1 098
	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	77 341	13 302	90 643	5 087	57 245	51 356	5 889	33 398	25 985	7 413
	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	71 884	12 151	84 035	5	51 190	46 005	5 185	32 845	25 879	6 966
11,12	dar.:										
112,113	Grund-, Haupt- und Sonderschulen	29 458	6 121	35 579	-	18 076	16 277	1 799	17 503	13 181	4 322
116	Realschulen	3 662	398	4 060	-	2 651	2 430	221	1 409	1 232	177
117	Gymnasien, Kollegs	15 362	1 274	16 636	-	11 182	10 505	677	5 454	4 857	597
119	Gesamtschulen	12 263	1 629	13 892	-	9 620	8 614	1 006	4 272	3 649	623
127	Berufliche Schulen	10 619	1 539	12 158	-	8 607	7 775	832	3 551	2 844	707
13	Hochschulen	22	9	31	-	22	20	2	9	2	7
15	Sonstiges Bildungswesen	5 187	213	5 400	5 053	5 229	5 120	109	171	67	104
	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	175	509	684	28	457	145	312	227	30	197
16,17	Kultureinrichtungen einschl. Kulturverwaltung	68	393	461	1	317	61	256	144	7	137
	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	757	1 296	2 053	41	1 397	569	828	656	188	468
2	Gesundheit, Umwelt, Sport u. Erholung	45	317	362	2	235	40	195	127	5	122
	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	507	1 563	2 070	151	1 383	394	989	687	113	574
4	Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	458	1 219	1 677	85	1 154	365	789	523	93	430
5	Ernergie- und Wasserversorgung, Gewerbe, Dienstleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	363	2 848	3 211	77	2 726	303	2 423	485	60	425
7	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	22	63	85	-	60	12	48	25	10	15
8											
		Rechtlich unselbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform²⁾									
0-8	Sonderrechnungen (Netto-HPL)	3 500	27 753	31 253	797	21 268	3 140	18 128	9 985	360	9 625
13	Hochschulen	2 877	23 165	26 042	657	17 156	2 647	14 509	8 886	230	8 656
131	dar.: Universitäten	1 751	12 097	13 848	278	8 794	1 631	7 163	5 054	120	4 934
132	Hochschulkliniken	96	8 434	8 530	341	5 784	76	5 708	2 746	20	2 726
136	Fachhochschulen	886	2 334	3 220	36	2 295	815	1 480	925	71	854
312	Krankenhäuser und Heilstätten	62	996	1 058	50	841	51	790	217	11	206
		Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform³⁾									
0-8	Anstalten und Stiftungen u.ä.	1 927	16 533	18 460	521	10 962	1 765	9 197	7 498	162	7 336
13	Hochschulen	1 448	15 484	16 932	437	9 681	1 323	8 358	7 251	125	7 126
512	Forsten	459	927	1 386	83	1 215	429	786	171	30	141

1) Einschließlich Altersteilzeitmodellen.

2) z.B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen.

3) z.B. rechtlich selbständige Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken.

4. Beschäftigte des kommunalen öffentlichen Dienstes in Niedersachsen am 30. Juni 2013

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse (... bis unter ... Einwohner)	Beschäftigte insgesamt				davon					
					Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
	Beamte	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Ausbildung	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer
Kernhaushalte und Sonderrechnungen zusammen (BB 21-23)²⁾										
Kreisfreie Städte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	1 347	2 341	3 688	130	2 490	1 099	1 391	1 198	248	950
100 000 - 200 000	1 666	7 513	9 179	396	5 584	1 279	4 305	3 595	387	3 208
50 000 - 100 000	1 031	2 976	4 007	155	2 673	871	1 802	1 334	160	1 174
unter 50 000	180	902	1 082	41	679	151	528	403	29	374
Zusammen	4 224	13 732	17 956	722	11 426	3 400	8 026	6 530	824	5 706
Einheitsgemeinden/Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	1 882	7 174	9 056	349	6 074	1 456	4 618	2 982	426	2 556
100 000 - 200 000	416	1 723	2 139	51	1 488	367	1 121	651	49	602
50 000 - 100 000	1 077	6 057	7 134	197	4 519	850	3 669	2 615	227	2 388
20 000 - 50 000	2 279	20 650	22 929	618	12 143	1 795	10 348	10 786	484	10 302
10 000 - 20 000	1 189	19 179	20 368	461	9 310	1 020	8 290	11 058	169	10 889
5 000 - 10 000	487	7 920	8 407	183	3 960	439	3 521	4 447	48	4 399
unter 5 000	53	1 005	1 058	22	663	45	618	395	8	387
Zusammen	7 383	63 708	71 091	1 881	38 157	5 972	32 185	32 934	1 411	31 523
darunter:										
Große selbständige Städte	1 003	4 871	5 874	150	3 712	799	2 913	2 162	204	1 958
Selbständige Gemeinden	2 156	18 194	20 350	582	11 106	1 686	9 420	9 244	470	8 774
Landkreise	5 489	26 575	32 064	1 125	20 284	4 280	16 004	11 780	1 209	10 571
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	12 872	90 283	103 155	3 006	58 441	10 252	48 189	44 714	2 620	42 094
Insgesamt	17 096	104 015	121 111	3 728	69 867	13 652	56 215	51 244	3 444	47 800
Kernhaushalte (Brutto geführte Einrichtungen) (BB 21)										
Kreisfreie Städte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	1 314	2 049	3 363	120	2 299	1 080	1 219	1 064	234	830
100 000 - 200 000	1 625	4 885	6 510	246	3 970	1 261	2 709	2 540	364	2 176
50 000 - 100 000	993	2 074	3 067	131	2 017	844	1 173	1 050	149	901
unter 50 000	179	780	959	38	566	150	416	393	29	364
Zusammen	4 111	9 788	13 899	535	8 852	3 335	5 517	5 047	776	4 271
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	1 856	6 188	8 044	342	5 440	1 436	4 004	2 604	420	2 184
100 000 - 200 000	413	1 448	1 861	50	1 247	365	882	614	48	566
50 000 - 100 000	1 069	5 726	6 795	191	4 266	844	3 422	2 529	225	2 304
20 000 - 50 000	2 254	19 472	21 726	589	11 246	1 774	9 472	10 480	480	10 000
10 000 - 20 000	1 185	18 672	19 857	447	8 933	1 016	7 917	10 924	169	10 755
5 000 - 10 000	486	7 764	8 250	175	3 831	438	3 393	4 419	48	4 371
unter 5 000	51	726	777	18	449	44	405	328	7	321
Zusammen	7 314	59 996	67 310	1 812	35 412	5 917	29 495	31 898	1 397	30 501
darunter:										
Große selbständige Städte	991	4 478	5 469	147	3 424	788	2 636	2 045	203	1 842
Selbständige Gemeinden	2 134	17 152	19 286	549	10 293	1 669	8 624	8 993	465	8 528
Landkreise	5 417	23 153	28 570	969	18 232	4 226	14 006	10 338	1 191	9 147
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	12 731	83 149	95 880	2 781	53 644	10 143	43 501	42 236	2 588	39 648
Kernhaushalte insgesamt	16 842	92 937	109 779	3 316	62 496	13 478	49 018	47 283	3 364	43 919
Sonderrechnungen (Netto geführte Einrichtungen) (BB 22 -23)²⁾										
Kreisfreie Städte zusammen	113	3 944	4 057	187	2 574	65	2 509	1 483	48	1 435
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	141	7 134	7 275	225	4 797	109	4 688	2 478	32	2 446
Sonderrechnungen insgesamt	254	11 078	11 332	412	7 371	174	7 197	3 961	80	3 881
Zweckverbände und rechtl.selbst.Einrichtungen der Gem/GV (BB24-26,48)										
Zweckverbände insgesamt	71	5 592	5 663	138	4 383	61	4 322	1 280	10	1 270
rechtl.selbständige Einrichtungen insgesamt	45	3 687	3 732	147	2 341	37	2 304	1 391	8	1 383
Insgesamt	17 212	113 294	130 506	4 013	76 591	13 750	62 841	53 915	3 462	50 453

1) Einschließlich Altersteilzeitmodellen.

2) Einschließlich Krankenhäuser in öffentlicher Rechtsform und mit kaufmännischem Rechnungswesen.

5. Beschäftigte im Landes- bzw. kommunalen Dienst in Niedersachsen am 30. Juni 2013 nach Dienstort

Schl. Nr.	Dienstort Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte insgesamt					darunter: Vollzeitbeschäftigte				
		insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes
101	Braunschweig, Stadt	16 788	8 960	12 268	3 722	798	11 782	4 784	8 761	2 515	506
102	Salzgitter, Stadt	3 426	1 823	1 671	1 726	29	2 356	913	1 198	1 140	18
103	Wolfsburg, Stadt	6 678	4 053	2 154	4 492	32	4 290	1 967	1 492	2 784	14
151	Gifhorn	4 636	2 991	2 334	2 126	176	2 692	1 224	1 443	1 169	80
152	Göttingen	23 774	13 542	19 160	4 331	283	14 662	6 447	11 797	2 689	176
153	Goslar	6 776	3 299	3 947	2 568	261	4 542	1 495	2 925	1 468	149
154	Helmstedt	3 068	1 928	1 362	1 680	26	1 857	838	945	907	5
155	Northeim	5 497	2 932	3 187	2 177	133	3 588	1 236	2 308	1 194	86
156	Osterode am Harz	2 758	1 552	1 171	1 486	101	1 738	669	833	860	45
157	Peine	4 340	2 805	1 855	2 437	48	2 627	1 251	1 154	1 451	22
158	Wolfenbüttel	4 897	2 863	2 817	2 018	62	3 046	1 212	1 895	1 118	33
1	Braunschweig	82 638	46 748	51 926	28 763	1 949	53 180	22 036	34 751	17 295	1 134
241	Region Hannover	70 487	39 811	46 332	20 515	3 640	48 135	21 065	32 395	13 355	2 385
	dar.Hannover, Landeshauptst.	52 803	28 578	38 012	12 855	1 936	37 609	16 230	27 197	9 116	1 296
251	Diepholz	6 726	4 281	3 262	3 238	226	3 862	1 727	2 164	1 570	128
252	Hamelnd-Pyrmont	5 915	3 184	3 123	2 415	377	4 035	1 542	2 263	1 563	209
254	Hildesheim	11 245	6 523	6 862	4 070	313	7 164	2 955	4 620	2 387	157
255	Holzminden	2 525	1 415	1 087	1 394	44	1 606	576	771	817	18
256	Nienburg (Weser)	5 233	2 962	3 095	1 999	139	3 472	1 401	2 325	1 075	72
257	Schaumburg	6 127	4 026	2 472	3 322	333	3 503	1 662	1 640	1 698	165
2	Hannover	108 258	62 202	66 233	36 953	5 072	71 777	30 928	46 178	22 465	3 134
351	Celle	9 484	5 665	4 659	4 717	108	6 381	2 900	3 518	2 794	69
352	Cuxhaven	6 385	3 754	3 062	3 185	138	3 986	1 622	2 153	1 765	68
353	Harburg	6 692	4 359	3 645	2 943	104	3 992	1 916	2 275	1 643	74
354	Lüchow-Dannenberg	1 882	1 056	856	998	28	1 151	425	583	552	16
355	Lüneburg	9 531	5 657	6 380	2 896	255	6 040	2 683	4 287	1 610	143
356	Osterholz	3 539	2 430	1 473	2 010	56	1 841	885	879	942	20
357	Rotenburg (Wümme)	5 787	3 641	2 845	2 788	154	3 315	1 425	1 912	1 333	70
358	Heidekreis	4 666	2 708	2 415	2 081	170	2 975	1 191	1 705	1 191	79
359	Stade	7 133	4 472	4 024	2 936	173	4 334	1 928	2 755	1 491	88
360	Uelzen	2 862	1 599	1 607	1 199	56	1 908	768	1 083	796	29
361	Verden	5 664	3 630	2 954	2 632	78	3 193	1 410	1 987	1 160	46
3	Lüneburg	63 625	38 971	33 920	28 385	1 320	39 116	17 153	23 137	15 277	702
401	Delmenhorst, Stadt	2 608	1 474	1 427	1 139	42	1 728	706	965	739	24
402	Emden, Stadt	2 699	1 342	1 539	1 086	74	1 824	626	1 104	683	37
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	14 192	7 406	10 456	2 821	915	9 594	3 776	7 270	1 743	581
404	Osnabrück, Stadt	12 626	6 756	8 650	3 493	483	8 316	3 339	5 830	2 203	283
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 291	1 581	1 975	1 219	97	2 391	842	1 500	834	57
451	Ammerland	3 449	2 066	1 872	1 531	46	2 025	803	1 167	832	26
452	Aurich	8 379	4 688	4 414	3 770	195	5 353	2 045	3 182	2 067	104
453	Cloppenburg	4 569	2 574	2 661	1 821	87	2 912	1 143	1 757	1 113	42
454	Emsland	10 055	5 323	5 875	3 915	265	6 709	2 354	4 103	2 479	127
455	Friesland	3 456	2 203	1 402	1 992	62	1 985	875	922	1 029	34
456	Grafschaft Bentheim	4 079	2 386	2 159	1 824	96	2 504	1 042	1 422	1 032	50
457	Leer	5 440	3 037	2 609	2 684	147	3 569	1 416	1 803	1 679	87
458	Oldenburg	3 752	2 505	1 767	1 972	13	2 040	951	1 154	881	5
459	Osnabrück	6 984	4 327	4 156	2 578	250	4 182	1 793	2 612	1 446	124
460	Vechta	4 513	2 616	3 023	1 346	144	2 887	1 201	1 984	834	69
461	Wesermarsch	3 575	1 966	1 477	2 079	19	2 237	786	982	1 246	9
462	Wittmund	2 051	1 134	930	1 081	40	1 344	512	642	684	18
4	Weser-Ems	95 718	53 384	56 392	36 351	2 975	61 600	24 210	38 399	21 524	1 677
	außerhalb Niedersachsens	1 038	664	342	54	642	660	320	249	30	381
	Niedersachsen	351 277	201 969	208 813	130 506	11 958	226 333	94 647	142 714	76 591	7 028

6. Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv in Niedersachsen am 30. Juni der Jahre 2002-2013

Jahr	Insgesamt				darunter: Vollzeitäquivalent		
	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	dar.: in Ausbildung	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer
Land (BB 11-13)							
Insgesamt							
2002	206 279	123 963	82 316	11 452	181 259	113 032	68 227
2003	206 668	126 264	80 404	11 869	181 104	114 227	66 877
2004	197 762	127 532	70 230	11 605	172 458	114 285	58 173
2005	194 271	125 563	68 708	10 609	167 134	112 047	55 087
2006	192 641	125 903	66 738	10 434	166 650	112 554	54 096
2007	191 588	124 781	66 807	10 112	166 007	111 894	54 113
2008	188 282	124 654	63 628	10 381	163 564	112 106	51 458
2009	187 203	124 603	62 600	9 979	162 848	112 088	50 760
2010	189 195	125 897	63 298	9 621	164 145	113 125	51 020
2011	189 876	126 176	63 700	10 193	165 237	114 003	51 235
2012	190 217	127 022	63 195	10 740	166 252	115 216	51 036
2013	190 353	128 090	62 263	9 897	168 371	116 707	51 664
Darunter: Frauen							
2002	101 166	54 856	46 310	6 551	82 395	46 140	36 255
2003	103 367	57 282	46 085	6 789	84 102	47 978	36 124
2004	98 720	59 719	39 001	6 654	80 078	49 781	30 297
2005	99 753	60 155	39 598	6 470	79 575	49 933	29 642
2006	100 232	61 453	38 779	6 521	80 406	51 150	29 256
2007	100 778	61 614	39 164	6 440	80 973	51 483	29 490
2008	99 397	62 461	36 936	6 581	80 557	52 519	28 038
2009	99 786	63 299	36 487	6 313	81 001	53 316	27 684
2010	101 726	65 278	36 448	5 695	82 534	55 182	27 352
2011	103 308	66 324	36 984	6 074	84 065	56 371	27 694
2012	105 013	68 184	36 829	6 502	85 907	58 253	27 654
2013	106 785	70 132	36 653	6 088	88 522	60 304	28 218
Gemeinden/Gv (BB 21-23)							
Insgesamt							
2002	143 569	17 235	126 334	5 864	120 617	16 207	104 410
2003	140 776	17 210	123 566	5 655	117 417	16 071	101 346
2004	132 233	17 114	115 119	4 868	109 071	15 772	93 300
2005	117 471	17 019	100 452	3 930	96 568	15 619	80 949
2006	114 934	17 032	97 902	3 715	94 428	15 625	78 803
2007	113 791	16 868	96 923	3 765	93 746	15 494	78 252
2008	114 584	16 848	97 736	3 763	94 329	15 474	78 855
2009	116 207	16 892	99 315	3 528	95 729	15 525	80 204
2010	117 501	16 935	100 566	3 520	96 293	15 485	80 808
2011	118 357	17 046	101 311	3 689	97 039	15 615	81 425
2012	119 928	17 039	102 889	3 717	99 016	15 660	83 356
2013	121 111	17 096	104 015	3 728	100 567	15 787	84 780
Darunter: Frauen							
2002	83 163	5 351	77 812	3 925	62 590	4 542	58 047
2003	82 025	5 479	76 546	3 738	61 116	4 610	56 506
2004	76 656	5 542	71 114	3 177	56 083	4 593	51 490
2005	66 983	5 656	61 327	2 419	48 461	4 655	43 806
2006	65 603	5 836	59 767	2 231	47 549	4 810	42 740
2007	64 975	5 859	59 116	2 167	47 275	4 829	42 446
2008	65 963	5 971	59 992	2 165	48 142	4 927	43 215
2009	67 407	6 129	61 278	2 053	49 361	5 080	44 281
2010	68 775	6 305	62 470	2 046	50 269	5 211	45 058
2011	70 074	6 527	63 547	2 181	51 348	5 405	45 944
2012	71 516	6 699	64 817	2 194	52 874	5 588	47 285
2013	72 859	6 930	65 929	2 188	54 370	5 846	48 524

7. Beschäftigte der rechtlich selbständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform in Niedersachsen mit überwiegend öffentlicher Beteiligung am 30. Juni 2013

Dienstverhältnis	Beschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen
Beamte	118	41	97	24	21	17
Arbeitnehmer	64 603	35 798	43 904	18 013	20 699	17 785
dar.: in Ausbildung	3 373	2 173	3 373	2 173	-	-
mit Zeitvertrag	8 635	5 301	6 114	3 281	2 521	2 020
Insgesamt	64 721	35 839	44 001	18 037	20 720	17 802
dar.: in Ausbildung	3 373	2 173	3 373	2 173	-	-
mit Zeitvertrag	8 635	5 301	6 114	3 281	2 521	2 020
Außerdem: geringfügig Beschäftigte	3 757	2 189	-	-	3 757	2 189

8. Öffentliche Arbeitgeber in Niedersachsen am 30. Juni 2013 nach Sektorzugehörigkeit

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Umfang	Summe	Staatssektor						Nicht-Staatssektor		
			Summe = Öffentlicher Gesamthaushalt	Land		Gemeinde		Sozialversicherungen	Summe	Land	Gemeinden/Gv
				Kernhaushalt	Extrahaushalte	Kernhaushalt	Extrahaushalte			sonstige öffentliche Einrichtungen	
Öffentlicher Dienst											
Insgesamt											
Beamte und Richter											
	Vollzeit	110 158	109 189	90 846	4 172	13 478	36	657	969	733	236
	Teilzeit	38 059	37 888	33 744	443	3 364	6	331	171	79	92
Arbeitnehmer und DO Angestellte											
	Vollzeit	116 175	91 567	19 638	15 632	49 018	908	6 371	24 608	11 693	12 915
	Teilzeit	86 885	75 202	14 872	11 017	43 919	795	4 599	11 683	5 944	5 739
Summe		351 277	313 846	159 100	31 264	109 779	1 745	11 958	37 431	18 449	18 982
darunter weiblich											
Beamte und Richter											
	Vollzeit	45 258	45 126	39 800	1 079	3 991	12	244	132	72	60
	Teilzeit	32 796	32 674	29 293	297	2 819	5	260	122	46	76
Arbeitnehmer und DO Angestellte											
	Vollzeit	49 389	39 670	9 300	5 977	20 604	318	3 471	9 719	6 391	3 328
	Teilzeit	74 526	64 644	12 800	7 149	39 910	624	4 161	9 882	4 987	4 895
Summe		201 969	182 114	91 193	14 502	67 324	959	8 136	19 855	11 496	8 359
Unternehmen in privater Rechtsform											
insgesamt											
Beschäftigte											
	Vollzeit	44 001	3 825	-	1 401	-	2 370	54	40 176	965	39 211
	Teilzeit	20 720	2 091	-	258	-	1 825	8	18 629	262	18 367
Summe		64 721	5 916	-	1 659	-	4 195	62	58 805	1 227	57 578
darunter weiblich											
Beschäftigte											
	Vollzeit	18 037	1 439	-	378	-	1 049	12	16 598	316	16 282
	Teilzeit	17 802	1 694	-	159	-	1 531	4	16 108	231	15 877
Summe		35 839	3 133	-	537	-	2 580	16	32 706	547	32 159
Öffentliche Arbeitgeber											
	Vollzeit	270 334	204 581	110 484	21 205	62 496	3 314	7 082	65 753	13 391	52 362
	Teilzeit	145 664	115 181	48 616	11 718	47 283	2 626	4 938	30 483	6 285	24 198
Zusammen		415 998	319 762	159 100	32 923	109 779	5 940	12 020	96 236	19 676	76 560

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

Bevölkerung

124 11 Bevölkerung am Monatsende¹⁾	1 000	7 779,0	7 790,6	7 792,0	7 792,9	7 791,5	7 815,9	7 821,3	7 825,5	...
Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11 Eheschließungen	Anzahl	3 246	3 117	4 139	2 968	1 988	5 667	4 170	3 192	1 989
126 12 Lebendgeborene	Anzahl	4 934	5 240	5 623	5 801	4 649	5 684	6 174	5 889	4 886
126 13 Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 253	7 547	6 744	7 299	6 811	6 466	7 182	7 371	6 868
126 13 darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	20	20	19	17	16	20	18	22	21
Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 128	- 2 308	- 1 121	- 1 498	- 2 162	- 782	- 1 008	- 1 482	- 1 982
127 11 Wanderungen										
Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 276	19 384	21 732	23 243	17 708	23 216	28 559	26 757	19 390
darunter: aus dem Ausland	Anzahl	8 250	9 243	10 032	10 230	8 749	11 257	14 600	13 509	10 106
Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 888	16 344	19 631	20 934	17 321	23 101	22 378	21 300	17 588
darunter: in das Ausland	Anzahl	5 957	6 332	7 249	6 379	7 567	11 052	8 627	6 974	7 583
Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 2 388	+ 3 040	+ 2 101	+ 2 309	+ 387	+ 115	+ 6 181	+ 5 457	+ 1 802
innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	23 003	23 909	25 647	27 993	23 154	26 881	30 007	29 106	24 458

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte^{3),4)}										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁵⁾										
Frauen	1 000	2 667,0	2 722,3	2 730,4	2 695,5	2 701,7	2 722,3	2 773,8	2 745,0	2 756,3
Ausländer/-innen	1 000	1204,3	1 234,4	1 233,3	1 225,0	1 227,8	1 234,4	1 258,2	...	...
Teilzeitbeschäftigte ⁵⁾	1 000	143,1	159,3	149,4	142,4	150,7	159,3	166,0	...	...
darunter: Frauen ⁵⁾	1 000	697,5	726,8	709,4	710,1	715,8	726,8	738,4	...	...
darunter: Frauen ⁵⁾	1 000	583,3	605,1	592,9	594,6	598,1	605,1	613,4	...	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	34,3	36,3	35,6	30,8	34,6	36,3	37,5	32,5	35,6
Produzierendes Gewerbe	1 000	819,4	823,0	835,5	824,1	822,5	823,0	844,0	831,4	829,0
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	599,6	609,0	613,7	603,9	603,9	609,0	622,2	615,9	621,7
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	381,6	400,5	392,8	389,9	391,4	400,5	404,2	402,4	404,7
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	351,9	361,6	361,2	359,8	359,6	361,6	366,0	365,1	363,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2015			
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April	Mai	Februar	März	April	Mai

132 11 Arbeitsmarkt⁶⁾										
Arbeitslose	1 000	269,2	267,6	278,9	270,1	264,7	276,6	267,0	258,8	251,5
darunter: Frauen	1 000	125,5	124,6	126,7	124,7	123,1	124,0	120,0	118,3	116,0
Arbeitslosenquote⁷⁾										
insgesamt	%	6,6	6,5	6,8	6,6	6,4	6,7	6,4	6,2	6,0
Frauen	%	6,6	6,5	6,6	6,5	6,4	6,4	6,2	6,1	5,9
Männer	%	6,6	6,5	6,9	6,6	6,4	6,9	6,6	6,3	6,1
Ausländer/-innen	%	16,7	16,7	17,6	17,3	16,1	17,9	17,7	17,5	16,4
Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	6,0	5,9	6,0	5,6	5,4	6,0	5,7	5,3	4,9
Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	...	...	15 482	5 613	6 246	...	...	...	...
Gemeldete Arbeitsstellen ⁸⁾	Anzahl	43 836	48 325	47 174	47 338	46 791	50 554	52 678	53 960	54 914

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Soziales

228 11 Leistungsbezug nach SGB II										
Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	581 929	578 543	572 435	573 751	580 316	570 669	569 817	571 312	576 705
darunter: Frauen	Anzahl	297 909	296 181	293 431	293 876	296 699	292 813	292 202	292 492	294 797
davon										
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	414 304	410 689	406 465	407 613	412 812	403 286	402 638	403 840	407 967
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	167 626	167 854	165 970	166 138	167 504	167 383	167 179	167 472	168 738
darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	160 191	160 439	158 717	158 900	160 132	159 963	159 854	160 244	161 560

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011, Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen die Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Revidierte Jahresdurchschnittswerte und Werte für 2012 liegen nicht vor. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der BA. - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: BA; unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich der Meldungen von öffentlichen Stellen durch kooperierenden Unternehmen im automatisierten Verfahren.

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 170	1 159	846	1 120	1 241	1 140	1 062	1 038	1 255
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 070	1 053	770	1 027	1 147	997	956	932	1 145
umbauter Raum	1 000 m³	1 128	1 152	823	1 072	1 163	1 212	1 040	1 110	1 281
Wohnfläche	1 000 m²	225	228	163	215	231	242	208	215	251
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	271 884	284 534	199 881	259 805	285 828	299 133	253 144	285 841	311 498
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	278	265	178	238	238	281	255	222	230
umbauter Raum	1 000 m³	1 731	1 687	732	2 542	1 879	1 398	1 352	1 328	1 697
Nutzfläche	1 000 m²	248	234	116	288	227	224	207	1 792	239
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	154 485	143 566	71 618	141 203	158 574	123 605	174 383	120 454	174 877
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 103	2 191	1 588	1 992	2 051	2 372	1 942	2 051	2 445
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 024	10 380	7 605	9 606	10 574	10 427	9 323	9 523	11 068

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾

darunter:										
Rinder insgesamt	t	14 092	14 411	15 335	13 398	14 999	14 112	13 815	12 763	14 353
darunter: Kälber ³⁾	t	1 527	1 593	1 426	1 426	1 557	1 972	1 563	1 565	1 880
Jungrinder	t	17	19	17	20	17	18	18	12	22
Schweine	t	147 565	148 474	157 972	140 921	154 906	172 951	154 883	135 665	157 189
413 22 Geflügelfleisch ³⁾	t	68 882	75 107	75 667	66 944	70 289	78 512	74 620	72 637	81 159
413 23 Eierzeugung ⁴⁾	1 000 St.	341 099	359 704	354 107	334 960	376 543	362 348	364 193	348 077	402 606

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾

Betriebe	Anzahl	1 866	1 881	1 833	1 874	1 892	1 882	1 837	1 850	1 866
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	464	473	466	467	469	477	473	474	475
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	58 960	60 142	62 182	60 840	63 075	52 701	61 273	60 404	64 982
Entgelte	Mio. €	1 829	1 917	1 705	1 732	1 750	1 829	1 779	1 762	1 894
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	15 166	15 596	14 853	15 062	16 379	15 274	14 546	15 136	17 688
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	6 999	7 257	7 214	7 106	7 565	7 024	7 096	7 169	8 357

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁶⁾	Anzahl	203	203	205	205	205	201	208	207	208
431 11 Tätige Personen ⁶⁾	Anzahl	20 881	20 640	20 785	20 670	20 627	20 688	20 688	20 620	20 661
431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁶⁾	1 000 h	2 612	2 580	2 767	2 591	2 641	2 429	2 680	2 557	2 686
431 11 Entgelte	Mio. €	89,1	89,9	79,9	80,8	81,9	83,2	80,1	82,3	84,3
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁷⁾	Mio. kWh	3 475,5	3 337,8	3 913,0	3 409,0	3 596,9	3 477,5	3 925,3	3 902,0	4 006,8

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	81	82	78	78	82	81	80	79	80
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 024	8 399	6 001	6 769	8 394	6 511	5 867	6 463	8 221
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	3 415	3 652	2 733	3 037	3 660	2 899	2 611	2 867	3 564
gewerblicher Bau	1 000 h	2 622	2 645	1 966	2 191	2 673	1 987	1 934	2 126	2 710
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 987	2 102	1 302	1 541	2 061	1 625	1 322	1 470	1 947
Entgelte	Mio. €	199	210	180	170	190	206	180	170	194
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	891	925	507	637	799	1 032	498	624	829
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	312	333	208	247	308	381	199	268	340
gewerblicher Bau	Mio. €	327	337	198	246	300	369	190	236	309
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	253	255	100	144	191	283	108	121	180

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	35	36	36	35	35	36	37	36	37
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 045	11 373	11 537	11 352	10 925	11 297	11 707	11 563	11 244
Entgelte	Mio. €	254	270	259	274	252	268	269	290	266
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	903	973	918	1 163	757	896	1 006	1 233	734

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2010=100	105,2	105,9	104,6	104,6	105,1	106,4	106,3	106,6	107,0
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	111,8	111,9	103,8	101,2	118,9	106,5	95,2	98,2	117,9
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	102,1	103,6	95,8	93,4	109,5	100,5	90,5	92,7	109,8

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 4) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 5) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (WZ 2008). - 6) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 7) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 8) Am Ende des Berichtszeitjahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2014 / 2015				
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)}												
	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,3	102,2	101,3	101,1	101,0	103,2	101,7	101,6	102,2	
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	103,5	105,0	97,5	92,6	104,5	123,6	99,4	94,4	107,3	
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	98,5	99,4	92,9	87,8	98,4	118,2	95,3	89,8	101,0	
	Kfz- Handel ohne Tankstellen^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	103,8	105,1	104,0	103,8	104,0	106,2	105,0	104,3	104,8	
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	104,4	106,9	96,0	99,0	114,9	100,0	93,7	98,5	126,4	
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	101,6	103,9	93,2	96,3	111,9	96,6	90,7	95,3	122,0	
452 13 Gastgewerbe^{*)}												
	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,5	106,4	98,7	103,7	107,1	103,0	98,7	99,8	104,4	
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	103,9	109,6	81,9	82,1	100,5	109,2	85,4	85,6	100,7	
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	98,1	101,2	76,6	76,5	93,3	100,1	77,9	77,9	91,2	
454 12 Tourismus²⁾												
	Gästekünfte	1 000	1 066,9	2 012,3	629,6	712,8	878,1	710,3	636,5	745,1	927,7	
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	116,6	118,1	71,8	70,7	90,0	73,7	71,6	76,5	93,4	
	Gästeübernachtungen	1 000	3 325,1	3 368,7	1 760,2	1 906,0	2 430,0	1 968,2	1 773,9	2 014,0	2 616,8	
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	296,4	547,2	177,0	181,5	215,9	185,8	168,6	189,6	213,5	

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2014 / 2015				
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
Verkehr												
462 41 Straßenverkehrsunfälle												
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 159	3 275	2 765	2 511	3 226	3 233	2 961	2 553	2 921	
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 587	2 740	2 176	2 055	2 712	2 618	2 376	2 009	2 419	
	getötete Personen	Anzahl	34	37	29	24	39	51	39	37	30	
	verletzte Personen	Anzahl	3 349	3 568	2 773	2 668	3 586	3 420	3 078	2 544	3 149	
462 51 Kraftfahrzeuge												
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	30 775	33 249	25 256	24 863	37 659	30 378	25 522	26 834	41 953	
	darunter:											
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	26 972	29 152	22 472	21 482	31 420	26 878	23 621	23 457	35 718	
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 827	1 968	1 724	1 645	2 482	2 230	1 717	1 728	2 376	
463 21 Binnenschifffahrt												
	Güterempfang	1 000 t	1 124,1	1 143,0	988,6	1 011,5	1 104,4	1 053,9	995,0	983,1	...	
	Güterversand	1 000 t	926,5	955,2	1 017,0	879,4	955,9	875,8	925,9	910,6	...	

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2014 / 2015				
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
Außenhandel												
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾		Mio. €	6 450,8	6 477,7	6 260,1	6 376,4	6 675,7	6 022,3	6 235,6	6 584,9	8 136,6	
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	868,1	868,7	873,2	883,1	920,9	815,5	766,0	797,0	907,6	
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 491,5	5 475,4	5 273,5	5 384,9	5 652,0	5 040,9	5 212,8	5 509,4	6 928,1	
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	57,6	55,0	55,2	66,5	68,4	41,4	51,7	52,0	64,3	
	Halbwaren	Mio. €	282,5	277,4	299,5	283,3	309,4	207,0	210,5	224,7	251,2	
	Fertigwaren	Mio. €	5 151,5	5 143,1	4 918,8	5 035,1	5 274,1	4 792,5	4 950,6	5 232,7	6 612,6	
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	799,8	813,6	854,5	813,0	833,4	677,6	806,9	827,9	876,8	
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 351,7	4 329,5	4 064,3	4 222,1	4 440,7	4 114,9	4 143,7	4 404,8	5 735,8	
	davon nach: Europa	Mio. €	4 631,4	4 733,5	4 721,6	4 691,5	4 967,9	4 239,4	4 718,7	4 988,7	5 519,0	
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 954,6	4 130,8	4 152,9	4 102,4	4 282,9	3 704,4	4 234,0	4 398,6	4 803,9	
	Afrika	Mio. €	153,5	158,5	129,7	176,2	151,4	156,0	134,2	156,1	170,8	
	Amerika	Mio. €	762,5	631,4	528,1	613,2	556,7	578,4	549,5	572,3	1 381,4	
	Asien	Mio. €	817,1	877,1	824,1	810,6	912,0	984,0	781,5	795,1	971,2	
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	81,8	74,4	55,4	83,1	86,2	61,7	50,6	69,9	92,6	
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁵⁾		Mio. €	6 871,3	6 525,6	6 459,6	6 686,6	6 777,9	6 188,4	6 549,5	6 552,8	7 367,2	
	Einfuhr	Mio. €	6 871,3	6 525,6	6 459,6	6 686,6	6 777,9	6 188,4	6 549,5	6 552,8	7 367,2	
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	699,7	686,0	721,8	675,2	672,9	698,8	595,6	610,6	684,9	
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 966,2	5 569,7	5 507,1	5 765,4	5 861,3	5 183,8	5 541,2	5 460,9	6 168,8	
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	1 644,6	1 303,0	1 383,6	1 379,1	1 303,8	1 386,5	1 560,0	1 338,5	1 392,5	
	Halbwaren	Mio. €	581,6	465,5	438,3	505,6	549,4	354,9	371,8	381,0	487,7	
	Fertigwaren	Mio. €	3 740,0	3 801,2	3 685,3	3 880,7	4 008,1	3 442,3	3 609,3	3 741,5	4 288,5	
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	643,6	636,6	658,7	677,3	667,6	504,1	561,0	598,0	647,7	
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 096,3	3 164,7	3 026,6	3 203,4	3 340,4	2 938,3	3 048,3	3 143,5	3 640,8	
	davon: Europa	Mio. €	5 323,9	4 993,9	4 938,2	5 181,8	5 245,3	4 687,6	4 937,1	5 065,2	5 427,4	
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 844,3	3 800,7	3 541,4	3 880,6	4 026,2	3 420,7	3 543,0	3 816,4	4 147,5	
	Afrika	Mio. €	140,8	142,1	130,8	149,9	129,8	153,8	201,4	133,2	214,8	
	Amerika	Mio. €	557,7	517,8	454,6	542,2	555,6	552,3	417,7	381,1	654,5	
	Asien	Mio. €	824,8	846,3	908,7	801,6	824,5	773,8	981,3	944,0	1 043,8	
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	24,1	25,5	27,3	11,0	22,7	20,8	11,9	29,2	26,8	

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ab 2012 Betriebe ab 10 Betten und Camping-/Reisemobilstellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - *) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen), wodurch eine Vollerhebung erfolgt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2014 / 2015				
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	5 294	5 138	6 492	5 410	5 775	4 434	6 014	5 199	5 889	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 861	4 795	6 657	5 015	4 917	6 233	5 741	4 680	5 171	
524 11	Insolvenzen											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 489	1 389	1 404	1 392	1 440	1 393	1 193	1 280	1 504	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	186	182	214	197	194	171	129	145	176	
	Verbraucher	Anzahl	1 061	968	968	971	1 028	976	854	917	1 060	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	219	210	195	197	197	212	192	196	244	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	24	29	27	27	21	34	18	22	24	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	235 837	261 272	542 738	202 866	268 808	193 513	227 617	266 894	218 422	

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013			2014			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Handwerk

532 11	Beschäftigte (Index) ³⁾	2009=100	101,1	101,0	100,3	103,4	100,9	100,1	100,4	102,7	100,6
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2009=100	107,1	109,2	106,8	113,0	123,6	92,8	108,3	113,3	122,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2015			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	105,6	106,5	106,6	106,3	106,2	106,2	106,7	106,7	106,9
	Nettokalmmieten	2010=100	103,7	105,4	104,9	105,0	105,1	106,5	106,6	106,7	106,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2010=100	109,4	111,6	109,8	110,0	110,9	111,2	112,0	112,2	112,8
--------	--	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013			2014			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer⁸⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	3 585	3 652	3 288	3 317	3 338	3 297	3 351	3 380	3 408
männlich	€	3 758	3 855	3 433	3 461	3 486	3 461	3 525	3 552	3 584
weiblich	€	3 114	3 130	2 889	2 923	2 932	2 878	2 901	2 938	2 956
Leistungsgruppe 1 ⁸⁾	€	6 638	6 719	5 910	5 999	5 968	5 935	6 025	6 036	6 073
Leistungsgruppe 2 ⁸⁾	€	4 306	4 406	3 925	3 992	3 988	3 960	4 008	4 065	4 086
Leistungsgruppe 3 ⁸⁾	€	3 116	3 169	2 883	2 897	2 928	2 874	2 935	2 966	2 989
Leistungsgruppe 4 ⁸⁾	€	2 580	2 595	2 399	2 418	2 464	2 345	2 427	2 443	2 477
Leistungsgruppe 5 ⁸⁾	€	2 112	1 983	2 041	2 045	1 961	1 873	1 905	1 896	1 915
Produzierendes Gewerbe	€	3 886	4 031	3 489	3 508	3 554	3 540	3 621	3 645	3 680
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 286	5 326	4 717	4 688	4 746	4 599	4 715	4 676	4 652
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 038	4 224	3 580	3 597	3 662	3 695	3 758	3 768	3 819
Energieversorgung	€	5 789	5 334	4 988	4 858	4 895	4 523	4 713	4 701	4 676
Wasserversorgung ¹⁰⁾	€	3 291	3 380	2 999	3 020	3 054	3 032	3 136	3 123	3 158
Baugewerbe	€	2 998	3 128	2 908	2 963	2 919	2 797	2 959	3 050	3 043
Dienstleistungsbereich	€	3 394	3 418	3 159	3 196	3 200	3 150	3 183	3 216	3 239
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 086	3 057	2 825	2 844	2 871	2 790	2 846	2 834	2 865
Verkehr und Lagerei	€	2 847	2 780	2 693	2 661	2 694	2 627	2 646	2 646	2 620
Gastgewerbe	€	1 984	2 379	1 938	1 917	1 931	2 263	2 265	2 304	2 318
Information und Kommunikation	€	4 422	4 728	3 962	4 032	4 059	4 226	4 288	4 281	4 306
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	4 949	5 020	4 140	4 185	4 225	4 168	4 207	4 212	4 269
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	3 966	4 079	3 586	3 595	3 641	3 859	3 823	3 725	3 754
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	3 936	4 114	3 540	3 534	3 591	3 656	3 687	3 711	3 755
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 279	2 250	2 187	2 196	2 212	2 085	2 152	2 177	2 180
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 380	3 471	3 242	3 335	3 285	3 288	3 299	3 411	3 437
Erziehung und Unterricht	€	4 153	4 174	4 013	4 224	4 077	4 037	4 065	4 146	4 130
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 630	3 480	3 422	3 434	3 454	3 220	3 275	3 309	3 319
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 375	4 118	3 870	3 751	3 941	3 832	3 665	3 600	3 803
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 319	3 272	3 102	3 108	3 116	3 073	3 088	3 121	3 126

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.): 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 9) Einsch. Beamte. - 10) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSN im Mai 2015

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Wahlen		
<u>B VII 1.2</u> <u>B VII 1.3</u> - j / 2013 B VII 1.4	Wahl zum Deutschen Bundestag der 18. Wahlperiode am 22. September 2013 in Niedersachsen - Endgültige Ergebnisse, Gemeindeergebnisse, Repräsentative Ergebnisse	BWK
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 04 / 2015 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden April 2015	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 04 / 2015	Baugewerbe im April 2015 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	K
Handel, Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a - m 03, 04 / 2015	Beherbergung im Reiseverkehr, März, April 2015 - Schnellbericht -	RG
Staats- Gemeindefinanzen		
<u>L I 3</u> <u>L II 3</u> - j / 2009 L V 1	Staatliche und kommunale Finanzen 2009 - Jahresrechnung 2009, Jahresabschlüsse 2009	L
<u>L II 2</u> L II 8 - j / 2013	Kommunale Finanzen 2013 - Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik	K
L II 5 - j / 2014	Kommunaler Finanzausgleich 2014	G
Steuern		
L IV 3 - j / 2010	Einkommen der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen und seine Besteuerung 2010	K
Abfallwirtschaft, Recycling		
<u>Q II 1</u> Q II 2 - j / 2013	Abfallentsorgung 2013	K

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 2/2013	Clustering niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (2 A3-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2013	Veränderung der Tourismusintensität in den niedersächsischen Reisegebieten im Vergleich der Jahre 2000 und 2011 (A3-Karte, Reisegebiete) Reisegebiete Niedersachsen - ab 1.2.2010, Gebietsstand: 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2013	Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren am 1. März 2012 (A3-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2013	Durchschnittsalter am 31.12.2011 und 31.12.1990 in Niedersachsen (2 A4-Karten, Kreisebene) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1990 und Veränderung in den Jahren bis 2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2013	Anteile der im Kernhaushalt verbuchten Schulden, Stand 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2013	Der kommunale Finanzausgleich 2013 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2013	Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen im Alter am 31.12.2012 und die Veränderung der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger 2012 gegenüber 2008. (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 12/2013	Wohngebäude mit Baujahr vor 1950 und 2000 und später am 9. Mai 2011 (2 A4-Karten, Kreisebene) Anzahl einwohnerrelevanter Sonderanschriften am 9. Mai 2011 in Niedersachsen (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Anzahl der Einpersonenhaushalte in Niedersachsen 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 2/2014	Zensus 2011: Prozentuale Abweichungen der neuen Einwohnerzahlen von den bisherigen Einwohnerzahlen am 21.12.2011 nach Kreisen (A4-Karte) Zensus 2011: Bevölkerung unter 18 Jahren (A4-Karte, Kreisebene) Zensus 2011: Bevölkerung ab 65 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 3/2014	Zensus 2011: Clustering niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (A4-Karte) Zensus 2011: Leerstandsquote niedersächsischer Verwaltungseinheiten am 9. Mai 2011 (A4-Karte)
Heft 4/2014	Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 (A4-Karte, Europa) Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Niedersachsen (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 5/2014	Steuereinzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den kreisfreien Städten und Landkreisbereichen 2013 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 6/2014	Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2010 zu 31.12.2005 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Übernachtungen in Europa 2012 (A4-Karte, Europa)
Heft 8/2014	Der kommunale Finanzausgleich 2014 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten) Bevölkerung am 9. Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit (A3-Karte, Gemeindeebene)
Heft 10/2014	Beschäftigtendichte und Umsätze nach Art der Bauten im Juni 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens (A4-Karte)
Heft 11/2014	Güterumschlag und Personenverkehr in ausgewählten Seehäfen 2013

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 12/2014	Verfügbares Einkommen pro Einwohner 2012 (A3 Karte, Kreisebene)
Heft 1/2015	Menschen mit Zuwanderungsgeschichte 2012 (A4-Karte, Kreisebene) Sozialversicherungspflichtige Ausländerinnen und Ausländer mit hoher Qualifikation (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 3/2015	Abweichung der Rapsertträge 2014 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2008 bis 2013) (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 4/2015	Neugründungen von Einzelunternehmen 2014 - Anteil der Frauen an den Gründungspersonen (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 5/2015	Der kommunale Finanzausgleich 2015 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten) Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2014 Finanzierungssaldo der kreisfreien Städte und Landkreisbereiche 2014
Heft 6/2015	Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene) Handwerksbesatz und tätige Personen 2012 nach Gewerbegruppen (A4-Karte, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2014	K, gr. St.	5/2015, S. 267
Bevölkerungsstand im Oktober 2014	K, gr. St.	6/2015, S. 329
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2014	K, gr. St.	5/2015, S. 270
Arbeitslose im März 2015	K, Länder	4/2015, S. 194
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2015	K, gr. St.	6/2015, S. 331
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014	K, gr. St.	6/2015, S. 332
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014	K, gr. St.	6/2015, S. 334
Gewerbeanzeigen Januar bis März 2015	L	6/2015, S. 344
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 3. Quartal 2014	L	4/2015, S. 198
Staatliche Kassenergebnisse 2013 und 2014 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	6/2015, S. 354
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2015	L	4/2015, S. 209
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2013	L	6/2015, S. 355